ISIN DE000FG34028

Société Générale Effekten GmbH

Frankfurt am Main

(Emittentin)

Endgültige Bedingungen

vom 3. September 2026

zur Begebung von neuen Wertpapieren
für

Unlimited Faktor-Optionsscheine 12 x Long bezogen auf den Silver Futures-Kontrakt

öffentlich angeboten in der Schweiz

zum

Basisprospekt

vom 2. Juni 2026

über

Unlimited Faktor-Optionsscheine

unter der unbedingten und unwiderruflichen Garantie der

Société Générale

Paris

(Anbieterin und Garantin)

Der obengenannte Basisprospekt, unter dem die in diesen Endgültigen Bedingungen beschriebenen Wertpapiere begeben werden, ist bis einschließlich 2. Juni 2027 gültig. Nach diesem Zeitpunkt wird das öffentliche Angebot auf Basis eines oder mehrerer nachfolgender Basisprospekte fortgesetzt (jeweils der "**Nachfolgende Basisprospekt**"), sofern der jeweilige Nachfolgende Basisprospekt eine Fortsetzung des öffentlichen Angebots der Wertpapiere vorsieht. Dabei sind diese Endgültigen Bedingungen jeweils mit dem aktuellsten Nachfolgenden Basisprospekt zu lesen, der auf der Internetseite www.warrants.com (hier unter Legal Documents / Prospectuses) veröffentlicht wird.

Einleitung

Diese Endgültigen Bedingungen (die "Endgültigen Bedingungen") sind in Verbindung mit dem Basisprospekt vom 2. Juni 2026 über Faktor-Optionsscheine (der "Basisprospekt") zu lesen. Der Basisprospekt besteht aus der Wertpapierbeschreibung vom 2. Juni 2026 über Faktor-Optionsscheine (die "Wertpapierbeschreibung") und dem Registrierungsformular vom 18. Juni 2025 der Société Générale Effekten GmbH sowie den dazugehörigen Nachträgen. Der Basisprospekt ist in Zusammenhang mit diesen Endgültigen Bedingungen zu lesen, um sämtliche für die Beurteilung der Wertpapiere erforderlichen Angaben zu erhalten.

Der Basisprospekt und dessen Nachträge werden in elektronischer Form auf der Internetseite www.warrants.com (hier unter Legal Documents / Prospectuses bzw. Registration Documents) veröffentlicht.

Die folgenden Optionen des Basisprospektes sind zu berücksichtigen.

Einschlägige Beschreibung:	Im Einzelnen sind die folgenden in der Wertpapierbeschreibung aufgeführten Teile der Beschreibung ("6. Beschreibung der Wertpapiere") anwendbar:
	6. Beschreibung der Wertpapiere Unlimited Faktor-Optionsscheine Long 12 x Long
	6.1. Allgemeine Informationen zu Faktor-Optionsscheinen
	6.2. Detaillierte Informationen zu Faktor-Optionsscheinen
	6.2.1. Ausstattung
	6.2.2. Faktor-Optionsscheine Long
	a) Hebelkomponente
	e) Zinskomponente (bei Basiswert Futures-Kontrakt)
	g) Untertägige Kapitalwertanpassung
	6.2.4. Hebelwirkung, Preisbildung der Faktor-Optionsscheine
	6.2.7. Beendigung der Berechnung des Kapitalwertes bei Faktor-Optionsscheinen auf Futures-Kontrakte
Einschlägige Risiken:	Im Einzelnen sind die folgenden in der Wertpapierbeschreibung aufgeführten Risikofaktoren ("2. Risikofaktoren") anwendbar:
	2.2. Risiken, die sich aus der Art der Wertpapiere ergeben
	2.2.1. Risiken, die unmittelbar mit der Struktur der Wertpapiere verbunden sind
	a) Risiken im Zusammenhang mit dem Faktor (Hebelkomponente)
	b) Wertloser Verfall von Wertpapieren
	c) Risiken in Zusammenhang mit dem Referenz-Zinssatz (Zins- bzw. Finanzierungskomponente)
	d) Untertägige Anpassung
	e) Risiken in Bezug auf die Ausübung
	f) Risiken durch fehlende Laufzeit im Falle eines Unlimited Faktor-Optionsscheins
	g) Kursereignis
	h) Kosten und Gebühren
	i) Einstellung der Berechnung bei Faktor-Optionsscheinen bezogen auf Futures-Kontrakte
	2.2.2. Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit den Wertpapieren

2.2.3. Risiken, die sich aus dem Basiswert ergeben, auf den sich die Wertpapiere beziehen

a) Risiko von Wertschwankungen des Basiswerts

e) Risiken im Zusammenhang mit Futures-Kontrakten als Basiswert

2.2.4. Risiken im Zusammenhang mit der Handelbarkeit und der Preisbildung der Wertpapiere

2.2.5. Risiken aus der Besteuerung der Wertpapiere bzw. des Basiswerts

2.2.6. Risiken, die sich aus Anpassungen und Kündigungen ergeben können

Diesen Endgültigen Bedingungen ist eine Zusammenfassung für die einzelne Emission angefügt.

Weitere Informationen

Wertpapier-Identifikationsnummer(n):	Die Wertpapier-Identifikationsnummern (z.B. ISIN und Valor) einer jeden Serie von Wertpapieren sind der Tabelle, die diesen weiteren Informationen angefügt ist, zu entnehmen.
Währung der Wertpapieremission:	CHF
Institut, das die Buchungsunterlagen führt:	Société Générale Securities Services Switzerland, Talacker 50, 8001 Zürich, Schweiz
Informationen über den Basiswert:	Informationen über den einer Serie der Wertpapiere zugrunde liegenden Basiswert sind im Internet unter www.cmegroup.com kostenfrei verfügbar.
Valutatag:	7. September 2026
Angebot und Verkauf:	Die Anbieterin bietet vom 3. September 2026 Wertpapiere zum anfänglichen Ausgabepreis freibleibend zum Verkauf an. Die diesen weiteren Informationen angefügte Tabelle enthält das Emissionsvolumen und den anfänglichen Ausgabepreis der jeweiligen Serie von Wertpapieren. Der Anleger kann diese Wertpapiere in der Regel zu einem Festpreis erwerben. Im Festpreis sind alle mit der Ausgabe und dem Vertrieb der Wertpapiere verbundenen Kosten der Emittentin bzw. der Anbieterin enthalten (z. B. Strukturierungskosten und Absicherungskosten einschließlich einer Ertragsmarge für die Emittentin). Die im anfänglichen Ausgabepreis enthaltenen produktspezifischen Einstiegskosten einer jeden Serie von Wertpapieren sind in der Tabelle, die diesen weiteren Informationen angefügt ist, angegeben.
Angebotsland/-länder:	Schweiz
Börseneinführung:	Es ist nicht vorgesehen, die Kotierung der Wertpapiere an einer Wertpapierbörse zu beantragen.
Zustimmung zur Verwendung des Basisprospektes und der Endgültigen Bedingungen:	Die Emittentin stimmt der Verwendung des Basisprospekts und dieser Endgültigen Bedingungen durch alle Finanzintermediäre zu (generelle Zustimmung). Die Zustimmung zur Verwendung des Basisprospekts und dieser Endgültigen Bedingungen wird nur in Bezug auf die Schweizerische Eidgenossenschaft erteilt.

Tabelle zu den weiteren Informationen

ISIN:	DE000FG34028
Valor:	159787473
Emissionsvolumen:	1.000.000 Wertpapiere
Anfänglicher Ausgabepreis:	CHF 26,09
Im anfänglichen Ausgabepreis enthaltene produktspezifische Einstiegskosten:	CHF 1,01237

EMISSIONSBEDINGUNGEN

Die Emissionsbedingungen bestehen aus den allgemeinen Bedingungen (die **"Allgemeinen Bedingungen"**), den produktspezifischen Bedingungen (die **"Produktspezifischen Bedingungen"**) sowie den Produktdaten (die **"Ausstattungstabelle"**) der Wertpapiere (zusammen die **"Emissionsbedingungen"**).

Allgemeine Bedingungen

§ 1
FORM, CLEARING SYSTEM, VERWAHRUNG

1. Die Wertpapiere (jeweils ein **"Wertpapier"**) der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, (die **"Emittentin"**) werden in unverbriefter Form als Wertrechte gemäß Art. 973c des Schweizerischen Obligationenrechts ausgegeben. Die Wertrechte entstehen, indem die Emittentin diese in ein von ihr oder für sie geführtes Wertrechtebuch einträgt. Mit der Eintragung der Wertrechte ins Hauptregister bei der Societe Generale Securities Services Switzerland, Talacker 50, 8001 Zürich, Schweiz (das **"Clearing System"** oder die **"Verwahrungsstelle"**) und der Gutschrift im Effektenkonto von einem oder mehreren Teilnehmern der Verwahrungsstelle werden die Wertrechte zu Bucheffekten (**"Bucheffekten"**) gemäß den Bestimmungen des schweizerischen Bundesgesetzes über Bucheffekten.

   Solange die Wertpapiere Bucheffekten darstellen, werden diese durch Gutschrift der zu übertragenden Wertpapiere in einem Effektenkonto des Empfängers übertragen.

2. Die Wertpapierinhaber haben nicht das Recht, die Umwandlung der Wertrechte in effektive Wertpapiere oder eine Globalurkunde, bzw. die Auslieferung von effektiven Wertpapieren oder einer Globalurkunde zu verlangen oder zu veranlassen.

   Einzig die Emittentin und die Zahlstelle haben das Recht, den Druck aller (aber nicht nur eines Teils der) Wertpapiere zu beschließen, wenn dies nach dem Ermessen der Emittentin oder der Zahlstelle notwendig oder nützlich ist. Beschließt die Emittentin oder die Zahlstelle den Druck und die Auslieferung von Wertpapieren, entstehen den Wertpapierinhabern dadurch keine Kosten.

3. In Bezug auf Wertpapiere, die Bucheffekten darstellen, gelten diejenigen Personen als Inhaber der Wertpapiere (die "**Wertpapierinhaber**"), die die Wertpapiere in einem auf ihren Namen lautenden Effektenkonto halten, bzw. im Falle von Verwahrungsstellen, die die Wertpapiere in einem auf ihren Namen lautenden Effektenkonto auf eigene Rechnung halten. Für die Zwecke der Ausübung der Wertpapiere darf die Emittentin und die Zahlstelle davon ausgehen, dass die Bank oder der Finanzintermediär, welche ihr die Ausübungserklärung einreicht, von den jeweiligen Wertpapierinhabern dazu ordnungsgemäß ermächtigt worden ist.

§ 2
ZAHLSTELLE UND BERECHNUNGSSTELLE

1. Die Société Générale, Zweigniederlassung Zürich, Talacker 50, 8001 Zürich, Schweiz ist Zahlstelle (die **"Zahlstelle"**).

2. Die Emittentin ist jederzeit berechtigt, eine andere Bank als Zahlstelle zu bestellen. Die Bestellung einer anderen Zahlstelle und der Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens werden gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt gemacht.

3. Die Zahlstelle ist von den Beschränkungen des § 181 Bürgerliches Gesetzbuch ("**BGB**") und etwaigen gleichartigen Beschränkungen des anwendbaren Rechts anderer Länder befreit.

4. Die Société Générale, 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris, Frankreich, ist die Berechnungsstelle bezüglich der Wertpapiere (die "**Berechnungsstelle**"). Die Emittentin ist jederzeit berechtigt, die Berechnungsstelle durch eine andere Bank oder – soweit gesetzlich zulässig – durch ein Finanzdienstleistungsinstitut mit Sitz in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu ersetzen, eine oder mehrere zusätzliche Berechnungsstellen zu bestellen oder deren Bestellung zu widerrufen. Ersetzung, Bestellung und Widerruf werden gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt gemacht.

5. Die Berechnungsstelle ist jederzeit berechtigt, ihr Amt als Berechnungsstelle niederzulegen. Die Niederlegung wird nur wirksam mit Bestellung einer anderen Bank oder – soweit gesetzlich zulässig – eines Finanzdienstleistungsinstituts mit Sitz in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union zur Berechnungsstelle durch die Emittentin. Niederlegung und Bestellung werden gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt gemacht.

6. Die Berechnungsstelle handelt ausschließlich als Erfüllungsgehilfe der Emittentin und hat keinerlei Pflichten gegenüber den Wertpapierinhabern. Die Berechnungsstelle ist von den Beschränkungen des § 181 BGB und etwaigen gleichartigen Beschränkungen des anwendbaren Rechts anderer Länder befreit.

7. Weder die Emittentin noch die Berechnungsstelle sind verpflichtet, die Berechtigung der Einreicher von Wertpapieren zu prüfen.

§ 3
STEUERN

1. Sofern nicht in den Emissionsbedingungen etwas anderes angegeben ist, erfolgen alle Zahlungen und Lieferungen in Bezug auf die Wertpapiere und gegebenenfalls im Rahmen der Garantie erfolgen ohne Einbehalt oder Abzug für oder wegen gegenwärtiger oder zukünftiger Steuern, Abgaben, Veranlagungen oder behördlicher Gebühren gleich welcher Art, die von oder im Auftrag einer Steuerjurisdiktion auferlegt, erhoben, eingezogen, einbehalten oder veranlagt werden (die "**Steuern**"), es sei denn, ein solcher Einbehalt oder Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben.

2. Unbeschadet der übrigen Bestimmungen dieser Allgemeinen Emissionsbedingungen, wird die Emittentin oder die Garantin in keinem Fall dazu verpflichtet sein, zusätzliche Beträge in Bezug auf Wertpapiere für oder wegen einer Einbehaltung oder eines Abzugs, (i) die/der gemäß einer Vereinbarung, wie in Section 1471(b) des US-amerikanischen *Internal Revenue Code* von 1986 ("**IRC**") beschrieben oder anderweitig gemäß Sections 1471 bis 1474 IRC vorgeschrieben, Vorschriften oder Vereinbarungen darunter, offizielle Auslegungen davon oder diesbezüglichen Umsetzungsvorschriften zu einem zwischenstaatlichen Vorgehen diesbezüglich erfolgen oder (ii) der/die aufgrund der Section 871(m) Regeln auferlegt (die "**871(m)-Quellensteuer**") wird oder (iii) die durch sonstige Gesetze der Vereinigten Staaten von Amerika auferlegt werden. Des Weiteren ist die Emittentin bei der Festsetzung des Betrags des gemäß der Section 871(m) auferlegten Einbehalts berechtigt, eine "**Dividendenäquivalente**" (wie zu Zwecken der Section 871(m) IRC definiert) zum höchsten, auf solche Zahlungen anwendbaren Satz einzubehalten, ungeachtet jedweder Ausnahmen oder Kürzungen dieses Einbehalts, der anderenfalls gemäß geltendem Recht verfügbar wäre.

   Im Hinblick auf *Specified Securities*, die eine Netto-Dividenden-Wiederanlage in Bezug auf entweder ein zugrunde liegendes US-Wertpapier (d.h. ein Wertpapier, dass US-Dividenden auszahlt) oder ein ETF oder einen Index, der US-Wertpapiere umfasst, vorsehen, können alle Zahlungen auf die Wertpapiere, die sich auf diese US-Wertpapiere oder einen Index, der US-Wertpapiere umfasst, beziehen, unter Bezugnahme auf Dividenden auf solche US-Wertpapiere berechnet werden, die zu einem Satz von 70% reinvestiert werden. In diesem Fall gilt der Inhaber bei der Berechnung des maßgeblichen Zahlungsbetrags als Empfänger und die Emittentin oder die Garantin wird 30% der dividendenäquivalenten Zahlungen (wie in Section 871(m) IRC) definiert in Bezug auf die maßgeblichen US-Wertpapiere als einbehalten betrachten. Die Emittentin oder die Garantin wird keine zusätzlichen Beträge an den Inhaber aufgrund der gemäß Section 871(m) IRC als einbehalten betrachteten Beträge zahlen.

3. Für die Zwecke dieser Bestimmung gilt:

   "**Section 871(m) Regeln**" bezeichnet die Rechtsvorschriften des US-Finanzministeriums (U.S. *treasury regulations*), die gemäß Section 871(m) IRC erlassen wurden.

   "**Specified Securities**" bezeichnet, vorbehaltlich in der Notice 2020-2 (die "**Mitteilung**") gesonderter Regelungen von 2017 bis 2022, Wertpapiere, die am oder nach dem 1. Januar 2017 begeben wurden und die im Wesentlichen die wirtschaftliche Entwicklung von einem oder mehreren U.S. zugrunde liegenden Eigenkapitalprodukten, wie von der Emittentin an dem Tag für solche Wertpapiere bestimmt, an dem das erwartete Delta des Produkts von der Emittentin bestimmt wird, basierend auf Tests, die in Anwendung der Section 871(m) Regeln dargelegt sind (für die Zwecke der Mitteilung sind solche Wertpapiere als "delta-one" Wertpapiere anzusehen).

   "**Steuerjurisdiktion**" bezeichnet Deutschland und alle zur Erhebung von Steuern ermächtigten Gebietskörperschaften oder Behörden von Deutschland (im Fall von Zahlungen durch die Emittentin) oder Frankreich und alle zur Erhebung von Steuern ermächtigten Gebietskörperschaften oder Behörden von Frankreich (im Fall von Zahlungen durch die Société Générale).

§ 4
STATUS, GARANTIE, BEGRENZTER RÜCKGRIFF

1. Die Wertpapiere begründen unmittelbare, unbedingte, unbesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander gleichrangig sind und (vorbehaltlich jeweils bestehender Ausnahmen nach geltendem Recht) mit allen anderen gegenwärtig und künftig im Umlauf befindlichen unmittelbaren, unbedingten, unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin mindestens gleichrangig sind.

2. Die ordnungsgemäße und fristgerechte Zahlung aller Beträge, die von der Emittentin in Bezug auf beliebige von der Emittentin begebene Serien von Wertpapieren geschuldet werden, wird unbedingt und unwiderruflich durch die Société Générale, Paris, Frankreich (die "**Garantin**") gemäß der Garantie (die "**Garantie**" und jeder Betrag, der gemäß der Garantie zahlbar ist, eine "**Garantieverpflichtung**") garantiert, deren Wortlaut im entsprechenden Basisprospekt ausgeführt ist; dies gilt mit der Maßgabe, dass im Fall von Wertpapieren mit physischer Lieferung, im Hinblick auf die die maßgebliche garantierte Verpflichtung der Emittentin eine Verpflichtung zur Übertragung des/der Liefergegenstand/Liefergegenstände in Bezug auf eine Anzahl darstellt, die Garantin statt einer solchen Übertragung dazu verpflichtet ist, einen Barbetrag in der Emissionswährung zu zahlen, der dem (von der Berechnungsstelle nach

billigem Ermessen (§ 317 BGB) am oder um den Fälligkeitstag der Übertragung des/der Liefergegenstand/ Liefergegenstände in Bezug auf die Anzahl bestimmten) Marktwert des/der Liefergegenstand/Liefergegenstände in Bezug auf die Anzahl entspricht.

Die Garantieverpflichtungen begründen unmittelbare, unbedingte, unbesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Garantin, die vorrangige bevorrechtigte Verbindlichkeiten gemäß Artikel L. 613-30-3 I 3° des französischen Währungs- und Finanzgesetzes (Code monétaire et financier, "**M&F Code**") sind.

Die Garantieverpflichtungen sind untereinander gleichrangig ohne Vorzug oder Priorität und

a) gleichrangig mit allen anderen zum Datum des Inkrafttretens des Gesetzes No. 2016-1691 ("**Gesetz**") am 11. Dezember 2016 im Umlauf befindlichen unmittelbaren, unbedingten, unbesicherten und nicht nachrangigen Verpflichtungen der Garantin;

b) gleichrangig mit allen anderen gegenwärtigen oder künftigen unmittelbaren, unbedingten, unbesicherten und vorrangigen bevorrechtigten Verbindlichkeiten (gemäß Artikel L. 613-30-3 I 3 M&F Code) der Garantin, die nach dem Datum des Inkrafttretens des Gesetzes am 11. Dezember 2016 begeben wurden;

c) nachrangig gegenüber allen gegenwärtigen oder künftigen Ansprüchen der Garantin, die durch gesetzlich bevorzugt Ausnahmen begünstigt werden; und

d) vorrangig gegenüber allen gegenwärtigen und künftigen vorrangigen nicht-bevorrechtigen Verbindlichkeiten (gemäß Artikel L. 613-30-3 I 4° M&F Code) und allen gegenwärtigen oder künftigen nachrangigen Verpflichtungen und weit nachrangigen Verpflichtungen der Garantin.

3. Im Falle eines Zahlungsverzugs der Emittentin im Hinblick auf die Zahlung von Kapital (und etwaige Aufschläge), Zinsen oder sonstige Beträge auf entsprechende Wertpapiere (darunter auch eines etwaigen Rückzahlungsbetrages) zum Zeitpunkt der Fälligkeit der jeweiligen Zahlungen (entsprechende Zahlungsverzüge werden als "**Säumige Zahlungen**" bezeichnet), kann der Wertpapierinhaber keine gerichtlichen oder sonstigen Verfahren gegen die Emittentin einleiten oder anderweitig Ansprüche gegen sie geltend machen, um die Säumigen Zahlungen durchzusetzen; ferner verzichtet jeder Wertpapierinhaber auf alle Rechte zur Einleitung solcher Verfahren oder Geltendmachung solcher Ansprüche in Bezug auf die betreffenden Säumigen Zahlungen gegen die Emittentin (der "**Begrenzte Rückgriff**").

Zur Klarstellung: Durch den Begrenzten Rückgriff werden die Rechte des Wertpapierinhabers im Rahmen der Garantie nicht berührt und werden die Verpflichtungen der Garantin im Rahmen der maßgeblichen Garantie nicht abgeändert oder beeinträchtigt; dementsprechend ist jeder Inhaber weiterhin berechtigt, nach Maßgabe der Garantie gerichtliche oder sonstige Verfahren gegen die Garantin anzustrengen oder anderweitig Ansprüche gegen die Garantin geltend zu machen, um im Rahmen der maßgeblichen Garantie geschuldete Verpflichtungen, darunter auch in Bezug auf Säumige Zahlungen, durchzusetzen.

§ 5
GLÄUBIGERBETEILIGUNG (BAIL-IN)

1. Ausübung der Bail-in-Befugnis der Maßgeblichen Abwicklungsbehörde auf Verpflichtungen der Société Générale:

a) Falls die Maßgebliche Abwicklungsbehörde ihre Bail-in-Befugnis auf Verpflichtungen der Société Générale gemäß Artikel L 613-30-3 I 3° M&F Code ausübt, welche nachrangig zu den Verbindlichkeiten der Société Générale sind und von gesetzlich bevorzugten Ausnahmen gemäß Artikel L 613-30-3 I 1° und 2° M&F Code profitieren sowie nicht nachrangig zu den Verpflichtungen sind, wie in Artikel L 613-30-3 I 4° M&F Code definiert, was zu einer Herabschreibung oder Entwertung des gesamten oder eines Teils des Nennbetrags dieser Verbindlichkeiten oder eines ausstehenden zahlbaren Betrags in Bezug auf, und/oder Zinsen auf diese Verbindlichkeiten und/oder einer Umwandlung des gesamten oder eines Teils des Nennbetrags dieser Verbindlichkeiten oder eines ausstehenden zahlbaren Betrags in Bezug auf, oder Zinsen auf diese Verbindlichkeiten in Aktien oder andere Wertpapiere oder sonstige Verbindlichkeiten der Société Générale oder einer anderen Person führt, einschließlich mittels einer Änderung der Emissionsbedingungen zur Durchführung einer solchen Bail-in-Befugnis, dann

i. sind die Verbindlichkeiten der Emittentin gegenüber den Wertpapierinhabern unter den Wertpapieren beschränkt und reduziert auf die Kapital- und/oder Zinsbeträge, die von den Wertpapierinhaber erzielbar wären, und/oder den Wert der Aktien oder anderer Wertpapiere oder Verbindlichkeiten der Société Générale oder einer anderen Person, die den Wertpapierinhabern geliefert worden würden, wenn die Wertpapiere unmittelbar von der Société Générale selbst begeben und alle Verbindlichkeiten unter den Wertpapieren entsprechend direkt der Ausübung der Bail-in-Befugnis unterstellt worden wären, und

ii. ist die Emittentin berechtigt, anstelle der Zahlung die Wertpapierinhaber aufzufordern, die Zahlung der fälligen Beträge aus den Wertpapieren, insgesamt oder teilweise, nach der Reduzierung und/oder Lieferung von Aktien oder anderer Wertpapiere oder anderer Verbindlichkeiten der Société Générale

im Anschluss an eine unter dem vorstehenden Abschnitt i. genannte Umwandlung direkt von der Société Générale unter der Garantie der Société Générale für die Verbindlichkeiten der Emittentin zu ersuchen.

Wenn und soweit die Emittentin die Wertpapierinhaber dazu auffordert, die Zahlung und/oder Lieferung direkt von der Société Générale unter der Garantie der Société Générale für die Verbindlichkeiten der Emittentin zu ersuchen, so gelten die Verbindlichkeiten der Emittentin unter den Wertpapieren als erloschen.

"Bail-in-Befugnis" bezeichnet eine jeweils bestehende gesetzliche Löschungs-, Herabschreibungs- und/oder Umwandlungsbefugnis aufgrund von Gesetzen, Vorschriften, Regeln oder Anforderungen in Bezug auf die Sanierung von Banken, Unternehmen von Institutsgruppen, Kreditinstituten und/oder Wertpapierfirmen, insbesondere aufgrund von Gesetzen, Vorschriften, Regeln oder Anforderungen, die im Zusammenhang mit einer EU-Richtlinie oder EU-Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen oder anderen anwendbaren Gesetzen oder Vorschriften in der jeweils geltenden Fassung oder anderen Bestimmungen, nach denen die Verbindlichkeiten von Banken, Unternehmen von Institutsgruppen, Kreditinstituten und/oder Wertpapierfirmen oder deren verbundenen Unternehmen herabgeschrieben, gelöscht und/oder in Aktien oder andere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten des Schuldners oder einer anderen Person umgewandelt werden können, umgesetzt, beschlossen oder verabschiedet werden.

Die **"Maßgebliche Abwicklungsbehörde"** ist eine Behörde, die zur Ausübung der Bail-in-Befugnis berechtigt ist.

b) Nach Ausübung einer Bail-in-Befugnis durch die Maßgebliche Abwicklungsbehörde ist die Rückzahlung des Nennwerts der Wertpapiere oder die Zahlung von Zinsen auf die Wertpapiere (im Umfang des von der Ausübung der Bail-in-Befugnis betroffenen Anteils der Wertpapiere) nicht fällig und zahlbar, es sei denn, eine solche Rückzahlung oder Zahlung durch die Société Générale unter ihren erstrangigen unbesicherten Verbindlichkeiten wäre nach den zu diesem Zeitpunkt für die Société Générale geltenden Gesetzen und Verordnungen zulässig, sofern die Société Générale selbst die Emittentin der Wertpapiere ist, und die Emissionsbedingungen der Wertpapiere als entsprechend geändert gelten.

c) Nachdem die Emittentin von der Ausübung der Bail-in-Befugnis durch die Maßgebliche Abwicklungsbehörde auf erstrangige unbesicherte Verbindlichkeiten der Société Générale Kenntnis erhalten hat, benachrichtigt die Emittentin die Wertpapierinhaber nach Maßgabe von § 7 der Allgemeinen Bedingungen (sowie gegebenenfalls andere zu benachrichtigende Parteien). Eine Verzögerung oder Unterlassung der Mitteilung durch die Emittentin beeinträchtigt nicht die in a) beschriebenen Auswirkungen auf die Wertpapiere.

d) Die vorstehend in a) und b) beschriebene Reduzierung oder Änderung im Hinblick auf die Wertpapiere stellt keinen Kündigungsgrund dar und die Emissionsbedingungen der Wertpapiere gelten weiterhin in Bezug auf den verbleibenden Nennbetrag bzw. den ausstehenden zahlbaren Betrag bezüglich der Wertpapiere, vorbehaltlich einer Änderung des Betrags der zahlbaren Zinsen zur Berücksichtigung der Reduzierung des Nennbetrags und weiterer Änderungen der Emissionsbedingungen, die die Maßgebliche Abwicklungsbehörde möglicherweise gemäß den geltenden Gesetzen und Verordnungen in Bezug auf die Abwicklung von in Frankreich ansässigen Banken, Bankkonzernen, Kreditinstituten und/oder Investmentunternehmen beschließt.

2. Anerkennung der Bail-in- und Abschreibungs- oder Umwandlungsbefugnisse

Anerkennung der Bail-in- und Abschreibungs- oder Umwandlungsbefugnisse auf die Verbindlichkeiten der Emittentin sowie der Abschreibung und Umwandlung von Wertpapieren der Emittentin nach der Gläubigerbeteiligung und der Abschreibung und Umwandlung von einigen Verbindlichkeiten der Société Générale.

Mit dem Erwerb der Wertpapiere erkennt jeder Wertpapierinhaber (wobei zu Zwecken dieses Paragraphen dieser Begriff jeden gegenwärtigen oder zukünftigen Inhaber von Nutzungsrechten an den Wertpapieren umfasst) an, akzeptiert, willigt ein und stimmt zu,

a) an die Wirkung der Ausübung der Bail-in-Befugnis durch die Maßgebliche Abwicklungsbehörde auf die Verbindlichkeiten der maßgeblichen Emittentin unter den Wertpapieren gebunden zu sein, was möglicherweise Folgendes umfasst und zu Folgendem (oder einer Kombination dessen) führen kann:

   i. die dauerhafte Herabsetzung aller, oder eines Teils der Fälligen Beträge (wie nachstehend definiert);

   ii. die Umwandlung aller, oder eines Teils, der Fälligen Beträge in Aktien, andere Wertpapiere oder andere Verbindlichkeiten der Emittentin oder der Garantin oder einer anderen Person (und die Ausgabe dieser Aktien, Wertpapiere oder Verbindlichkeiten an die Wertpapierinhaber), unter anderem mittels Ergänzung, Modifizierung oder Abwandlung der Bedingungen der Wertpapieren; in diesem Fall akzeptiert der Wertpapierinhaber solche Aktien, andere Wertpapiere oder andere Verbindlichkeiten der Emittentin oder der Garantin oder einer anderen Person an Stelle seiner Rechte aus den Wertpapieren;

   iii. die Stornierung der Wertpapiere; und/oder

iv. die Ergänzung oder Änderung der Fälligkeit der Wertpapiere oder die Änderung des Betrags der auf die Wertpapiere zahlbaren Zinsen, oder des Tags, an dem die Zinsen zahlbar werden, unter anderem durch vorübergehende Aussetzung der Zahlung; und

dass die Bedingungen der Wertpapiere der Ausübung der Bail-in-Befugnis durch die Maßgebliche Abwicklungsbehörde oder Aufsichtsbehörde unterliegen und, falls erforderlich, geändert werden können, um der Ausübung der Bail-in-Befugnis durch die Maßgebliche Abwicklungsbehörde oder Aufsichtsbehörde Wirkung zu verleihen (der "**Gesetzliche Bail-in**") und

b) bei von der Emittentin begebenen Wertpapieren, wenn die Zuständige Abwicklungsbehörde (wie nachstehend definiert) ihre Bail-in-Befugnis (wie nachstehend definiert) in Bezug auf Verbindlichkeiten der Société Générale gemäß Artikel L. 613-30-3 I 3° M&F Code ausübt:

i. die im Rang:

(aa) Verbindlichkeiten der Société Générale, denen aufgrund gesetzlich vorgesehener Ausnahmen gemäß Artikel L. 613-30-3 I 1°und 2° M&F Code ein Vorrang eingeräumt wird, nachgeordnet sind;

(bb) Verbindlichkeiten der Société Générale gemäß Definition in Artikel L. 613-30-3 I 3° M&F Code gleichwertig sind und

(cc) Verbindlichkeiten der Société Générale gemäß Definition in Artikel L. 613-30-3 I 4° M&F Code vorgeordnet sind; und

ii. bei denen es sich nicht um *titres non structurés* im Sinne von Artikel R. 613-28 M&F Code handelt und

iii. die für die Zwecke der MREL-Quote (wie nachstehend definiert) der Société Générale nicht oder nicht mehr berücksichtigungsfähig sind,

und diese Ausübung der Bail-in-Befugnis zur vollständigen oder teilweisen Herabschreibung oder Löschung des Nennwerts oder des ausstehenden Restbetrags dieser Verbindlichkeiten und/oder darauf anfallender Zinsen und/oder zur vollständigen oder teilweisen Umwandlung des Nennwerts oder des ausstehenden Restbetrags dieser Verbindlichkeiten oder darauf anfallender Zinsen in Aktien oder andere Wertpapiere oder sonstige Verbindlichkeiten der Société Générale oder einer anderen Person führt (wozu auch die Änderung ihrer Geschäftsbedingungen gehört, um diese Ausübung der Bail-in-Befugnis wirksam werden zu lassen), so werden die Verpflichtungen der Emittentin aus den Wertpapieren beschränkt auf (i) die Zahlung der verminderten oder gelöschten Kapital- und/oder Zinsbeträge, die von den Wertpapierinhabern erzielbar wären, und/oder (ii) die Lieferung oder Zahlung des Werts der Aktien oder anderen Wertpapiere oder sonstigen Verbindlichkeiten der Société Générale oder einer anderen Person, der an die Wertpapierinhaber gezahlt oder geliefert würde, als ob die Wertpapiere jeweils direkt von der Société Générale begeben worden wären und Fällige Beträge aus den Wertpapieren folglich direkt von der Ausübung der Bail-in-Befugnis betroffen gewesen wären (der "**Vertragliche Bail-In**").

3. Folgen des Gesetzlichen Bail-in und des Vertraglichen Bail-in

Nach der Ausübung des Gesetzlichen Bail-in in Bezug auf die maßgebliche Emittentin oder die Garantin wird keine Rückzahlung oder Zahlung der Fälligen Beträge fällig und zahlbar bzw. wird keine solche Rückzahlung oder Zahlung geleistet, es sei denn, zu dem Zeitpunkt, an dem die Fälligkeit einer solchen Rückzahlung bzw. Zahlung vorgesehen ist, wäre eine solche Rückzahlung oder Zahlung durch die maßgebliche Emittentin oder die Garantin nach den in Frankreich oder Luxemburg und der Europäischen Union geltenden Gesetzen und Verordnungen, die auf die maßgebliche Emittentin oder die Garantin oder andere Mitglieder ihrer Gruppe anwendbar sind, zulässig.

Nach der Umsetzung des Vertraglichen Bail-in wird aus den von der Emittentin begebenen Wertpapieren keine Rückzahlung oder Zahlung der Fälligen Beträge fällig und zahlbar bzw. wird keine solche Rückzahlung oder Zahlung geleistet.

Bei Ausübung des Gesetzlichen Bail-in oder bei Umsetzung des Vertraglichen Bail-in in Bezug auf die Wertpapiere wird die maßgebliche Emittentin oder die Garantin den Wertpapierinhabern so bald wie möglich diese Ausübung des Gesetzlichen Bail-in oder die Umsetzung des Vertraglichen Bail-In gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen schriftlich mitteilen. Die maßgebliche Emittentin oder die Garantin wird zudem eine Kopie dieser Mitteilung der Emissionsstelle zu Informationszwecken übermitteln, die Emissionsstelle hingegen ist nicht verpflichtet, eine solche Mitteilung an die Wertpapierinhaber zu senden. Ein Verzug bzw. eine Unterlassung durch die maßgebliche Emittentin oder gegebenenfalls die Garantin, eine solche Mitteilung abzugeben, beeinträchtigt weder nicht die Gültigkeit und Durchsetzbarkeit des Gesetzlichen Bail-in bzw. des Vertraglichen Bail-in noch die vorstehend beschriebenen Auswirkungen auf die Wertpapiere.

Weder die Annullierung der Wertpapiere, noch eine Herabschreibung, teilweise oder insgesamt, der Fälligen Beträge, eine Umwandlung dieser in andere Wertpapiere oder Verbindlichkeiten der Emittentin oder der Garantin oder einer anderen Person infolge einer Ausübung des Gesetzlichen Bail-in oder die Umsetzung des Vertraglichen Bail-in in Bezug auf die Wertpapiere ist ein Kündigungsereignis oder stellt anderweitig eine Nichterfüllung einer

vertraglichen Verpflichtung dar, oder berechtigt den Wertpapierinhaber zur Einlegung von Rechtsmitteln (einschließlich billigkeitsrechtliche Rechtsmittel), auf die hiermit ausdrücklich verzichtet wird.

Bei Ausübung eines Gesetzlichen Bail-in oder bei Umsetzung des Vertraglichen Bail-in stimmen die Emittentin, gegebenenfalls die Garantin und jeder Wertpapierinhaber (einschließlich jeder Inhaber von Nutzungsrechten an den Wertpapieren) hiermit überein, dass a) die Zahlstelle keinem Weisungsrecht der Wertpapierinhaber unterliegt und b) der Verwaltungsstellenvertrag der Emissionsstelle keine Pflichten irgendwelcher Art auferlegt, in jedem Fall im Hinblick auf die Ausübung eines Gesetzlichen Bail-in oder die Umsetzung des Vertraglichen Bail-in.

Ungeachtet des Vorstehenden, falls nach Abschluss der Ausübung des Gesetzlichen Bail-in oder der Umsetzung des Vertraglichen Bail-in, Wertpapiere weiterhin ausstehend sind (zum Beispiel, falls die Ausübung des Gesetzlichen Bail-in oder die Umsetzung des Vertraglichen Bail-in nur zu einer Teilabschreibung des Kapitals der Wertpapiere führt), so gelten die Pflichten der Emissionsstelle unter dem Verwaltungsstellenvertrag im Hinblick auf die Wertpapiere nach diesem Abschluss fort und zwar in dem Maße, wie die maßgebliche Emittentin, die Garantin und die Zahlstelle dies gemäß einer Ergänzung zum Verwaltungsstellenvertrag vereinbaren.

Falls bei einem Gesetzlichen Bail-in die Maßgebliche Abwicklungsbehörde die Bail-in-Befugnis (oder falls der Vertragliche Bail-in umgesetzt wird) nicht im Hinblick auf die gesamten Fälligen Beträge ausübt, erfolgt (im Falle eines Vertraglichen Bail-in) jede Annullierung, Herabschreibung oder Umwandlung im Hinblick auf die Wertpapiere anteilsmäßig oder (im Falle eines Gesetzlichen Bail-in) kann jede Annullierung, Herabschreibung oder Umwandlung im Hinblick auf die Wertpapiere anteilsmäßig erfolgen, sofern die Zahlstelle nicht anderweitig durch die Emittentin oder die Garantin bzw. die Maßgebliche Abwicklungsbehörde angewiesen ist.

Die in diesem § 5 der Allgemeinen Bedingungen dargelegten Angelegen¬heiten sind abschließend in Bezug auf die vorstehenden Angelegenheiten unter Ausschluss anderer Verträge, Vereinbarungen oder Abreden zwischen der Emittentin, der Garantin und jedem Wertpapierinhaber.

Wertpapierinhaber tragen keine für die Verfahren unter dieser Bedingung notwendigen Aufwendungen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, die Aufwendungen, die der maßgeblichen Emittentin, gegebenenfalls der Garantin und der Zahlstelle entstehen.

Zu Zwecken dieses § 5 der Allgemeinen Bedingungen:

"**Fällige Beträge**" bezeichnet die aktuellen ausstehenden Beträge der von der maßgeblichen Emittentin begebenen Wertpapieren sowie alle aufgelaufenen und nicht gezahlten Zinsen auf die Wertpapiere, die nicht zuvor annulliert wurden oder in anderer Weise nicht länger fällig sind.

"**MREL**" bezeichnet die Mindestanforderung an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten gemäß Definition in der Richtlinie 2014/59/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 zur Festlegung eines Rahmens für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (in der jeweils geltenden Fassung).

§ 6
ERSETZUNG DER EMITTENTIN

1. Die Emittentin ist berechtigt, jederzeit während der Laufzeit der Wertpapiere, vorbehaltlich Absatz 2. und ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber, jede andere Gesellschaft (nachfolgend die **"Neue Emittentin"**) an ihrer Stelle als Emittentin unter den Wertpapieren einzusetzen. In diesem Fall übernimmt die Neue Emittentin sämtliche Verpflichtungen der Emittentin aus und im Zusammenhang mit den Wertpapieren. Die Übernahme und der Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens werden von der Emittentin gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt gemacht.

   Bei einer solchen Übernahme folgt die Neue Emittentin der Emittentin im Recht nach und tritt in jeder Hinsicht an deren Stelle; sie kann alle sich für die Emittentin aus den Wertpapieren ergebenden Rechte und Befugnisse mit derselben Wirkung ausüben, als wäre die Neue Emittentin in diesen Emissionsbedingungen als Emittentin bezeichnet worden. Die Emittentin (und im Falle einer wiederholten Anwendung dieses § 6 der Allgemeinen Bedingungen, jede etwaige frühere Neue Emittentin) wird damit von ihren Verpflichtungen aus diesen Emissionsbedingungen und ihrer Haftung als Schuldnerin aus den Wertpapieren befreit.

   Nach dem Wirksamwerden einer solchen Übernahme gilt jede in diesen Emissionsbedingungen enthaltene Bezugnahme auf die Emittentin fortan als Bezugnahme auf die Neue Emittentin.

2. Eine solche Übernahme ist nur zulässig, wenn

   a) die Neue Emittentin alle Verpflichtungen der Emittentin aus den Wertpapieren übernimmt;

   b) die Emittentin oder die Garantin sämtliche zu übernehmenden Verpflichtungen der Neuen Emittentin aus den Wertpapieren zugunsten der Wertpapierinhaber garantiert; und

   c) die Neue Emittentin alle erforderlichen staatlichen Ermächtigungen, Erlaubnisse, Zustimmungen und Bewilligungen in den Ländern erlangt hat, in denen die Neue Emittentin ihren Sitz hat oder nach deren Recht sie gegründet ist.

3. Nach Ersetzung der Emittentin durch eine Neue Emittentin findet dieser § 6 der Allgemeinen Bedingungen erneut Anwendung.

§ 7
BEKANNTMACHUNGEN

Soweit diese Emissionsbedingungen Bekanntmachungen gemäß diesem Paragraphen vorsehen, werden diese auf der Internetseite www.warrants.com (oder auf einer anderen Internetseite, welche die Emittentin mit einem Vorlauf von mindestens sechs Wochen nach Maßgabe dieser Bestimmung und im Bundesanzeiger bekannt macht), veröffentlicht und mit dieser Veröffentlichung den Wertpapierinhabern gegenüber wirksam, soweit nicht in der Bekanntmachung ein späterer Wirksamkeitszeitpunkt bestimmt wird. Wenn und soweit zwingende Bestimmungen des geltenden Rechts oder Börsenbestimmungen Veröffentlichungen an anderer Stelle vorsehen, erfolgen diese gegebenenfalls zusätzlich an jeweils vorgeschriebener Stelle.

Sonstige Veröffentlichungen in Bezug auf die Wertpapiere werden auf der Internetseite www.societegenerale.com (oder einer Nachfolgeseite) veröffentlicht.

§ 8
BEGEBUNG ZUSÄTZLICHER WERTPAPIERE, REVERSE SPLIT, RÜCKERWERB

1. Die Emittentin behält sich vor, ohne Zustimmung der Wertpapierinhaber weitere Wertpapiere mit im Wesentlichen gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie mit den Wertpapieren zu einer einheitlichen Serie von Wertpapieren konsolidiert werden und ihr Gesamtvolumen erhöhen. Der Begriff "Wertpapiere" umfasst im Falle einer solchen Konsolidierung auch solche zusätzlich begebenen Wertpapiere.

2. Die Emittentin behält sich vor, unter bestimmten Umständen (z.B. wenn der Marktpreis der Wertpapiere ein so niedriges Niveau erreicht, dass möglicherweise die Effizienz des Sekundärmarkts beeinträchtigt wird), einen **"Reverse Split"** (Zusammenlegung) der Wertpapiere durchzuführen.

   Mit Wirkung vom maßgeblichen Stichtag des Reverse Split (der **"RS Stichtag"**) wird die Anzahl der Wertpapiere, die von den Wertpapierinhabern gehalten werden, aggregiert und in eine kleinere Anzahl von Wertpapieren umgewandelt, die durch Division der Anzahl der Wertpapiere vor der Umwandlung durch den Umwandlungsfaktor berechnet wird.

   Ein solcher Reverse Split ist mindestens 10 Tage vor dem RS Stichtag gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt zu machen. Die Bekanntmachung muss den RS Stichtag sowie den Umwandlungsfaktor des Reverse Split nennen.

   Führt die Anwendung des Umwandlungsfaktors zu Bruchteilen von Wertpapieren, oder hält ein Wertpapierinhaber eine Anzahl von Wertpapieren, die niedriger als der Umwandlungsfaktor ist, wird die Emittentin den Wertpapierinhabern nicht später als am zehnten Zahlungsgeschäftstag nach dem RS Stichtag einen Betrag zahlen, der dem von der Emittentin am RS Stichtag festgestellten Auszahlungsbetrag der Wertpapiere entspricht.

3. Die Emittentin kann jederzeit Wertpapiere am Markt oder anderweitig erwerben. Wertpapiere, die von oder im Namen der Emittentin erworben wurden, können von der Emittentin gehalten, neu ausgegeben, weiterverkauft oder zur Einziehung an die Zahlstelle ausgehändigt werden.

§ 9
HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN, VORLEGUNGSFRISTEN, VERJÄHRUNG

1. Für die Vornahme oder Unterlassung von Maßnahmen jedweder Art im Zusammenhang mit den Wertpapieren haftet die Emittentin nur in den Fällen einer schuldhaften Verletzung wesentlicher Pflichten aus oder im Zusammenhang mit diesen Emissionsbedingungen oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verletzung sonstiger Pflichten. Das Gleiche gilt für die Zahlstelle und die Berechnungsstelle.

2. Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz 1. Satz 1 BGB für die Wertpapiere beträgt 10 Jahre und die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Wertpapieren, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an.

§ 10
TEILUNWIRKSAMKEIT, KORREKTUREN

1. Offensichtliche Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche offenbare Unrichtigkeiten in den Emissionsbedingungen berechtigen die Emittentin zur Anfechtung gegenüber den Wertpapierinhabern. Die Anfechtung ist unverzüglich nach

Erlangung der Kenntnis von einem solchen Anfechtungsgrund gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen zu erklären. Nach einer solchen Anfechtung durch die Emittentin kann der Wertpapierinhaber die depotführende Bank veranlassen, eine ordnungsgemäß ausgefüllte Rückzahlungserklärung bei der Zahlstelle auf einem dort erhältlichen Formular bzw. unter Abgabe aller in dem Formular geforderten Angaben und Erklärungen (die **"Rückzahlungserklärung"**) einzureichen und die Rückzahlung des Ausgabepreises gegen Übertragung der Wertpapiere auf das Konto der Zahlstelle bei dem Clearing System zu verlangen. Die Emittentin wird bis spätestens 30 Kalendertage nach Eingang der Rückzahlungserklärung sowie der Wertpapiere bei der Zahlstelle, je nachdem, welcher Tag später ist, den Ausgabepreis der Zahlstelle zur Verfügung stellen, die diesen auf das in der Rückzahlungserklärung angegebene Konto überweisen wird. Mit der Zahlung des Ausgabepreises erlöschen alle Rechte aus den eingereichten Wertpapieren.

2. Die Emittentin kann mit der Anfechtungserklärung gemäß Absatz 1. ein Angebot auf Fortführung der Wertpapiere mit berichtigten Emissionsbedingungen verbinden. Ein solches Angebot sowie die berichtigten Bestimmungen werden den Wertpapierinhabern zusammen mit der Anfechtungserklärung gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen mitgeteilt. Ein solches Angebot gilt als von einem Wertpapierinhaber angenommen, wenn der Wertpapierinhaber nicht innerhalb von vier Wochen nach Wirksamwerden des Angebots gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen durch Einreichung einer ordnungsgemäß ausgefüllten Rückzahlungserklärung über die depotführende Bank bei der Zahlstelle sowie durch Übertragung der Wertpapiere auf das Konto der Zahlstelle bei dem Clearing System gemäß Absatz 1. die Rückzahlung des Ausgabepreises verlangt. In diesem Fall treten die Wirkungen der Anfechtung nicht ein. Die Emittentin wird die Wertpapierinhaber in der Mitteilung hierauf hinweisen.

3. Als **"Ausgabepreis"** im Sinne der Absätze 1. und 2. gilt der vom jeweiligen Wertpapierinhaber gezahlte tatsächliche Erwerbspreis (wie in der Rückzahlungserklärung angegeben und nachgewiesen) bzw. das von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) bestimmte gewichtete arithmetische Mittel der an dem der Erklärung der Anfechtung gemäß Absatz 1. vorhergehenden Geschäftstag gehandelten Preise der Wertpapiere, je nachdem welcher dieser Beträge höher ist. Liegt an dem der Erklärung der Anfechtung gemäß Absatz 1. vorhergehenden Geschäftstag eine Marktstörung vor, so ist für die Preisermittlung nach vorstehendem Satz der letzte der Anfechtung gemäß Absatz 1 vorhergehende Geschäftstag an dem keine Marktstörung vorlag, maßgeblich.

4. Widersprüchliche oder lückenhafte Bestimmungen in den Emissionsbedingungen kann die Emittentin nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) berichtigen bzw. ergänzen. Dabei sind nur solche Berichtigungen oder Ergänzungen zulässig, die unter Berücksichtigung der Interessen der Emittentin für die Wertpapierinhaber zumutbar sind und insbesondere die rechtliche und finanzielle Situation der Wertpapierinhaber nicht wesentlich verschlechtern. Solche Berichtigungen oder Ergänzungen werden den Wertpapierinhabern gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen mitgeteilt.

5. Waren dem Wertpapierinhaber Schreib- oder Rechenfehler oder ähnliche Unrichtigkeiten in den Emissionsbedingungen beim Erwerb der Wertpapiere bekannt, so kann die Emittentin den Wertpapierinhabern ungeachtet der Absätze 1. bis 4. an entsprechend berichtigten Emissionsbedingungen festhalten.

6. Sollte eine Bestimmung dieser Emissionsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame Bestimmung zu ersetzen, die den wirtschaftlichen Zwecken der unwirksamen Bestimmung so weit wie rechtlich möglich Rechnung trägt. Die Emittentin kann jedoch auch in solchen Fällen nach Absätzen 1. bis 4. vorgehen.

§ 11
ANWENDBARES RECHT, ERFÜLLUNGSORT, GERICHTSSTAND

1. Der Inhalt der Wertpapiere und alle Rechte und Pflichten aus diesen sowie der Garantie unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Schaffung und Übertragung von Bucheffekten sowie die Auslegung der diesbezüglich anwendbaren Rechtsvorschriften bestimmt sich nach Schweizer Recht.

   Alle nicht vertraglichen Verpflichtungen aus oder im Zusammenhang mit den Wertpapieren unterliegen ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

2. Nicht ausschließlicher Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten mit der Emittentin aus den in diesen Bedingungen (außer der Garantie) geregelten Rechtsangelegenheiten ist Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland. Der Gerichtsstand ist ausschließlich für alle Verfahren, die von Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts, öffentlich-rechtlichen Sondervermögen und Personen ohne allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland angestrengt werden.

3. Die Emittentin bestellt Société Générale, Niederlassung Frankfurt, derzeit Neue Mainzer Str. 46-50, 60311 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland, zur Zustellungsbevollmächtigten und verpflichtet sich für den Fall, dass Société Générale, Niederlassung Frankfurt nicht mehr in dieser Eigenschaft tätig oder nicht mehr in Deutschland registriert ist, eine andere Person zur Zustellungsbevollmächtigten in Deutschland für alle Verfahren zu bestellen. Das Recht, Zustellungen in einer anderen gesetzlich zulässigen Weise vorzunehmen, bleibt von dieser Bestimmung unberührt.

4. Soweit gesetzlich zulässig, ist das Landgericht Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland ausschließlich zuständig für jedwede Klage oder andere Rechtsverfahren, die sich aufgrund dieser oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben.

Produktspezifische Bedingungen

§ 1
DEFINITIONEN

Für die Zwecke dieser Produktspezifischen Bedingungen gelten, vorbehaltlich etwaiger Anpassungen nach diesen Emissionsbedingungen, die folgenden Begriffsbestimmungen:

"Anpassungskurs" ist der niedrigste innerhalb des Anpassungszeitraums nach dem erstmaligen Erreichen oder Unterschreiten der Anpassungsschwelle festgestellte Basiswertkurs.

Die **"Anpassungsschwelle"** berechnet sich vorbehaltlich der beiden nachfolgenden Absätze a) und b) durch

$$(1 - \text{Anpassungsschwelle in Prozent})\ x\ Basiswert_{t-1}$$

a) Im Falle einer oder mehrerer Untertägiger Anpassungen des Kapitalwert$_t$ während des jeweiligen Beobachtungszeitraums gemäß der Beschreibung in § 2 Absatz 3. der Produktspezifischen Bedingungen wird die Anpassungsschwelle für diesen Beobachtungszeitraum neu berechnet. Abweichend von vorstehendem Absatz gilt:

   Basiswert$_{t-1}$ wird ersetzt durch den jeweiligen Anpassungskurs, der im Rahmen der jeweiligen Untertägigen Anpassung des Kapitalwert$_t$ bestimmt wurde.

b) Die gemäß dem vorstehenden Absatz neu berechnete Anpassungsschwelle gilt jeweils bis zur gegebenenfalls nächsten Untertägigen Anpassung am Kapitalwert-Berechnungstag$_t$ bzw. bis zum Ende des jeweiligen Beobachtungszeitraums.

"**Anpassungsschwelle in Prozent**" ist der in der Ausstattungstabelle genannte Wert.

Der **"Anpassungszeitraum"** bezeichnet den in der Ausstattungstabelle genannten Zeitraum.

Sollte der Anpassungszeitraum über das Ende des fortlaufenden Handels des Basiswertes an der Maßgeblichen Börse hinaus andauern, so wird er nach Wiedereröffnung des fortlaufenden Handels an der Maßgeblichen Börse fortgesetzt, sofern er sich nicht auf den nächsten Beobachtungszeitraum erstreckt. In diesem Fall endet der Anpassungszeitraum mit dem Ende des fortlaufenden Handels des Basiswerts an der Maßgeblichen Börse für diesen Beobachtungszeitraum und schließt das Kurslevel ein. Die Berechnungsstelle kann nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) unter Berücksichtigung der marktüblichen Marktbedingungen und der Größe der am Markt zu verarbeitenden Absicherung entscheiden, ob der Anpassungszeitraum im nächsten Beobachtungszeitraum fortgesetzt wird. Für diesen Zweck gilt ein möglicher Auktionszeitraum an der Maßgeblichen Börse (wie im Regelwerk der Maßgeblichen Börse vorgesehen) nicht als Bestandteil des entsprechenden Anpassungszeitraumes, jedoch der in der Auktion ermittelte Kurs des Basiswertes als möglicher Anpassungskurs.

"Ausgabetag" ist der 3. September 2026.

"**Basiswert**" oder "**Maßgeblicher Futures-Kontrakt**" ist der in der Ausstattungstabelle genannte und an der Maßgeblichen Börse gehandelte Futures-Kontrakt mit der kürzesten Restlaufzeit aller in der Ausstattungstabelle genannten maßgeblichen Liefermonate (die "**Maßgeblichen Liefermonate**"). Eine Ausnahme bildet die Zeitspanne ab dem Roll-Over bis zum Verfall des Maßgeblichen Futures-Kontrakts mit der kürzesten Restlaufzeit der Maßgeblichen Liefermonate. Für diese Periode ist der Maßgebliche Futures-Kontrakt mit der zu diesem Zeitpunkt zweitkürzesten Restlaufzeit aller gelisteten Kontrakte der Maßgeblichen Liefermonate der Maßgebliche Futures-Kontrakt.

"**Basiswertkurs**" entspricht zu jedem Zeitpunkt während der Handelszeit an der Maßgeblichen Börse dem zuletzt festgestellten Kurs, zu dem ein Handel an der Maßgeblichen Börse stattfand (*Last*).

"Beobachtungskurs" ist jeder innerhalb des Beobachtungszeitraums festgestellte Basiswertkurs.

"Beobachtungszeitraum" ist jeweils der Zeitraum zwischen einem Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt (einschließlich) und dem unmittelbar nachfolgenden Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt. Der erste Beobachtungszeitraum beginnt am Festlegungstag unmittelbar nach Festlegung des Kurslevels.

Der erste und jeder weitere Beobachtungszeitraum endet jeweils mit der Feststellung des Referenzpreises (einschließlich).

Die **"Berechnungsgebühr"** entspricht dem in der Ausstattungstabelle angegebenen Wert, die kalendertäglich (auf Basis eines 360-Tage-Jahres) bei der Berechnung des Kapitalwerts in Abzug gebracht wird.

"Bewertungstag" ist der jeweilige Ausübungstag.

Wenn der Bewertungstag kein Kapitalwert-Berechnungstag ist oder am Bewertungstag eine Marktstörung vorliegt, dann wird der Bewertungstag auf den nächstfolgenden Geschäftstag verschoben, der wieder ein Kapitalwert-Berechnungstag ist und an dem keine Marktstörung vorliegt.

Wird aufgrund der vorstehenden Bestimmung der Bewertungstag um zwei Geschäftstage verschoben und ist auch dieser Tag kein Kapitalwert-Berechnungstag oder liegt auch an diesem Tag eine Marktstörung vor, dann gilt dieser Tag als Bewertungstag, und die Berechnungsstelle wird den Referenzpreis des Basiswerts nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) unter Berücksichtigung der an diesem Tag herrschenden Marktgegebenheiten festlegen und gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt machen.

"Emissionswährung" oder **"CHF"** bedeutet Schweizer Franken.

"Festlegungstag" ist der Geschäftstag direkt vor dem Ausgabetag.

"Futures Asset" ist der dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt zugrunde liegende Rohstoff.

"Geschäftstag" ist ein Tag, an dem die Maßgebliche Börse während ihrer regulären Handelszeiten für den Handel geöffnet ist, auch wenn der Handel an der Maßgeblichen Börse vor dem üblichen Börsenschluss geschlossen wird. Ein nachbörslicher Handel oder andere Handelsaktivitäten außerhalb der regulären Handelszeiten bleiben unberücksichtigt.

"Handelsstörung" ist die wesentliche Aussetzung oder wesentliche Einschränkung des Handels mit dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder mit dem Futures Asset, je nach Fall, an der Maßgeblichen Börse. Für diese Zwecke gilt:

a) eine Aussetzung des Handels mit dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder mit dem Futures Asset, je nach Fall, an jedem Geschäftstag soll nur als wesentlich erachtet werden, wenn:

   i. der gesamte Handel mit dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder mit dem Futures Asset, je nach Fall, für den gesamten Geschäftstag ausgesetzt ist; oder

   ii. der gesamte Handel mit dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder mit dem Futures Asset, je nach Fall, nach der Eröffnung des Handels an der Maßgeblichen Börse am Geschäftstag ausgesetzt wird, der Handel nicht vor dem regulär geplanten Handelsschluss mit einem solchen Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder solch einem Futures Asset, je nach Fall, an einem solchen Geschäftstag wieder aufgenommen wird und eine solche Aussetzung weniger als eine Stunde vor ihrem Beginn angekündigt wird; und

b) eine Einschränkung des Handels mit dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder mit dem Futures Asset, je nach Fall, an jedem Geschäftstag soll nur als wesentlich erachtet werden, wenn die Maßgebliche Börse Grenzen für die Spanne festlegt, innerhalb derer der Preis des Maßgeblichen Futures-Kontrakts oder des Futures Assets, je nach Fall, schwanken kann und der Schluss- oder Abrechnungspreis des Maßgeblichen Futures-Kontrakts oder des Futures Assets, je nach Fall, an diesem Tag an der oberen oder unteren Grenze dieser Spanne liegt.

Der **"IK-Satz"** ist ein "per annum Satz" und beinhaltet die hypothetischen Kosten, die bei der Nachbildung der Wertentwicklung des Kapitalwerts anfallen würden. Die Höhe des IK-Satzes entspricht dem in der Ausstattungstabelle angegebenen Prozentsatz p.a. (auf Basis eines 360-Tage-Jahres). Die Berechnungsstelle kann einen geringeren IK-Satz mit Wirkung zum Ausgabetag oder zu einem IK-Anpassungstermin anwenden. Ein so reduzierter IK-Satz wird gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekanntgegeben. Beginnend mit dem Ausgabetag kommt ein auf diese Weise reduzierter IK-Satz in Höhe des in der Ausstattungstabelle genannten anfänglichen IK-Satzes zur Anwendung.

"IKS-Anpassungstermin" ist jeder Kapitalwert-Berechnungstag eines Monats.

"Kapitalwert-Berechnungstag" ist jeder Geschäftstag außer Samstag und Sonntag, an dem kein Kursereignis vorliegt. Alljährlich sind die folgenden Tage keine Kapitalwert-Berechnungstage: Neujahr (1.1.), Karfreitag, Ostermontag, Tag der Arbeit (1. Mai), Heiligabend (24.12.), 1. Weihnachtstag (25.12.), 2. Weihnachtstag (26.12.), Silvester (31.12.). Wenn es an einem Geschäftstag keinen Kurslevel gibt oder eine Marktstörung vorliegt, so gilt dieser Tag (gegebenenfalls auch rückwirkend) nicht als Kapitalwert-Berechnungstag.

"Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt" ist der Zeitpunkt unmittelbar nach der Feststellung und Veröffentlichung des Referenzpreises.

Ein **"Kursereignis"** tritt ein, wenn der Kursgewinn des Basiswerts an einem Geschäftstag die in der Ausstattungstabelle genannte **"Kursschwelle"** erreicht oder übertrifft. Der Kursgewinn des Basiswerts an einem Geschäftstag errechnet sich aus dem höchsten Basiswertkurs, festgestellt zwischen dem Zeitpunkt der Feststellung des Kurslevels an diesem Geschäftstag und dem Zeitpunkt der Feststellung des unmittelbar vorhergehenden Kurslevel, geteilt durch den unmittelbar vorhergehenden Kurslevel, abzüglich 1. Falls an diesem Geschäftstag mindestens eine Untertägige Anpassung stattfand, errechnet sich der Kursgewinn des Basiswerts aus dem höchsten Basiswertkurs, festgestellt zwischen dem Zeitpunkt der Feststellung des unmittelbar folgenden Kurslevels und dem Zeitpunkt der letzten Untertätigen Anpassung des Kapitalwert t geteilt durch den zuletzt festgestellten Anpassungskurs, abzüglich 1.

"Kurslevel" ist der von der Maßgeblichen Börse an einem Geschäftstag festgestellte und veröffentlichte Abrechnungspreis (settlement price) für den Maßgeblichen Futures-Kontrakt.

"Marktstörung" bedeutet die Aussetzung oder die Einschränkung des Handels a) des Maßgeblichen Futures-Kontraktes an der Maßgeblichen Börse, oder b) des Futures Assets an der dafür maßgeblichen Börse oder dem dafür maßgeblichen Handelssystem, sofern die Aussetzung oder Einschränkung des Handels wesentlich ist. Über die Wesentlichkeit entscheidet die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB). Das Vorliegen einer Marktstörung wird nach § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt gemacht.

Eine Beschränkung der Stunden oder der Anzahl der Tage, an denen ein Handel stattfindet, gilt nicht als Marktstörung, sofern die Einschränkung auf einer vorher angekündigten Änderung der regulären Geschäftszeiten der betreffenden Börse beruht. Eine im Laufe des Tages auferlegte Beschränkung im Handel aufgrund von Preisbewegungen (insbesondere "*Limit-up*"-/"*Limit-down*"-Regel), die bestimmte vorgegebene Grenzen überschreiten, gilt nur als Marktstörung, wenn sie bis zum Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt an dem betreffenden Tag andauert.

"Maßgebliche Börse" ist die in der Ausstattungstabelle genannte Maßgebliche Börse bzw. jede Rechtsnachfolgerin.

Für den Fall, dass der Maßgebliche Futures-Kontrakt nicht mehr an der Maßgeblichen Börse gehandelt wird, bestimmt die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) eine andere Börse als Maßgebliche Börse. Die Bestimmung einer anderen Maßgeblichen Börse wird gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt gemacht.

"Maßgebliche Referenzstelle" ist die Maßgebliche Börse.

"Nichterscheinen des Referenzpreises" ist a) die dauerhafte Einstellung des Handels mit dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt an der Maßgeblichen Börse, b) das Nichterscheinen des Futures Assets oder des Handels damit oder c) das Nichterscheinen oder die dauerhafte Einstellung oder Nichtverfügbarkeit des Referenzpreises für den Maßgeblichen Futures-Kontrakt, ungeachtet der Verfügbarkeit der Maßgeblichen Referenzstelle oder des Handelsstatus mit dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder dem Futures Asset.

"Referenzpreis" ist der Kurslevel an einem Kapitalwert-Berechnungstag.

"Referenz-Zinssatz" ist der in der Ausstattungstabelle zugewiesene Referenz-Zinssatz, der gegenwärtig auf der in der Ausstattungstabelle unter "Referenz-Zinssatz/Bloombergseite" aufgeführten Bildschirmseite veröffentlicht wird.

"**Roll-Over**" bedeutet die Ersetzung des Maßgeblichen Futures-Kontraktes mit der kürzesten Restlaufzeit aller gelisteten Kontrakte der Maßgeblichen Liefermonate als Basiswert durch den Futures-Kontrakt mit der zu diesem Zeitpunkt zweitkürzesten Restlaufzeit aller gelisteten Kontrakte der Maßgeblichen Liefermonate an einem Roll-Over Termin.

"**Roll-Over-Termin**" ist ein von der Berechnungsstelle gewählter Kapitalwert-Berechnungstag innerhalb des Zeitraums vom zehnten Geschäftstag vor dem früheren der beiden Termine "*First Notice Day*" und "*Last Trading Day*" an der Maßgeblichen Börse des Maßgeblichen Futures-Kontraktes mit der kürzesten Restlaufzeit aller gelisteten Kontrakte der Maßgeblichen Liefermonate bis zum letzten Geschäftstag vor dem früheren der beiden Termine "*First Notice Day*" und "*Last Trading Day*" an der Maßgeblichen Börse des Maßgeblichen Futures-Kontraktes mit der kürzesten Restlaufzeit aller gelisteten Kontrakte der Maßgeblichen Liefermonate. An diesem Kapitalwert-Berechnungstag wird der Maßgeblichen Futures-Kontrakt mit der kürzesten Restlaufzeit aller gelisteten Kontrakte der Maßgeblichen Liefermonate durch den Futures-Kontrakt mit der zu diesem Zeitpunkt zweitkürzesten Restlaufzeit aller gelisteten Kontrakte der Maßgeblichen Liefermonate ersetzt. Der Roll-Over findet nach der Feststellung des Referenzpreises des zu ersetzenden Maßgeblichen Futures-Kontraktes statt.

"**Steuerbezogene Störung**" ist die Erhebung, Änderung oder Abschaffung einer Verbrauchsteuer, einer Abfindungs-, einer Verkaufs-, einer Verwendungs-, einer Mehrwert-, einer Übertragungs-, einer Stempel-, einer Dokumentations-, einer Aufzeichnungs- oder einer ähnlichen Steuer auf das Futures Asset (mit Ausnahme einer Steuer auf oder gemessen anhand des gesamten Brutto- oder Nettoeinkommens) durch eine Regierung oder Steuerbehörde nach dem Ausgabetag, wenn die direkte Auswirkung einer solchen Erhebung, Änderung oder Abschaffung darin besteht, den Referenzpreis zu erhöhen oder zu senken.

"**Störung der Maßgeblichen Referenzstelle**" ist a) das Unterlassen der Maßgeblichen Referenzstelle, den Referenzpreis (oder die für die Bestimmung des Referenzpreises erforderlichen Informationen) bekannt zu geben oder zu veröffentlichen; oder b) die vorübergehende oder dauerhafte Einstellung oder Nichtverfügbarkeit der Maßgeblichen Referenzstelle.

"**Wesentliche Änderung der Formel**" ist das Auftreten einer wesentlichen Änderung der Formel für oder der Methode zur Berechnung des Referenzpreises seit dem Ausgabetag.

"Wesentliche Änderung des Inhalts" ist das Auftreten einer wesentlichen Änderung des Inhalts, der Zusammensetzung oder der Verfassung des Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder des Futures Assets seit dem Ausgabetag.

"Zahlungsgeschäftstag" ist ein Tag, an dem die Banken in Zürich für Geschäfte (einschließlich Devisenhandelsgeschäfte und Fremdwährungseinlagengeschäfte) geöffnet sind und T2 (das vom Eurosystem betriebene Echtzeit-Bruttoabwicklungssystem oder ein Nachfolge- oder Ersatzsystem für dieses System), das Interbank-Zahlungssystem SIC sowie das Clearing System Zahlungen in der Emissionswährung abwickeln.

§ 2
EINLÖSUNG

1. Die Optionsscheine gewähren dem Wertpapierinhaber das Recht (das "**Optionsrecht**"), gemäß diesen Emissionsbedingungen von der Emittentin die Zahlung eines Auszahlungsbetrages zu erhalten.

2. Der "**Auszahlungsbetrag**" je Wertpapier entspricht dem in USD ausgedrückten und in die Emissionswährung umgerechneten Kapitalwert am Bewertungstag.

   Der "**Kapitalwert**" wird an jedem Kapitalwert-Berechnungstag t, beginnend ab dem Ausgabetag, zum Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt in Abhängigkeit von dem zuvor bestimmten Kapitalwert gemäß der folgenden Formel

berechnet (vorbehaltlich Absatz 4. und Absatz 5.):

$$Kapitalwert_t = max(Hebelkomponente_t + Zinskomponente_t; 0)$$

wobei

die "**Hebelkomponente**" am Kapitalwert-Berechnungstag t zum Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt

$$Hebelkomponente_t = Kapitalwert_{t-1} \times \left(Faktor \times \frac{Basiswert_t}{Basiswert_{t-1}} - (Faktor - 1) \right)$$

entspricht und

die "**Zinskomponente**" am Kapitalwert-Berechnungstag t zum Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt

$$Zinskomponente_t = Kapitalwert_{t-1} \times (ZINS_{t-1} - Faktor \times IK_t - BG) \times \frac{d}{Tage}$$

entspricht. Mit

$Kapitalwert_t$	=	Kapitalwert zum Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt t
$Kapitalwert_{t-1}$	=	Der an dem dem aktuellen Kapitalwert-Berechnungstag unmittelbar vorausgehenden Kapitalwert-Berechnungstag festgestellte Kapitalwert; $Kapitalwert_0$ entspricht dem in der Ausstattungstabelle genannten anfänglichen Kapitalwert
Faktor	=	Der in der Ausstattungstabelle genannte Faktor
$Basiswert_t$	=	Referenzpreis des Basiswerts zum Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt t
$Basiswert_{t-1}$	=	Falls t-1 Roll-Over-Termin ist: der Referenzpreis des ersetzenden Futures-Kontrakts an dem dem aktuellen Kapitalwert-Berechnungstag unmittelbar vorangehenden Kapitalwert-Berechnungstag; Ansonsten: der Referenzpreis des Basiswerts an dem dem aktuellen Kapitalwert-Berechnungstag unmittelbar vorangehenden Kapitalwert-Berechnungstag; $Basiswert_0$ entspricht dem Kurslevel des Basiswerts am Festlegungstag
$ZINS_{t-1}$	=	Der unmittelbar vor dem aktuellen Kapitalwert-Berechnungstag festgestellte und spätestens am aktuellen Kapitalwert-Berechnungstag veröffentlichte Referenz-Zinssatz
IK_t	=	Der zum Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt t gültige IK-Satz
BG	=	Berechnungsgebühr
d	=	Anzahl an Kalendertagen zwischen dem Kapitalwert-Berechnungstag t-1 (ausschließlich) und dem Kapitalwert-Berechnungstag t (einschließlich) bzw. Kapitalwert-Berechnungstag t+1 (einschließlich) im Falle der Anwendung von Absatz 4.
Tage	=	Anzahl der Tage im Jahr *(360)*

3. Untertägige Anpassung des $Kapitalwert_t$:
Falls ein Beobachtungskurs die Anpassungsschwelle erreicht bzw. unterschreitet, so findet untertägig eine außerordentliche Berechnung des $Kapitalwert_t$ statt. Dabei wird ein Anpassungskurs gemäß obiger Definition ermittelt und ein angepasster $Kapitalwert_t^{angepasst}$ berechnet. Hierbei gilt:

   a) Für die erste Untertägige Anpassung bezogen auf den Beobachtungszeitraum gilt:

      i. $Zinskomponente_t$ entspricht 0 (in Worten: null).

      ii. In der in Absatz 2. angegebenen Berechnungsformel wird $Basiswert_t$ durch den Anpassungskurs ersetzt.

   b) Für die zweite und jede weitere Untertägige Anpassung bezogen auf den Beobachtungszeitraum gilt:

      i. $Zinskomponente_t$ entspricht 0 (in Worten: null).

      ii. $Kapitalwert_{t-1}$ wird durch den $Kapitalwert_t^{angepasst}$ ersetzt, der bei der unmittelbar vorangehenden Untertägigen Anpassung bestimmt wurde.

iii. In der in Absatz 2. angegebenen Berechnungsformel wird $Basiswert_t$ durch den Anpassungskurs ersetzt.

iv. In der in Absatz 2. angegebenen Berechnungsformel wird $Basiswert_{t-1}$ durch den Anpassungskurs ersetzt, der bei der unmittelbar vorangehenden Untertägigen Anpassung bestimmt wurde.

4. Falls am Kapitalwert-Berechnungstag t mindestens eine Untertägige Anpassung des $Kapitalwert_t$ gemäß Absatz 3. stattgefunden hat und der Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt innerhalb des letzten Anpassungszeitraums liegt, ersetzt die letzte Untertägige Anpassung die gewöhnliche Berechnung des $Kapitalwert_t$ und es beginnt anschließend ein neuer Beobachtungszeitraum. Anderenfalls, d.h. das Ende des letzten Anpassungszeitraumes liegt vor dem Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt, gilt für die Berechnung des $Kapitalwert_t$zum Kapitalwert-Berechnungszeitpunkt für die in Absatz 2. aufgeführte Formel:

a) $Kapitalwert_{t-1}$ wird durch $Kapitalwert_t^{angepasst}$ der letzten Untertägigen Anpassung bezogen auf den Beobachtungszeitraum ersetzt.

b) $Basiswert_{t-1}$ wird durch den zuletzt ermittelten Anpassungskurs ersetzt.

5. Falls ein Beobachtungskurs 0 (null) erreicht bzw. unterschreitet, wird die Berechnung des Kapitalwerts gemäß Absatz 2 mit sofortiger Wirkung eingestellt und der Kapitalwert einmalig bestimmt. Hierbei gilt:

$Kapitalwert_t = 0$ (null)

Eine weitere Anpassung des Kapitalwerts findet nicht statt.

6. Um das Optionsrecht wirksam auszuüben, muss der Wertpapierinhaber seine depotführende Bank anweisen:

a) bei der Zahlstelle eine Ausübungserklärung in der im Anhang verfügbaren Form oder auf einem dort erhältlichen Formular bzw. eine Erklärung in Textform einreichen, die die folgenden Angaben enthält: Name und Anschrift des Inhabers der Wertpapiere, Name, ISIN und Anzahl der einzulösenden Wertpapiere sowie Kontoverbindung, an die der Auszahlungsbetrag gemäß § 4 der Produktspezifischen Bedingungen überwiesen werden soll (die "**Ausübungserklärung**"); und

b) die Wertpapiere durch Übertragung der Wertpapiere auf das Konto der Zahlstelle bei dem Clearing System liefern.

Der Zahlungsgeschäftstag, an dem bis 10.00 Uhr vormittags (Ortszeit Frankfurt am Main) a) die Ausübungserklärung bei der Zahlstelle eingegangen ist und b) die Wertpapiere auf das Konto der Zahlstelle beim Clearing System geliefert wurden, ist der "**Ausübungstag**".

Die Ausübungserklärung ist verbindlich und unwiderruflich. Weicht die in der Ausübungserklärung genannte Zahl von Wertpapieren, für die die Ausübung beantragt wird, von der Zahl der an die Zahlstelle übertragenen Wertpapiere ab, so gilt die Ausübungserklärung nur für die der kleineren der beiden Zahlen entsprechende Anzahl von Wertpapieren als eingereicht. Etwaige überschüssige Wertpapiere werden auf Kosten und Gefahr des Inhabers von Wertpapieren an die depotführende Bank zurück übertragen.

7. Nach wirksamer Ausübung des Optionsrechtes wird die Emittentin den Auszahlungsbetrag nicht später als am fünften Zahlungsgeschäftstag nach dem Bewertungstag (der "**Fälligkeitstag**") bezahlen.

8. Die Umrechnung in die Emissionswährung erfolgt zum Maßgeblichen Umrechnungskurs.
"**Maßgeblicher Umrechnungskurs**" ist ein am *International Interbank Spot Market* tatsächlich gehandelter Kurs für CHF 1,00 in USD (der "CHF/USD**-Kurs**") am Bewertungstag zu dem Zeitpunkt, für den der Kapitalwert berechnet wird.

"**USD**" bedeutet US-Dollar.

§ 3
ORDENTLICHE KÜNDIGUNG DER EMITTENTIN

1. Die Emittentin ist berechtigt, die Wertpapiere mit Wirkung zu einem Zahlungsgeschäftstag, erstmals zum Ausgabetag, (jeweils ein **"Ordentlicher Kündigungstermin"**), die Wertpapiere insgesamt, jedoch nicht teilweise zu kündigen (die **"Ordentliche Kündigung"**).

2. Die Ordentliche Kündigung ist mindestens einen Tag vor dem Ordentlichen Kündigungstermin gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt zu machen. Die Bekanntmachung ist unwiderruflich und muss den Ordentlichen Kündigungstermin nennen.

3. Im Falle der Ordentlichen Kündigung erfolgt die Einlösung eines jeden Wertpapiers gemäß § 2 Absatz 2. ff. der Produktspezifischen Bedingungen, wobei der Ordentliche Kündigungstermin in jeder Hinsicht an die Stelle des Ausübungstages tritt.

4. Alle im Falle einer Ordentlichen Kündigung nach diesen Emissionsbedingungen zahlbaren Beträgen werden nicht später als dem fünften Zahlungsgeschäftstag nach dem Bewertungstag an den Wertpapierinhaber gezahlt.

5. Das Recht der Wertpapierinhaber, die Einlösung der Wertpapiere zu den jeweiligen dem Ordentlichen Kündigungstermin vorhergehenden Ausübungstagen zu verlangen, wird durch eine solche Ordentliche Kündigung der Emittentin nach diesem § 3 nicht berührt.

§ 4
ZAHLUNGEN

1. Die gemäß den Emissionsbedingungen geschuldeten Beträge werden auf den nächsten CHF 0,0001 auf- oder abgerundet, wobei CHF 0,00005 aufgerundet werden.

2. Die Zahlung sämtlicher gemäß diesen Emissionsbedingungen zahlbaren Beträge erfolgt am Fälligkeitstag an das Clearing System oder nach dessen Weisung zur Weiterleitung an die jeweiligen Konteninhaber bei dem Clearing System. Die Zahlung an das Clearing System oder nach dessen Weisung befreit die Emittentin in Höhe der Zahlung von ihren Verpflichtungen aus den Wertpapieren.

3. Falls eine Zahlung an einem Tag zu leisten ist, der kein Zahlungsgeschäftstag ist, so erfolgt die Zahlung am nächstfolgenden Zahlungsgeschäftstag. In diesem Fall steht den betreffenden Wertpapierinhabern weder eine Zahlung noch ein Anspruch auf Verzinsung oder eine andere Entschädigung wegen dieser zeitlichen Verschiebung zu.

4. Tritt an oder vor einem Tag, an dem die Zahlung fällig wird, (ein solcher Tag ist ein "**Sanktionsstörungstag**") für die Zahlung eines Betrages, der unter den Wertpapieren und/oder unter der Garantie zahlbar ist, ein Sanktionsstörungsereignis ein, wie von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) bestimmt, so wird die Emittentin die Wertpapierinhaber gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen über dieses Ereignis informieren, sobald dies nach vernünftigem Ermessen möglich ist.

   Nach dem Eintritt eines Sanktionsstörungsereignisses:

   a) wird der Tag für die Zahlung eines unter den Wertpapieren zahlbaren Betrages (der "**Störungsbetrag**") auf den zweiten Geschäftstag verschoben, der auf den Tag folgt, an dem die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) feststellt, dass das Sanktionsstörungsereignis nicht mehr besteht, was zur Vermeidung von Zweifeln auch später als der geplante Fälligkeitstag sein kann (der "**Freigegebene Zahlungstag**").

   b) Zahlungen von Störungsbeträgen, insbesondere, aber nicht beschränkt auf die Situation, in der der Freigegebene Zahlungstag später als der geplante Fälligkeitstag eintritt, können außerhalb der Clearingsysteme erfolgen, wenn das/die betreffende(n) Clearingsystem(e) entschieden hat/haben, dass diese Zahlungen für seine Operationen und Transaktionen nicht mehr zulässig sind.

   Zur Klarstellung: es, wird keine Zinsperiode infolge der Verschiebung einer Zinszahlung gemäß dieses Absatzes 4 angepasst, und es werden keine zusätzlichen Zinsen in Bezug auf eine Verschiebung des Zahlungstermins gezahlt.

   Zur Klarstellung: nichts, was in diesen Bestimmungen über das Sanktionsstörungsereignis enthalten ist, soll die Emittentin daran hindern, den Eintritt eines anderen Ereignisses gemäß diesen Emissionsbedingungen festzustellen.

   Keine Handlung oder Unterlassung (einschließlich, aber nicht beschränkt auf einen Aufschub einer Zahlung und/oder einer Zahlung in einer Zahlungsstörungswährung) gemäß den Bestimmungen dieses Absatzes 5 stellt einen Kündigungsgrund dar.

   Sanktionsstörungsereignis bedeutet, dass die Zahlung eines unter den Wertpapieren zu zahlenden Betrages durch die Emittentin oder die Garantin gemäß diesen Emissions-bedingungen und/oder der Garantie und einem Zahlstellenvertrag eine Verletzung oder einen Verstoß gegen Sanktionen darstellen würde, einschließlich nach einer Änderung der Auslegung bestehender Sanktionen.

   Sanktionen sind alle Wirtschafts- oder Finanzsanktionen, Handelsembargos oder ähnliche Maßnahmen, die von einem der folgenden Staaten (oder einer Behörde eines der folgenden Staaten) erlassen, verwaltet oder durchgesetzt werden

   (i) die Vereinten Nationen;

   (ii) die Vereinigten Staaten von Amerika;

   (iii) das Vereinigte Königreich; oder

(iv) die Europäische Union oder ein gegenwärtiger oder künftiger Mitgliedstaat davon

5. Wenn an oder vor einem Tag, an dem die Zahlung fällig wird, für die Zahlung eines Betrages, der unter den Wertpapieren und/oder der Garantie zahlbar ist (ein solcher Tag ist ein "**Cyberangriffsstörungstag**"), ein von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) festgestellter Cyberangriff (ein "**Cyberangriffsstörungsereignis**") eintritt, wird die Emittentin die Wertpapierinhaber gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen so bald wie möglich danach von diesem Ereignis in Kenntnis setzen.

Nach dem Eintreten eines Cyberangriffsstörungsereignisses wird der Tag für die Zahlung eines Betrages, der unter den Wertpapieren und/oder der Garantie zahlbar ist (der "**Cyberangriffsstörungsbetrag**"), auf den zweiten Geschäftstag nach dem Tag verschoben, an dem die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) feststellt, dass die durch den Cyberangriff verursachte Störung nicht mehr besteht, was zur Vermeidung von Zweifeln auch später als der geplante Fälligkeitstag sein kann. Die Emittentin und/oder die Garantin werden sich nach besten Kräften bemühen, so bald wie möglich Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, um die Auswirkungen des Cyberangriffs auf ihre Zahlungsverpflichtungen des durch den Cyberangriffsstörungsbetrag unter den Wertpapieren und/oder der Garantie (je nach Anwendbarkeit) zu beseitigen.

"**Cyberangriff**" bezeichnet jede böswillige Handlung oder jeden böswilligen Versuch, Informationen durch unbefugten Zugang zu den Computersystemen der Emittentin, der Garantin, der Berechnungsstelle, ihrer jeweiligen verbundenen Unternehmen (die "**SG-Gruppe**"), ihrer IT-Dienstleister, durch (und ohne Einschränkung) den Einsatz von Malware, Ransomware, Phishing, Denial of Service oder Cryptojacking oder durch unbefugtes Eindringen zu stehlen, aufzudecken, zu verändern, zu deaktivieren oder zu zerstören, um die Emittentin, die Garantin und/oder die Berechnungsstelle daran zu hindern, ihre Verpflichtungen aus den Wertpapieren zu erfüllen, und ungeachtet der Implementierung von Prozessen, die gegebenenfalls durch die für die Emittentin, die Garantin, die Berechnungsstelle und ihre verbundenen Unternehmen geltenden Gesetze und Vorschriften vorgeschrieben sind, oder ihrer IT-Dienstleister, um ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber diesen Handlungen und Versuchen zu verbessern.

"**Computersystem**" bezeichnet die Gesamtheit der Computerressourcen, insbesondere Hardware, Softwarepakete, Software, Datenbanken und Peripheriegeräte, Ausrüstung, Netze, elektronische Anlagen zur Speicherung von Computerdaten einschließlich Daten.

Unter dem Computersystem ist dasjenige zu verstehen, das:

- der SG-Gruppe gehört und/oder;
- von der SG-Gruppe im Rahmen eines Vertrages mit dem Inhaber der Rechte an diesem System gemietet, betrieben oder rechtmäßig gehalten wird und/oder;
- von einem Dritten im Rahmen eines Vertragsverhältnisses für die SG-Gruppe betrieben wird und/oder;
- der SG-Gruppe vertraglich im Rahmen eines gemeinsam genutzten Systems (insbesondere Cloud Computing) zur Verfügung gestellt wird.

"**Daten**" sind alle digitalen Informationen, die vom Computersystem gespeichert oder verwendet werden, einschließlich vertraulicher Daten.

Zur Klarstellung: es wird keine Zinsperiode infolge der Verschiebung einer Zinszahlung gemäß dieses Absatzes 5 angepasst, und es werden keine zusätzlichen Zinsen in Bezug auf eine Verschiebung des Zahlungstermins gezahlt.

Zur Klarstellung: in diesen Bestimmungen die Emittentin daran hindern, andere Festlegungen gemäß diesen Emissionsbedingungen zu treffen.

Keine Handlung oder Unterlassung gemäß dieses Absatzes 5 stellt einen Kündigungsgrund dar.

6. Weder die Emittentin noch die Garantin werden dazu verpflichtet sein, zusätzliche Beträge in Bezug auf die Wertpapiere für oder wegen einer Einbehaltung oder eines Abzugs, (i) die/der gemäß einer Vereinbarung, wie in Section 1471(b) IRC beschrieben oder anderweitig gemäß Sections 1471 bis 1474 IRC vorgeschrieben, Vorschriften oder Vereinbarungen darunter, offizielle Auslegungen davon oder diesbezüglichen Umsetzungsvorschriften zu einem zwischenstaatlichen Vorgehen diesbezüglich erfolgen oder (ii) der/die aufgrund der Section 871(m) IRC auferlegt wird, zu zahlen.

7. Alle Zahlungen sind vorbehaltlich der Gläubigerbeteiligung (Bail-in) wie in § 5 der Allgemeinen Bedingungen beschrieben.

8. Alle Zahlungen unterliegen den anwendbaren Steuer- und sonstigen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien und den Regelungen des § 3 der Allgemeinen Bedingungen.

§ 5
ANPASSUNGEN

1. Bei Eintritt eines Außergewöhnlichen Ereignisses, das einen wesentlichen Einfluss auf den Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder den Kurs des Maßgeblichen Futures-Kontrakts hat, nimmt die Emittentin die Anpassungen der

Emissionsbedingungen nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen vor, die erforderlich sind, um die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Wertpapiere angemessen zu berücksichtigen und um das wirtschaftliche Profil der Wertpapiere vor Eintritt des Außergewöhnlichen Ereignisses im Wesentlichen zu erhalten (jeweils eine "**Anpassung**"). Die Berechnungsstelle entscheidet nach billigem Ermessen (§ 317 BGB), ob ein Außergewöhnliches Ereignis eingetreten ist und ob ein solches Außergewöhnliches Ereignis eine wesentliche Auswirkung auf den Maßgeblichen Futures-Kontrakt oder den Kurs des Maßgeblichen Futures-Kontrakts hat.

2. Eine Anpassung führt unter Umständen zu:

   a) einer Ersetzung des Maßgeblichen Futures-Kontrakts durch andere Futures-Kontrakte und/oder einer Barabfindung und/oder einer anderweitigen Kompensation, wie dies im jeweiligen Zusammenhang mit dem maßgeblichen Außergewöhnlichen Ereignis vorgesehen ist (eine "**Ersetzung**") und zur Bestimmung einer anderen Börse als Maßgebliche Börse;

   und/oder

   b) zu Erhöhungen oder Verringerungen von festgelegten Variablen und Werten oder von zahlbaren Beträgen unter den Wertpapieren, wobei Folgendes berücksichtigt wird:

      i. die Wirkung eines Außergewöhnlichen Ereignisses auf den Kurs des Maßgeblichen Futures-Kontrakts,

      ii. die verwässernde oder werterhöhende Wirkung eines Außergewöhnlichen Ereignisses auf den theoretischen Wert des Maßgeblichen Futures-Kontrakts, oder

      iii. etwaige Barbeträge oder sonstige Leistungen in Verbindung mit einer Ersetzung;

   und/oder

   c) erforderlichen Folgeanpassungen der den Futures-Kontrakt betreffenden Bestimmungen der Emissionsbedingungen, um einer Anpassung der Ersetzung des Maßgeblichen Futures-Kontrakts Rechnung zu tragen.

3. Die Anpassungen sollen den durch die Maßgebliche Börse vorgenommenen Anpassungen an dem Maßgeblichen Futures-Kontrakt entsprechen (eine **"Anpassung durch die Maßgebliche Börse"**).

   a) Die Emittentin ist insbesondere in den folgenden Fällen nicht zur Anpassung der Emissionsbedingungen unter Bezugnahme auf die Anpassungen durch die Maßgebliche Börse verpflichtet:

      i. wenn die Anpassungen durch die Maßgebliche Börse zu wirtschaftlich irrelevanten Anpassungen der Emissionsbedingungen führen würden; die Emittentin entscheidet nach billigem Ermessen (§ 315 BGB), ob dies der Fall ist;

      ii. wenn die Anpassungen durch die Maßgebliche Börse den Grundsatz von Treu und Glauben verletzen oder zu Anpassungen der Emissionsbedingungen führen würden, die dem Grundsatz entgegen stehen, das wirtschaftliche Profil der Wertpapiere vor Eintritt des Außergewöhnlichen Ereignisses im Wesentlichen zu erhalten und dessen wirtschaftliche Auswirkung auf den Kurs des Maßgeblichen Futures-Kontrakts angemessen zu berücksichtigen; die Emittentin entscheidet nach billigem Ermessen (§ 315 BGB), ob dies der Fall ist; oder

      iii. wenn zwar keine Anpassung durch die Maßgebliche Börse vorgenommen wird, jedoch gemäß den Anpassungsregeln der Maßgeblichen Börse eine solche Anpassung durch die Maßgebliche Börse erforderlich wäre. In einem solchen Fall entscheidet die Emittentin nach billigem Ermessen (§ 315 BGB), ob eine Anpassung durch die Maßgebliche Börse erforderlich wäre. Die Emittentin nimmt Anpassungen im billigen Ermessen (§ 315 BGB) vor.

   b) Bei Zweifelsfragen in Bezug auf die Vornahme von Anpassungen durch die Maßgebliche Börse nimmt die Emittentin die Anpassungen der Emissionsbedingungen vor, die nach ihrem billigen Ermessen (§ 315 BGB) erforderlich sind, um das wirtschaftliche Profil der Wertpapiere vor Eintritt des Außergewöhnlichen Ereignisses im Wesentlichen zu erhalten und um dessen wirtschaftliche Auswirkungen auf den Kurs des Maßgeblichen Futures-Kontrakts angemessen zu berücksichtigen.

4. Anpassungen werden zu dem von der Emittentin nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) festgelegten Tag (der "**Stichtag**") wirksam, wobei (für den Fall, dass die Emittentin berücksichtigt, wie Anpassungen von der Maßgeblichen Börse vorgenommen werden oder würden) die Emittentin auch berücksichtigt, wann entsprechende Anpassungen an der Maßgeblichen Börse wirksam werden bzw. wirksam werden würden.

5. Anpassungen sowie deren Stichtag werden durch die Emittentin nach § 7 der Allgemeinen Bedingungen bekannt gegeben.

6. Anpassungen nach diesem § 5 der Produktspezifischen Bedingungen schließen eine spätere Kündigung nach § 6 der Produktspezifischen Bedingungen aufgrund desselben Ereignisses nicht aus.

7. Ein **"Außergewöhnliches Ereignis"** liegt vor:

a) bei einem Nichterscheinen des Referenzpreises;

b) bei einer Wesentlichen Änderung des Inhalts;

c) bei einer Wesentlichen Änderung der Formel;

d) bei einer Störung der Maßgeblichen Referenzstelle;

e) bei einer Steuerbezogenen Störung;

f) bei einer Handelsstörung; oder

g) bei Vorliegen eines anderen, den vorgenannten Ereignissen in seinen Wirkungen wirtschaftlich gleichwertigen Ereignisses.

8. Bei Eintritt eines Administrator-/Benchmark-Ereignisses in Bezug auf eine Benchmark (die **"Betroffene Benchmark"**), wie von der Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) festgestellt, an oder nach dem Ausgabetag, gilt folgendes:

a) die Berechnungsstelle bestimmt nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) die Benchmark als Nachfolger oder Ersatz der Betroffenen Benchmark, welche von dem Nominierungsgremium formell empfohlen wird (die "**Nachfolge-Benchmark**"); oder

b) wenn keine Nachfolge-Benchmark verfügbar ist, bestimmt die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB) die Benchmark, die üblicherweise bei internationalen Debt Capital Markets-Transaktionen zur Bestimmung der Betroffenen Benchmark verwendet wird (die "**Alternative Benchmark**" und zusammen mit der Nachfolge-Benchmark, die "**Neue Benchmark**").

Bestimmt die Berechnungsstelle eine Neue Benchmark, wie vorstehend beschrieben, so wird diese Neue Benchmark anstelle der Betroffenen Benchmark ab dem von der Emittentin den Wertpapierinhabern mitgeteilten Wirksamkeitsdatum verwendet oder spätestens ab dem unmittelbar folgenden Zeitraum, für den die Benchmark bestimmt werden soll (der **"Bestimmungszeitraum"**) und anschließend für alle folgenden Bestimmungszeiträume.

Im Falle einer Neuen Benchmark nimmt die Emittentin nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) zusätzliche Anpassungen an den Bedingungen vor, um der Marktpraxis in Bezug auf die Neue Benchmark zu entsprechen, oder

a) soweit erforderlich, um die gestiegenen Kosten der Emittentin, die einem solchen Risiko im Rahmen der Neuen Benchmark ausgesetzt ist, zu berücksichtigen;

und/oder

b) um bei mehr als einer Neuen Benchmark, eine Aufteilung des Risikos zwischen den Neuen Benchmarks vorzusehen;

und/oder

c) um, soweit erforderlich und soweit dies nach den Umständen vernünftigerweise durchführbar ist, wirtschaftliche Nachteile oder Vorteile (je nach Fall) für die Berechnungsstelle infolge der Ersetzung der Benchmark zu verringern oder zu beseitigen.

Dabei gilt:

"Administrator-/Benchmark-Ereignis" bezeichnet in Bezug auf eine Benchmark den Eintritt eines Benchmark-Änderungs- oder -Einstellungsereignisses, eines Nichtgenehmigungsereignisses, eines Ablehnungsereignisses oder eines Aussetzungs-/Aufhebungsereignisses, jeweils wie von der Berechnungsstelle festgestellt.

"**Benchmark**" bezeichnet einen Referenzwert im Sinne der Benchmark-Verordnung oder wenn ein gemäß den Wertpapieren zahlbarer oder lieferbarer Betrag oder der Wert der Wertpapiere ganz oder teilweise durch Bezugnahme auf einen solchen Referenzwert bestimmt wird, jeweils wie von der Berechnungsstelle festgestellt.

"**Benchmark-Änderungs- oder –Einstellungsereignis**" bezeichnet in Bezug auf die Benchmark, dass eines der folgenden Ereignisse eingetreten ist oder eintreten wird:

a) eine wesentliche Änderung dieser Benchmark;

b) die dauerhafte oder unbestimmte Aufhebung oder Einstellung der Bereitstellung dieser Benchmark;

c) das Verbot der Verwendung dieser Benchmark durch eine Aufsichtsbehörde oder eine andere öffentliche Stelle.

"**Benchmark-Verordnung**" bezeichnet die EU-Benchmark-Verordnung (Verordnung (EU) 2016/1011 in der jeweils gültigen Fassung.

"**Nichtgenehmigungsereignis**" bedeutet in Bezug auf die Benchmark, dass:

a) eine Zulassung, Registrierung, Anerkennung, Billigung, Feststellung der Gleichwertigkeit oder Genehmigung in Bezug auf die Benchmark oder den Administrator oder Sponsor der Benchmark nicht erlangt wurde oder nicht erlangt werden wird;

b) die Benchmark oder der Administrator oder Sponsor der Benchmark nicht in ein amtliches Register aufgenommen wurde oder aufgenommen werden wird; oder

c) die Benchmark oder der Administrator oder Sponsor der Benchmark auf die Wertpapiere, die Emittentin oder die Benchmark anwendbare gesetzliche oder aufsichtsrechtliche Anforderungen nicht erfüllt oder nicht erfüllen wird,

jeweils wie dies nach anwendbaren Gesetzen oder Vorschriften erforderlich ist, damit die Emittentin oder eine andere Stelle ihre Verpflichtungen in Bezug auf die Wertpapiere erfüllt. Zur Klarstellung wird festgehalten: Wird die Benchmark oder der Administrator oder Sponsor der Benchmark gegenwärtig oder künftig nicht in ein amtliches Register aufgenommen, weil ihre/seine Zulassung, Registrierung, Anerkennung, Billigung, Feststellung der Gleichwertigkeit oder Genehmigung ausgesetzt wird, tritt kein Nichtgenehmigungsereignis ein, sofern zum Zeitpunkt dieser Aussetzung die weitere Bereitstellung und Verwendung der Benchmark in Bezug auf die Wertpapiere während eines solchen Zeitraums der Aussetzung nach anwendbaren Gesetzen oder Vorschriften erlaubt ist.

"**Nominierungsgremium**" bezeichnet in Bezug auf die Ersetzung der Betroffenen Benchmark:

a) die Zentralbank für die Währung, auf die sich die Benchmark oder die Screen-Rate (soweit anwendbar) bezieht, oder jede Zentralbank oder andere Aufsichtsbehörde, die für die Aufsicht über den Administrator der Benchmark oder der Screen-Rate (soweit anwendbar) zuständig ist; oder

b) jede Arbeitsgruppe oder jedes Komitee, die/das von (i) der Zentralbank für die Währung, auf die sich die Benchmark oder die Screen-Rate (soweit anwendbar) bezieht, gesponsert, geleitet oder mit-geleitet wird, (ii) jede Zentralbank oder andere Aufsichtsbehörde, die für die Beaufsichtigung des Administrators der Benchmark oder der Screen-Rate (soweit anwendbar) zuständig ist, (iii) eine Gruppe der vorstehend genannten Zentralbanken oder anderen Aufsichtsbehörden oder (iv) das *Financial Stability Board* oder ein Teil davon.

"**Ablehnungsereignis**" bedeutet in Bezug auf die Benchmark, dass die jeweilige zuständige Behörde oder andere zuständige amtliche Stelle einen Antrag auf Zulassung, Registrierung, Anerkennung, Billigung, Feststellung der Gleichwertigkeit, Genehmigung oder Aufnahme in ein amtliches Register, die jeweils in Bezug auf die Wertpapiere, die Benchmark oder den Administrator oder Sponsor der Benchmark nach anwendbaren Gesetzen oder Vorschriften erforderlich ist, damit die Emittentin oder eine andere Stelle ihre Verpflichtungen in Bezug auf die Wertpapiere erfüllt, gegenwärtig oder künftig ablehnt oder zurückweist.

"**Aussetzungs-/Aufhebungsereignis**" bedeutet in Bezug auf die Benchmark, dass:

a) die jeweilige zuständige Behörde oder andere zuständige amtliche Stelle einen Antrag auf Zulassung, Registrierung, Anerkennung, Billigung, Entscheidung über die Gleichwertigkeit oder Genehmigung in Bezug auf die Benchmark oder den Administrator oder Sponsor der Benchmark, die nach anwendbaren Gesetzen oder Vorschriften erforderlich ist, damit die Emittentin oder eine andere Stelle ihre Verpflichtungen in Bezug auf die Wertpapiere erfüllt, gegenwärtig oder künftig aussetzt oder aufhebt; oder

b) die Benchmark oder der Administrator oder Sponsor der Benchmark gegenwärtig oder künftig aus einem amtlichen Register gestrichen wird, wenn die Einbeziehung in dieses Register nach anwendbarem Recht gegenwärtig oder künftig erforderlich ist, damit die Emittentin oder eine andere Stelle ihre Verpflichtungen in Bezug auf die Wertpapiere erfüllt.

c) Zur Klarstellung wird festgehalten: Wird diese Zulassung, Registrierung, Anerkennung, Billigung, Entscheidung über die Gleichwertigkeit oder Genehmigung gegenwärtig oder künftig ausgesetzt oder die Einbeziehung in ein amtliches Register gegenwärtig oder künftig aufgehoben, tritt kein Aussetzungs-/ Aufhebungsereignis ein, sofern zum Zeitpunkt dieser Aussetzung oder Aufhebung die weitere Bereitstellung und Verwendung der Benchmark in Bezug auf die Wertpapiere während eines solchen Zeitraums der Aussetzung oder Aufhebung nach anwendbaren Gesetzen oder Vorschriften erlaubt ist.

Zur Klarstellung: Die vorstehende Bestimmung gilt zusätzlich zu und unbeschadet anderer Bedingungen der Wertpapiere. Falls gemäß diesen Bedingungen andere Folgen in Bezug auf ein Ereignis oder den Eintritt eines Administrator-/Benchmark-Ereignisses anwendbar sein könnten, entscheidet die Berechnungsstelle nach billigem Ermessen (§ 317 BGB), welche Bedingungen anzuwenden sind.

Änderungen, die die Emittentin gemäß diesem § 5 Absatz 8 der Produktspezifischen Bedingungen vornimmt, sind von der Emittentin gemäß § 7 der Allgemeinen Bedingungen baldmöglichst nach deren Feststellung mitzuteilen. Diese Mitteilung ist unwiderruflich und enthält das Datum, an dem die entsprechenden Anpassungen wirksam werden.

Im Falle des Eintritts eines Administrator-/Benchmark-Ereignisses aufgrund der Benchmark-Verordnung haben die Bestimmungen dieses § 5 Absatz 8 der Produktspezifischen Bedingungen Vorrang vor anderen Bestimmungen in diesen Emissionsbedingungen, nach denen die Emittentin aufgrund des Auftretens desselben Ereignisses

Anpassungen an den Emissionsbedingungen vornehmen kann; die Berechnungsstelle entscheidet nach billigem Ermessen (§ 317 BGB), ob dies der Fall ist.

§ 6
AUSSERORDENTLICHE KÜNDIGUNG DER EMITTENTIN

1. Bei Eintritt eines Außergewöhnlichen Ereignisses (i) kann die Emittentin nach ihrer Wahl die Wertpapiere vorzeitig kündigen anstatt eine Anpassung vorzunehmen, und (ii) kündigt die Emittentin die Wertpapiere vorzeitig, wenn eine Anpassung nicht ausreichen würde, um das wirtschaftliche Profil der Wertpapiere vor Eintritt des Außergewöhnlichen Ereignisses zu erhalten; die Berechnungsstelle entscheidet nach billigem Ermessen (§ 317 BGB), ob dies der Fall ist.

   Die Emittentin kann die Wertpapiere außerdem nach ihrer Wahl vorzeitig kündigen, wenn die Berechnung des Kapitalwertes nach § 2 Absatz 5 der Produktspezifischen Bedingungen eingestellt wurde.

   Abweichend zu Absatz 5. erhält der Wertpapierinhaber in diesem Fall einen Betrag (der "**Außerordentliche Kündigungsbetrag**"), der dem Auszahlungsbetrag gemäß § 2 Absatz 2 der Produktspezifischen Bedingungen entspricht, wobei der in § 2 Absatz 5 der Produktspezifischen Bedingungen festgelegte Kapitalwert in jeder Hinsicht an die Stelle des Kapitalwertes am Bewertungstag tritt.

2. Wenn die Emittentin und/oder die mit ihr Verbundenen Unternehmen selbst unter Aufwendung wirtschaftlich zumutbarer Bemühungen nicht in der Lage sind (i) Absicherungsgeschäfte abzuschließen, erneut abzuschließen, zu ersetzen, aufrechtzuerhalten, aufzulösen, zu erwerben oder zu veräußern oder (ii) die Erlöse aus solchen Absicherungsgeschäften zu realisieren, wiederzuerlangen oder zu transferieren (die "**Absicherungsstörung**"), kann die Emittentin die Wertpapiere nach ihrer Wahl außerordentlich kündigen. Die Berechnungsstelle entscheidet nach billigem Ermessen (§ 317 BGB), ob eine Absicherungsstörung vorliegt.

   Die Emittentin kann die Wertpapiere außerdem nach ihrer Wahl vorzeitig kündigen, wenn (i) aufgrund des Inkrafttretens oder der Änderung anwendbarer Gesetze oder Verordnungen (einschließlich steuerrechtlicher Vorschriften) oder (ii) aufgrund der Bekanntmachung oder der Änderung der Auslegung anwendbarer Gesetze oder Verordnungen durch ein zuständiges Gericht oder eine zuständige Aufsichtsbehörde (einschließlich einer Finanzbehörde) a) es rechtswidrig geworden ist, den Maßgeblichen Futures-Kontrakt zu halten, zu erwerben oder zu veräußern, oder b) der Emittentin im Rahmen der Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Wertpapieren wesentlich höhere Kosten entstehen werden (unter anderem aufgrund höherer Steuerverbindlichkeiten, geringerer Steuervorteile oder sonstiger nachteiliger Folgen für die steuerliche Situation der Emittentin) (die "**Gesetzesänderung**"). Die Berechnungsstelle entscheidet nach billigem Ermessen (§ 317 BGB), ob eine Gesetzesänderung vorliegt.

3. Hat die Emittentin aufgrund des Eintretens eines Administrator-/Benchmark-Ereignisses nach billigem Ermessen (§ 315 BGB) keine Anpassungen gemäß § 5 Absatz 8 der Produktspezifischen Bedingungen vorgenommen, so ist die Emittentin berechtigt, aber nicht verpflichtet, die Wertpapiere durch Kündigung außerordentlich zu kündigen.

4. Eine Kündigung der Wertpapiere wird durch die Emittentin nach § 7 der Allgemeinen Bedingungen innerhalb von vierzehn Geschäftstagen nach Eintritt des maßgeblichen Ereignisses mitgeteilt (die "**Außerordentliche Kündigungsmitteilung**"). In der Außerordentlichen Kündigungsmitteilung wird ein Geschäftstag bestimmt, an dem die Außerordentliche Kündigung gemäß diesem § 6 der Produktspezifischen Bedingungen wirksam wird (der "**Außerordentliche Kündigungstermin**"). Dieser Außerordentliche Kündigungstermin darf nicht später als sieben Zahlungsgeschäftstage nach Veröffentlichung der Außerordentlichen Kündigungsmitteilung liegen.

5. Werden die Wertpapiere gekündigt, so werden sie zu einem Betrag je Wertpapier eingelöst, der ihrem Marktwert abzüglich etwaiger Aufwendungen entspricht, die der Emittentin aus für die Auflösung von Absicherungsgeschäften erforderlichen Transaktionen entstanden sind (der "**Außerordentliche Kündigungsbetrag**"). Die Berechnungsstelle berechnet den Außerordentlichen Kündigungsbetrag nach ihrem billigen Ermessen (§ 317 BGB) unter Berücksichtigung der jeweiligen Marktbedingungen und etwaiger Erlöse der Emittentin und/oder der mit ihr verbundenen Unternehmen (im Sinne des § 271 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (das "**HGB**"), die "**Verbundenen Unternehmen**") aus von ihr nach vernünftigem kaufmännischem Ermessen zu Absicherungszwecken in Bezug auf die Übernahme und Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus den Wertpapieren getätigten Transaktionen oder Anlagen (die "**Absicherungsgeschäfte**").

6. Die Emittentin zahlt den Außerordentlichen Kündigungsbetrag spätestens am zehnten Zahlungsgeschäftstag nach dem Außerordentlichen Kündigungstermin an die Wertpapierinhaber aus.

Ausübungserklärung für

Wertpapier:	
ISIN:	
Basiswert:	

der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main (Emittentin)

Die in dieser Ausübungserklärung verwendeten Begriffe haben dieselbe Bedeutung wie in den Emissionsbedingungen.

Zahlstelle:	[Société Générale Zweigniederlassung Zürich Talacker 50 8001 Zürich Schweiz
Telefaxnr.:	+41 58 272 35 33
Mail:	an: list.zur-sgss-warrants@sgcib.com
SWIFT:	SGABCHZZACC] [*Zahlstelle*]

Details des Wertpapierinhabers:

Name:	
Anschrift:	
Telefonnummer*:	
Telefaxnummer*:	
E-Mail-Adresse*:	
Kontakt bei Rückfragen (Name des Bearbeiters dieser Ausübungserklärung)*:	

* freiwillige Zusatzangaben

Ich übe hiermit unwiderruflich die oben genannten Wertpapiere in Übereinstimmung mit den Emissionsbedingungen aus:

Anzahl der ausgeübten Wertpapiere:	
Kontoverbindung, auf dem sämtliche Geldbeträge, die aufgrund der Ausübung fällig werden, vorbehaltlich des Abzugs von Steuern und Abgaben jeglicher Art gutgeschrieben werden sollen.	

_____ _____

Ort/Datum **Unterschrift des Wertpapierinhabers**

Ausstattungstabelle

Die folgende Ausstattungstabelle enthält die Produktdaten in Bezug auf eine Serie von Wertpapieren:

ISIN:	DE000FG34028
Valor:	159787473
Basiswert:	Silver Futures-Kontrakt
Maßgebliche Liefermonate:	März, Mai, Juli, September und Dezember
Maßgebliche Börse:	CME Group (einschließlich der CME Globex electronic trading platform) bzw. jede Rechtsnachfolgerin
Typ:	Long
Faktor:	12
Anfänglicher Kapitalwert:	USD 30,872707
Anpassungsschwelle in Prozent:	7,00 %
Anpassungszeitraum:	10 Minuten
Kursschwelle:	10,00 %
IK-Satz:	6,00 % p.a.
Anfänglicher IK-Satz:	3,90 % p.a.
Berechnungsgebühr:	1,00 % p.a.
Referenz-Zinssatz / Bloombergseite:	SOFR / Bloombergseite: SOFRRATE Index

EMISSIONSPEZIFISCHE ZUSAMMENFASSUNG

Abschnitt A - Einleitung mit Warnhinweisen

Einleitende Angaben

Bezeichnung und Wertpapier-Identifikationsnummern

Die unter dem Basisprospekt vom 2. Juni 2026 für Faktor-Optionsscheine (der **"Basisprospekt"**) angebotenen Unlimited Faktor-Optionsscheine (die "**Unlimited Faktor-Optionsscheine**" **, "Optionsscheine"** oder die **"Wertpapiere"**) haben die in der dieser Zusammenfassung angehängten Tabelle genannten Wertpapier-Identifikationsnummern (ISIN und Valor).

Kontaktdaten der Emittentin

Die Société Générale Effekten GmbH (die **"Emittentin")** (mit der Rechtsträgerkennung (LEI): 529900W18LQJJN6SJ336) hat ihren eingetragenen Sitz in Frankfurt am Main. Die Geschäftsadresse lautet: Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland (Telefonnummer: +49 (0)69 71 74 0).

Kontaktdaten der Anbieterin

Die Société Générale, Paris, (die **"Anbieterin"**) (mit der Rechtsträgerkennung (LEI): O2RNE8IBXP4R0TD8PU41) hat ihren eingetragenen Sitz in Paris, Frankreich. Die Geschäftsadresse lautet: Boulevard Haussmann 29, 75009 Paris, Frankreich (Telefonnummer: +33 (0)1 42 14 20 00).

Billigung des Basisprospekts; zuständige Behörde

Der Basisprospekt wurde am 2. Juni 2026 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ("**Bafin**") gebilligt. Die Geschäftsadresse der Bafin (Wertpapieraufsicht) lautet: Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt, Bundesrepublik Deutschland (Telefonnummer: +49 (0)228 4108 0).

Warnhinweise

a) Die Zusammenfassung ist als Einleitung zu dem Basisprospekt zu verstehen.

b) Anleger sollen jede Entscheidung, in die betreffenden Wertpapiere zu investieren, auf die Prüfung des Basisprospektes als Ganzes stützen.

c) Anleger können ihr gesamtes angelegtes Kapital (zusätzlich zu den mit dem Kauf verbundenen Kosten) (Totalverlust) oder einen Teil davon verlieren.

d) Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der im Basisprospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, können als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Basisprospekts, einschließlich etwaiger Nachträge, sowie der dazugehörigen endgültigen Bedingungen vor Prozessbeginn zu tragen haben.

e) Die Société Générale Effekten GmbH, als Emittentin, und die Société Générale, als Anbieterin und Garantin, die die Verantwortung für die Zusammenfassung einschließlich etwaiger Übersetzungen hiervon übernommen haben, haften zivilrechtlich, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekt gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Basisprospekt gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.

f) Anleger sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Abschnitt B - Basisinformationen über die Emittentin

Wer ist die Emittentin der Wertpapiere?

Sitz und Rechtsform der Emittentin

Die Emittentin (mit der Rechtsträgerkennung (LEI): 529900W18LQJJN6SJ336) ist eine nach deutschem Recht gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit eingetragenem Sitz in Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland.

Haupttätigkeiten der Emittentin

Der in dem Gesellschaftsvertrag der Emittentin bestimmte Gegenstand des Unternehmens ist die Begebung und der Verkauf von Wertpapieren und damit zusammenhängende Tätigkeiten sowie der Erwerb, die Veräußerung und das Halten und Verwalten von eigenen Beteiligungen an anderen Unternehmen im In- und Ausland, insbesondere solche im Finanz- und Dienstleistungsbereich im weitesten Sinne, in jedem Fall ausgenommen solcher Tätigkeiten und Beteiligungen, die für

die Emittentin selbst erlaubnispflichtig wären oder die dazu führen würden, dass die Emittentin als (gemischte) Finanzholdinggesellschaft einzuordnen wäre.

Hauptanteilseigner der Emittentin

Die Emittentin ist ein 100%iges Tochterunternehmen der Société Générale, Frankfurt, welche eine Zweigniederlassung der Société Générale, Paris, ist.

Identität der Geschäftsführung

Geschäftsführer der Société Générale Effekten GmbH sind gegenwärtig Herr Helmut Höfer sowie Herr Timo Felix Zapf.

Identität der Abschlussprüfer

Der Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Europa-Allee 91, 60486 Frankfurt am Main, geprüft. Der Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, THE SQUAIRE / Am Flughafen, 60549 Frankfurt am Main, geprüft.

Welches sind die wesentlichen Finanzinformationen über die Emittentin?

1. Gewinn- und Verlustrechnung

(*in Tausend EUR*)	**31.12.2024** (*geprüft*)	**31.12.2023** (*geprüft*)	**Halbjahr 2025** (*ungeprüft*)	**Halbjahr 2024** (*ungeprüft*)
Operativer Gewinn/Verlust oder andere vergleichbare Messgröße für die Ertragslage, die der Emittent in den Abschlüssen verwendet	41.514	64.873	2.540	26.308

2. Bilanz

(*in Tausend EUR*)	**31.12.2024** (*geprüft*)	**31.12.2023** (*geprüft*)	**Halbjahr 2025** (*ungeprüft*)
Nettofinanzverbindlichkeiten (langfristige Verbindlichkeiten plus kurzfristige Schulden abzüglich Barmittel)	9.129.951	9.034.656	10.540.774

3. Kapitalflussrechnung

(*in Tausend EUR*)	**31.12.2024** (*geprüft*)	**31.12.2023** (*geprüft*)	**Halbjahr 2025** (*ungeprüft*)	**Halbjahr 2024** (*ungeprüft*)
Netto-Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit	249.002	50.433	371.340	(30.404)
Netto-Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten	(296.355)	(152.464)	(533.935)	8.749
Netto-Cashflows aus Investitionstätigkeiten	123.414	35.582	172.295	83.595

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Emittentin spezifisch sind?

1. Risiken, die aus dem begrenzten eigenen Vermögen der Emittentin resultieren

   Die Emittentin hat nur ein begrenztes haftendes Stammkapital von EUR 25.564,59. Der Anleger ist daher im Vergleich zu Emittenten mit deutlich höherer Kapitalausstattung einem wesentlich größeren Bonitätsrisiko ausgesetzt. Das Emissionsgeschäft der Emittentin wird wesentlich negativ beeinflusst, wenn die Emittentin ganz oder teilweise nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen aus der Begebung der Wertpapiere zu erfüllen und die Emittentin, angesichts ihres begrenzten Grundkapitals, die Zahlungen unter den Wertpapieren nicht mehr finanzieren kann. In diesem Fall können Anleger ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren (Risiko eines **Totalverlusts**).

2. Risiken im Fall von Sicherungsgeschäften mit der Société Générale

   Die Emittentin schließt mit der Société Générale Sicherungsgeschäfte in Bezug auf die Wertpapiere ab. In diesem Fall sollen entsprechende Sicherungsgeschäfte die Höhe der etwaigen geschuldeten Zahlungen aus den von der Emittentin begebenen Wertpapieren absichern. Erweisen sich die von der Société Générale als Garantin aus diesen Sicherungsgeschäften zur Verfügung gestellten Finanzmittel letztlich als unzureichend, um die Ansprüche aller Inhaber von Wertpapieren, die im Rahmen der Garantiestruktur ausgegeben wurden, vollständig zu erfüllen, so sehen die Bedingungen der Wertpapiere vor, dass die Ansprüche der Inhaber dieser Wertpapiere anteilig in Höhe des von der Emittentin verursachten Fehlbetrags erlöschen. Dies bedeutet, dass der Rückgriff auf die Emittentin auf

alle tatsächlich von der Société Générale erhaltenen Erlöse beschränkt ist (Begrenzter Rückgriff). Weitere Ansprüche der Inhaber solcher Wertpapiere gegen die Emittentin bestehen nicht, unabhängig davon, ob die Emittentin in der Lage wäre, ihre Zahlungsverpflichtungen aus den Wertpapieren mit anderen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu erfüllen. Die Inhaber solcher Wertpapiere sind daher dem Kreditrisiko der Société Générale ausgesetzt. Daher können Anleger im Fall einer Insolvenz der Société Générale ihr eingesetztes Kapital ganz oder teilweise verlieren (Risiko eines **Totalverlusts**).

Abschnitt C - Basisinformationen über die Wertpapiere

Welches sind die wichtigsten Merkmale der Wertpapiere?

Art und Gattung der Wertpapiere

Die Wertpapiere sind Inhaberschuldverschreibungen nach deutschem Recht im Sinne von § 793 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Die Schaffung der Wertpapiere unterliegt dem Recht der Schweiz. ISIN und Valor sind in der Tabelle im Anhang zu dieser Zusammenfassung aufgeführt.

Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

Die Wertpapiere gewähren dem Anleger das Recht von der Emittentin bei Ausübung die Zahlung eines Auszahlungsbetrages zu verlangen. Die Rückzahlung der Wertpapiere erfolgt in CHF (**"Emissionswährung"**).

Die Wertpapiere haben keine feste Laufzeit. D.h Unlimited Faktor-Optionsscheine werden nicht zu einem festgelegten Zeitpunkt automatisch ausgeübt. Wertpapierinhaber müssen ihre Unlimited Faktor-Optionsscheine ausüben oder verkaufen, um ihren wirtschaftlichen Wert zu realisieren.

Die Höhe des Auszahlungsbetrages, den der Wertpapierinhaber bei einer Ausübung erhält, hängt vom Kapitalwert an dem jeweiligen Bewertungstag ab. Der Kapitalwert berechnet sich aus einer Hebel- und einer Finanzierungs- bzw. Zinskomponente, wobei sich die Hebelkomponente wiederum durch den Referenzpreis des dem Wertpapiers zugrundeliegenden Basiswerts und jedem zuvor bestimmten Referenzpreis bestimmt.

Die Hebelkomponente spiegelt bei der Kapitalwert-Berechnung den dem anwendbaren Faktor entsprechenden mehrfachen Kauf des Basiswerts (Long Position) wider. Somit führt ein Anstieg des Kurses des Basiswerts zu einem Anstieg der Hebelkomponente auf täglicher Basis in entsprechend dem anwendbaren Faktor mehrfacher prozentualer Höhe und umgekehrt. Dieser Hebeleffekt wirkt sich sowohl bei positiven als auch negativen Bewegungen des Basiswerts (u.U. überproportional) auf den Kapitalwert aus.

Die Zinskomponente resultiert aus einer Anlage in ein Geldmarktinstrument zu einem Tagesgeldsatz abzüglich einer Berechnungsgebühr sowie abzüglich eines per annum Satzes (bezogen auf den IK-Satz), der die hypothetischen Kosten beinhaltet, die bei der Nachbildung der Wertentwicklung des Kapitalwerts anfallen würden. Sollten die Kosten (bezogen auf den IK-Satz) zuzüglich der Berechnungsgebühr an einem Tag die Zinserträge für diesen Tag übersteigen, so fallen anstelle von Zinsgewinnen Verluste an. In diesem Fall wäre die Zinskomponente negativ und würde sich an einem solchen Tag wertmindernd auf den Kapitalwert auswirken. Dies gilt insbesondere bei einem negativen Referenz-Zinssatz. Dabei ist zu beachten, dass die aus dem per annum Satz (bezogen auf den IK-Satz) resultierenden Kosten mit dem Faktor multipliziert werden und folglich umso höher sein können, je höher der Faktor ist.

Eine Besonderheit besteht dann, wenn der Basiswert in außergewöhnlichen Marktsituationen untertägig besonders stark fällt. Um einen dann drohenden negativen Kapitalwert zu vermeiden, ist der Faktor-Optionsschein mit einer Anpassungsschwelle ausgestattet, die um einen festgelegten Prozentsatz unter dem letzten Referenzpreis des Basiswerts liegt. Beim Unterschreiten der Anpassungsschwelle erfolgt eine Untertägige Anpassung des Kapitalwerts. Dieser Mechanismus kann aber nicht einen Totalverlust bzw. einen einem Totalverlust nahekommenden Verlust völlig verhindern.

Die Berechnung des Kapitalwertes wird eingestellt, wenn der Beobachtungskurs 0 (null) entspricht oder unterschreitet. Bei Faktor-Optionsscheinen Long entspricht in diesem Fall der Kapitalwert 0 (null). Wohingegen bei Faktor-Optionsscheinen Short der Kapitalwert gemäß der in den Emissionsbedingungen für diesen Fall festgelegten Formel bestimmt wird. Eine weitere Anpassung des Kapitalwerts findet nicht statt.

Die Emittentin ist bei Eintritt bestimmter außerordentlicher Ereignisse (z.B. der Einstellung des Basiswertes) berechtigt, die Emissionsbedingungen anzupassen (insbesondere den Basiswert auszutauschen) oder die Wertpapiere zu kündigen.

Übertragbarkeit und Handelbarkeit der Wertpapiere

Die Wertpapiere sind frei übertragbar und grundsätzlich frei handelbar. Die freie Handelbarkeit gilt vorbehaltlich der Verkaufsbeschränkungen, anwendbaren Gesetzen sowie Regeln und Regularien der Clearing Systeme.

Emissionsvolumen

Das Emissionsvolumen ergibt sich aus der Tabelle im Annex dieser Zusammenfassung.

Status der Wertpapiere

Die Wertpapiere begründen unmittelbare, unbedingte, unbesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander gleichrangig sind und (vorbehaltlich jeweils bestehender Ausnahmen nach geltendem Recht) mit allen

anderen gegenwärtig und künftig im Umlauf befindlichen unmittelbaren, unbedingten, unbesicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin mindestens gleichrangig sind.

Wo werden die Wertpapiere gehandelt?

Es ist nicht vorgesehen, die Kotierung der Wertpapiere an einer Wertpapierbörse zu beantragen.

Wird für die Wertpapiere eine Garantie gestellt?

Art und Umfang der Garantie

Zahlungs- und gegebenenfalls Lieferverpflichtungen der Emittentin unter den Emissionsbedingungen sind durch eine unbedingte und unwiderrufliche Garantie der Société Générale, Paris, Frankreich, (die "**Garantin**") garantiert.

Im Falle eines Zahlungsverzugs der Emittentin im Hinblick auf die Zahlung von Kapital (und etwaige Aufschläge), Zinsen oder sonstige Beträge auf entsprechende Wertpapiere (darunter auch eines etwaigen Rückzahlungsbetrages) zum Zeitpunkt der Fälligkeit der jeweiligen Zahlungen (entsprechende Zahlungsverzüge werden als "**Säumige Zahlungen**" bezeichnet), kann der Wertpapierinhaber keine gerichtlichen oder sonstigen Verfahren gegen die Emittentin einleiten oder anderweitig Ansprüche gegen sie geltend machen, um die Säumigen Zahlungen durchzusetzen; ferner verzichtet jeder Wertpapierinhaber auf alle Rechte zur Einleitung solcher Verfahren oder Geltendmachung solcher Ansprüche in Bezug auf die betreffenden Säumigen Zahlungen gegen die Emittentin (der "**Begrenzte Rückgriff**"). Zur Klarstellung: Durch den Begrenzten Rückgriff werden die Rechte des Wertpapierinhabers im Rahmen der Garantie nicht berührt und werden die Verpflichtungen der Garantin im Rahmen der maßgeblichen Garantie nicht abgeändert oder beeinträchtigt; dementsprechend ist jeder Inhaber weiterhin berechtigt, nach Maßgabe der Garantie gerichtliche oder sonstige Verfahren gegen die Garantin anzustrengen oder anderweitig Ansprüche gegen die Garantin geltend zu machen, um im Rahmen der maßgeblichen Garantie geschuldete Verpflichtungen, darunter auch in Bezug auf Säumige Zahlungen, durchzusetzen.

Garantiegeber

Die gesetzliche und kommerzielle Bezeichnung der Garantin lautet Société Générale. Die Société Générale, die am 4 Mai 1864 in Frankreich gegründet wurde, ist eine Aktiengesellschaft (société anonyme) nach französischem Recht mit einem Grundkapital von 1.000.395.971,25 EUR und besitzt den Status einer Bank. Der satzungsmäßige Sitz der Société Générale ist 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris, Frankreich, und der Verwaltungssitz ist 7 Cours Valmy, 92972 Paris-La Défense, Frankreich (Telefonnummer: +33 (0)1 42 14 20 00). Ihre LEI ist O2RNE8IBXP4R0TD8PU41.

Die Société Générale-Gruppe (die "**SG-Gruppe**") bietet eine große Bandbreite an Beratungsdienstleistungen und maßgeschneiderten Finanzdienstleistungen für Privatkunden, Großunternehmen und institutionelle Anleger an. Darüber hinaus hat die SG-Gruppe ihre Rolle im Bereich der nachhaltigen Mobilität ausgebaut. Die Gruppe betreibt drei sich ergänzende Geschäftsbereiche, in denen ESG-Angebote für alle Ihre Kunden integriert sind:

- French Retail, Private Banking and Insurance;
- Global Banking and Investor Solutions; und
- Mobility, International Retail Banking and Financial Services.

Die Société Générale ist die Muttergesellschaft der Gruppe.

Finanzzahlen

1. Gewinn- und Verlustrechnung

(*in Millionen EUR*)	**31.12.2025** (*geprüft*)	**31.12.2024** (*geprüft*)	**Halbjahr 2025** (*ungeprüft*)	**Halbjahr 2024** (*ungeprüft*)
Zinsüberschuss (oder vergleichbare Größe) (*Total Interest Income and Expense*) *	10.069	9.892	5.092	4.855
Provisionsüberschuss (*Total Fee income and expense*)	5.180	6.226	2.594	2.968
Abschreibungen auf Finanzanlagen (netto) (*Cost of risk*)	(1.477)	(1.530)	(699)	(787)
Handelsergebnis (*Net gains and losses on financial transactions*)	11.729	10.975	4.983	5.695
Betriebsergebnis oder vergleichbare Messgröße für die Ertragskraft, die die Emittentin in den Abschlüssen verwendet (*Gross Operating income*)	9.916	8.316	4.939	3.780
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (bei Konzernabschlüssen der den Anteilseignern des Konzerns zurechenbare Jahresüberschuss/ -fehlbetrag) (*Net Income, Group share*)	6.002	4.200	3.061	1.793

2. Bilanz

(*in Milliarden EUR*)	**31.12.2025** (*geprüft*)	**31.12.2024** (*geprüft*)	**Halbjahr 2025** (*ungeprüft*)	**Halbjahr 2024** (*ungeprüft*)	**Wert als Ergebnis des jüngsten aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungs-prozesses (SREP)**
Bilanzsumme (*Total Assets*)	1.547	1.573,5	1.551,5	1.592,144	N/A
Vorrangiges Fremdkapital (*Debt securities issued*)	151,4	162,2	156,9	161,886	N/A
Nachrangkapital (*Subordinated debts*)	12,6	17,0	12,7	15,852	N/A
Kredite und Forderungen an Kunden (*Customer loans at amortised cost*)	454,5	454.6	446,1	506,64	N/A
Einlagen von Kunden (*Customer deposits*)	525,8	531,7	518,4	540,355	N/A
Summe Eigenkapital (*Shareholder's equity, subtotal Equity, Group share*)	70,1	70,3	68,3	66,829	N/A
Notleidende Kredite (*Doubtful Loans*)	14,3	14,4	14,0	16,011	N/A
Harte Kernkapitalquote (CET1) oder je nach Emission andere relevante prudenzielle Kapitaladäquanzquote (Harte Kernkapitalquote) (*Common Equity Tier 1 ratio*)	13,5% ***	13,3% ***	13,5% ***	13,1% ***	10,27% ***
Gesamtkapitalquote (*Total capital ratio*)	18,5% ***	18,9% ***	18,4% ***	18,5% ***	N/A
Nach dem geltenden Rechtsrahmen berechnete Verschuldungsquote (Verschuldungsquote gemäß CRR in Vollumsetzung) (*Fully loaded CRR leverage ratio*)	4,47% ***	4,3% ***	4,4% ***	4,2% ***	N/A

* Die kursiven Bezeichnungen beziehen sich auf die in den Jahresabschlüssen verwendeten Bezeichnungen.

** Unter Berücksichtigung der gesamten regulatorischen Kapitalpuffer würde der Schwellenwert der harten Kernkapitalquote, bei dem der Mechanismus des ausschüttungsfähigen Höchstbetrags ausgelöst würde, mit Wirkung vom 31. Dezember 2025, 10,27% betragen.

*** Phased-in ratio

Es liegen keine Beschränkungen im Bestätigungsvermerk vor.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Garantin spezifisch sind?

Die Fähigkeit der Garantin, ihren Verpflichtungen aus der Garantie nachzukommen, hängt im Wesentlichen von den Geschäftsergebnissen und der finanziellen Lage der Gruppe ab.

1. Risiken in Bezug auf die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte

   Als globales Finanzinstitut reagieren die Aktivitäten der SG-Gruppe empfindlich auf Veränderungen der Finanzmärkte und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Europa, den Vereinigten Staaten und anderen Teilen der Welt. Die SG-Gruppe könnte insbesondere mit einer erheblichen Verschlechterung der Markt- und Wirtschaftsbedingungen konfrontiert sein, die sich aus wirtschaftlichen und politischen Krisen oder anderen widrigen Ereignissen ergibt. Solche Ereignisse, die sich schnell entwickeln können und deren Auswirkungen möglicherweise nicht ausreichend antizipiert und abgesichert wurden, könnten das operative Umfeld der SG-Gruppe für kurze oder längere Zeiträume beeinträchtigen und sich erheblich nachteilig auf ihre Finanzlage auf dem Markt, die Risikokosten und ihre Ergebnisse auswirken.

2. Liquiditätsrisiken

   Um ihre Geschäftstätigkeiten ordnungsgemäß ausführen zu können, ist die SG-Gruppe auf die Finanzmärkte (Geld- und Anleihemärkte) und auf Einlagen von Kunden angewiesen. Der Zugang zu Finanzmitteln und Liquiditätsengpässe könnten sich erheblich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit, die Finanzlage, die Ertragslage und die Fähigkeit der SG-Gruppe auswirken, ihren Verpflichtungen gegenüber ihren Vertragspartnern nachzukommen.

Welches sind die zentralen Risiken, die für die Wertpapiere spezifisch sind?

1. Risiken, die unmittelbar mit der Struktur der Wertpapiere verbunden sind

   Risiken in Zusammenhang mit dem Faktor (Hebelkomponente):

   Anleger sollten besonders beachten, dass die täglichen Veränderungen des dem Faktor-Optionsschein Long zugrunde liegende Basiswerts (gemeint ist die Veränderung zwischen zwei unmittelbar aufeinander folgenden Referenzpreisen des Basiswerts) die Hebelkomponente und damit den Kapitalwert und den Wert des Wertpapiers beeinflussen, d. h. je stärker der Kurs des Basiswerts an einem Handelstag fällt, desto niedriger ist der Kapitalwert am entsprechenden Handelstag, und umgekehrt, wobei die täglichen Veränderungen im Kapitalwert durch den u.U. mehrfachen Hebel in beide Richtungen verstärkt werden. Aufgrund dieses Hebeleffekts wirken sich fallende Kurse des Basiswerts u.U. **überproportional** negativ auf den Auszahlungsbetrag aus. Das Verlustrisiko wird wesentlich durch die Höhe des Faktors bestimmt: **je höher der Faktor, desto höher das Risiko.**

   Fällt der Kurs des dem Wertpapier zugrundeliegenden Basiswerts erheblich (gegebenenfalls sogar unter Anwendung einer Untertägigen Anpassung), so fällt der Wert der Hebelkomponente und damit der Kapitalwert auf einen sehr geringen Wert. Zwar führen dann alle späteren Kursgewinne des Basiswerts zu Kursgewinnen bei der Hebelkomponente und damit beim Kapitalwert in entsprechend mehrfacher prozentualer Höhe; der Anleger muss allerdings beachten, dass sich die Kursgewinne aufgrund des inzwischen sehr geringen Kapitalwerts nur geringfügig auf die absolute Erholung des Kapitalwerts im Vergleich zum Ausgangswert auswirken. Dies kann zu **Verlusten** beim Anleger führen.

   Wertloser Verfall:

   Wenn bei einem Wertpapier am Bewertungstag der Auszahlungsbetrag gerundet gleich 0 (null) ist, verfällt der Optionsschein **wertlos**. Je stärker sich die Referenzpreise während der Laufzeit bewegen und je höher der Faktor, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit eines solchen Totalverlusts.

   Einstellung der Berechnung bei Faktor-Optionsscheinen bezogen auf Futures-Kontrakte:

   Die Berechnung des Kapitalwertes wird eingestellt, wenn ein Beobachtungskurs des Maßgeblichen Futures-Kontraktes auf 0 (null) fällt bzw. unterschreitet. Je **niedriger** ein Beobachtungskurs ist, desto **größer** ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Berechnung eingestellt wird. Bei einem Faktor-Optionsschein **Long** entspricht der Kapitalwert in diesem Fall 0 (null) und der Anleger erleidet einen **Totalverlust**. Bei einem Faktor-Optionsschein **Short** wird der Kapitalwert nach der in den Emissionsbedingungen festgelegten Formel bestimmt und darüberhinausgehende Ertragsmöglichkeiten, die sich durch einen negativen Basiswert ergeben könnten, sind nicht möglich.

2. Risiko von Wertschwankungen des Basiswerts

   Wertpapierinhaber sind von den Wertschwankungen des Basiswerts abhängig. Diese können sich nachteilig auf den Wert der Wertpapiere auswirken.

   Wenn Anleger ein Wertpapier mit einem Basiswert kaufen, tragen sie als Wertpapierinhaber auch die mit dem Basiswert verbundenen Risiken. Insbesondere tragen sie das Risiko von Wertschwankungen des Basiswerts. Diese hängen dabei von einer Vielzahl von Faktoren ab: Kapitalmaßnahmen oder betriebswirtschaftliche Ereignisse beim Basiswert, volkswirtschaftliche Faktoren und Spekulationen. Es ist deshalb nicht möglich, zuverlässige Aussagen über die künftige Wertentwicklung des Basiswerts der Wertpapiere zu treffen. Insbesondere stellt die Wertentwicklung eines Basiswerts in der Vergangenheit keine Garantie für dessen zukünftige Wertentwicklung dar. Die Auswahl eines Basiswerts beruht auch nicht auf den Erwartungen oder Einschätzungen der Emittentin bezüglich der zukünftigen Wertentwicklung des ausgewählten Basiswerts. Wertpapierinhaber können deshalb nicht vorhersehen, welche Rückzahlung sie in der Zukunft für die Wertpapiere erwarten können. Wertpapierinhabern können bei der Rückzahlung der Wertpapiere erhebliche Verluste entstehen, wenn der Kapitalwert gefallen ist.

   In jedem Fall ist jede tägliche Veränderung des Referenzpreises zwischen Kauf und Einlösung entscheidend. Da die Wertentwicklung eines Wertpapiers bezogen auf einen Zeitraum von mehr als einem Tag auf Basis der täglichen, mit dem Faktor gehebelten Wertentwicklungen des Basiswerts (also Veränderungen zwischen einem Referenzpreis und dem nachfolgendem Referenzpreis) sowie der Finanzierungs- bzw. Zinskomponente berechnet wird, kann die Wertentwicklung des Wertpapiers erheblich von der Gesamtentwicklung des Basiswerts über den gleichen Zeitraum abweichen. Diese Abweichungen können sowohl bei konstant fallenden oder steigenden als auch bei schwankenden Kursen des Basiswerts auftreten und dazu führen, dass über den gleichen Zeitraum die Wertentwicklung des Wertpapiers deutlich hinter der Wertentwicklung des Basiswerts zurückbleibt. Insbesondere falls sich der Kurs des dem Wertpapier zugrundeliegenden Basiswerts nach Kauf durch den Anleger in unterschiedliche Richtungen entwickelt (wechseln sich also Kursgewinne und Kursverluste ab) und der Kurs des Basiswerts zum Stand bei Kauf zurückkehrt, entspricht der Kapitalwert zu diesem Zeitpunkt nicht ebenfalls seinem Ausgangswert, sondern liegt – verstärkt durch die Wirkung des täglich konstanten mehrfachen Hebels unter Umständen erheblich – unter seinem Ausgangswert. Demzufolge kann das Wertpapier an Wert verlieren, auch wenn der Basiswert am Ende des Zeitraums wieder seinen ursprünglichen Stand vom Beginn des Zeitraums erreichen sollte. Wertpapierinhabern können bei der Einlösung der Wertpapiere erhebliche Verluste entstehen, wenn der Kapitalwert gefallen ist. Ist der

Kapitalwert bei der Einlösung des Wertpapiers gerundet unterhalb der Minimalauszahlung, sofern vorhanden, entsteht den Wertpapierinhabern sogar ein **Totalverlust** bzw. **ein nahezu Totalverlust**.

3. Risiken im Zusammenhang mit dem Basiswert

Der Wertpapierinhaber trägt ähnliche Risiken wie bei einer Direktanlage in den Futures-Kontrakt. Der Wert des Futures-Kontrakt hängt üblicherweise unmittelbar vom Preis des dem Futures-Kontrakt zugrundeliegenden Referenzwertes ab. Eine Verwirklichung der mit diesen Referenzwerten verbundenen Risiken kann sich negativ (Long) bzw. positiv (Short) auf den Preis des Futures-Kontrakts auswirken. Dadurch kann der Wert der Wertpapiere nachteilig beeinflusst werden und die mit den Wertpapieren verbundenen Risiken können mit einer höheren Wahrscheinlichkeit eintreten. Dies kann zu einem **Verlust** in Bezug auf die Wertpapiere führen.

Abschnitt D – Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Wertpapieren und/oder die Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt

Zu welchen Konditionen und nach welchem Zeitplan kann ich in dieses Wertpapier investieren?

Die Anbieterin bietet vom 3. September 2026 Wertpapiere zum anfänglichen Ausgabepreis freibleibend zum Verkauf an. Die Tabelle im Annex dieser Zusammenfassung enthält das Emissionsvolumen und den Anfänglichen Ausgabepreis der jeweiligen Serie von Wertpapieren.

Der Anleger kann diese Wertpapiere in der Regel zu einem Festpreis erwerben. Im Festpreis sind alle mit der Ausgabe und dem Vertrieb der Wertpapiere verbundenen Kosten der Emittentin bzw. der Anbieterin enthalten (z. B. Strukturierungskosten und Absicherungskosten einschließlich einer Ertragsmarge für Emittentin).

Die im anfänglichen Ausgabepreis enthaltenen produktspezifischen Einstiegskosten einer jeden Serie von Wertpapieren sind in der Tabelle im Anhang dieser Zusätzlichen Informationen angegeben.

Einzelheiten der Zulassung zum Handel ergeben sich aus dem vorstehenden Abschnitt C (*Wo werden die Wertpapiere gehandelt?*).

Wer ist der Anbieter?

Anbieter ist die Société Générale, Paris. Einzelheiten zum Anbieter finden sich im vorstehenden Abschnitt A (*Einleitung mit Warnhinweisen*).

Weshalb wird dieser Prospekt erstellt?

Das Angebot der Wertpapiere und die Verwendung der Erlöse dienen ausschließlich der Gewinnerzielung im Rahmen der allgemeinen Geschäftstätigkeit der Emittentin.

Das Angebot unterliegt einer generellen Übernahmevereinbarung.

Im Zusammenhang mit der Ausübung von Rechten und/oder Pflichten der Emittentin und ihrer verbundenen Unternehmen nach Maßgabe der Emissionsbedingungen der Wertpapiere (z.B. im Zusammenhang mit der Feststellung oder Anpassung von Parametern der Emissionsbedingungen), die sich auf die zahlbaren Beträge auswirken, können Interessenkonflikte auftreten durch

- Abschluss von Geschäften der Emittentin und ihrer verbundenen Unternehmen in dem Basiswert;
- Begebung weiterer derivativer Instrumente der Emittentin in Bezug auf den Basiswert;
- Geschäftsbeziehungen der Emittentin und ihrer verbundenen Unternehmen zu dem Emittenten des Basiswerts;
- den Besitz wesentlicher (auch nicht-öffentlicher) Informationen der Emittentin und ihrer verbundenen Unternehmen über den Basiswert; und/oder
- die Funktion der Société Générale als Market Maker.

Annex zu der Zusammenfassung

ISIN:	DE000FG34028
Valor:	159787473
Emissionsvolumen:	1.000.000 Wertpapiere

Anfänglicher Ausgabepreis:	CHF 26,09
Im anfänglichen Ausgabepreis enthaltene produktspezifische Einstiegskosten:	CHF 1,01237

ISSUE-SPECIFIC SUMMARY

Section A – Introduction, containing Warnings

Introductory Information

Name and Securities Identification Numbers

The Unlimited Structured Warrants (Long) (the "**Unlimited Structured Warrants**", "**Warrants**" or the "**Securities**") offered under the Base Prospectus dated 2 June 2026 regarding Faktor-Optionsscheine (the "**Base Prospectus**") have the securities identification numbers (i.e. International Securities Identification Numbers (the "**ISIN**") and valor) as set out in the table annexed to this summary.

Contact Details of the Issuer

Société Générale Effekten GmbH (the "**Issuer**") (with the legal entity identifier (the "**LEI**"): 529900W18LQJJN6SJ336) has its registered office in Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany. The business address is: Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany (telephone no.: +49 (0)69 71 74 0).

Contact Details of the Offeror

Société Générale (the "**Offeror**") (with LEI: O2RNE8IBXP4R0TD8PU41) has its registered office in Paris, French Republic. The business address is: Boulevard Haussmann 29, 75009 Paris, French Republic (telephone no.: +33 (0)1 42 14 20 00).

Date of Approval; Competent Authority

The Base Prospectus was approved on 2 June 2026 by the German Federal Financial Supervisory Authority (*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht)* (the "**Bafin**"). The business address of Bafin (*Wertpapieraufsicht*) is: Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany (telephone no.: +49 (0)228 4108 0).

Warnings

(a) Investors should read the summary as an introduction of the Base Prospectus.

(b) Any decision to invest in the Securities should be based on a consideration of the Base Prospectus as a whole by the investor.

(c) The investors could lose all or part of the invested capital (including all costs associated with the purchase) (total loss).

(d) Where a claim relating to the information contained in a Base Prospectus is brought before a court, the plaintiff investor might, under national law, have to bear the costs of translation the Base Prospectus, including any supplements, as well as the respective Final Terms before the legal proceedings are initiated.

(e) Société Générale Effekten GmbH, as Issuer, and Société Générale, as Offeror and Guarantor, who have accepted responsibility for the summary, including any translations thereof, shall be liable under civil law, but only where the summary is misleading, inaccurate or inconsistent, when read together with the other parts of the Base Prospectus, or where it does not provide, when read together with the other parts of the Base Prospectus, key information in order to aid investors when considering whether to invest in such Securities.

(f) The investor is about to purchase a product that is not simple and may be difficult to understand.

Section B - Key Information on the Issuer

Who is the Issuer of the Securities?

Domicile and legal form

The Issuer is a limited liability company (*GmbH*) established under German law with its registered office in Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany. Its LEI is: 529900W18LQJJN6SJ336.

Principal Activities

The business purpose of the Issuer, as stipulated in its articles of association, is to issue and sell securities and engage in associated activities, as well as to purchase, sell, hold and manage its own interests in other companies in Germany and abroad, particularly those in the financial and service area generally, but excluding those activities and interests that would require authorization for the Issuer itself or would result in the Issuer being classified as a (mixed) financial holding company.

Major shareholders of the Issuer

The Issuer is a wholly owned subsidiary of Société Générale, Frankfurt am Main, which is a branch of Société Générale, Paris.

Identity of its Managing Directors

Managing directors of Société Générale Effekten GmbH are currently Mr. Helmut Höfer and Mr. Timo Felix Zapf.

Identity of its statutory auditors

The consolidated financial statements of the Issuer for the financial year 2023 have been audited by Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Europa-Allee 91, 60486 Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany. The consolidated financial statements of the Issuer for the financial year 2024 have been audited by KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, THE SQUAIRE / Am Flughafen, 60549 Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany.

What is the key financial information regarding the Issuer?

1. Income Statement

(*in euro thousands*)	**31.12.2024** (*audited*)	**31.12.2023** (*audited*)	**Half Year 2025** (*unaudited*)	**Half Year 2024** (*unaudited*)
Operating profit/loss or another similar measure of financial performance used by the issuer in the financial statements	41,514	64,873	2,540	26,308

2. Balance Sheet

(*in euro thousands*)	**31.12.2024** (*audited*)	**31.12.2023** (*audited*)	**Half Year 2025** (*unaudited*)
Net financial debt (long term debt plus short term debt minus cash)	9,129,951	9,034,656	10,540,774

3. Cash Flow Statement

(*in euro thousands*)	**31.12.2024** (*audited*)	**31.12.2023** (*audited*)	**Half Year 2025** (*unaudited*)	**Half Year 2024** (*unaudited*)
Net Cash flows from operating activities	249,002	50,433	371,340	(30,404)
Net Cash flows from financing activities	(296,355)	(152,464)	(533,935)	8,749
Net Cash flows from investing activities	123,414	35,582	172,295	83,595

What are the key risks that are specific to the Issuer?

1. Risks resulting from the Issuer's limited own assets

   The Issuer has only a limited liable capital stock amounting to EUR 25,564.59. Investors are therefore exposed to a considerably higher credit risk compared to an issuer with much greater capital resources. Accordingly, if the Issuer, in light of its limited capital stock, is unable to fund payments under securities issued by it, the Issuer's issuance business will be materially adversely affected as the Issuer will not or only partially be able to fulfil its obligations arising from such securities. Investors in securities may therefore lose parts of their investment or their entire investment (**risk of total loss**).

2. Risks in the case of hedging transactions with Société Générale

   The Issuer enters into hedging transactions with Société Générale in relation to the securities. The relevant hedging transaction is intended to cover the amount of any payments due under the securities issued by the Issuer. If the financial resources provided by Société Générale as guarantor from these hedging transactions ultimately prove to be insufficient to fully satisfy the claims of all holders of securities issued under the guarantee structure, the terms and conditions of the securities will provide that the claims of the holders of such securities will lapse pro rata to the amount of the shortfall incurred by the Issuer. This means that recourse to the issuer is limited to any actual proceeds received from Société Générale (Limited Recourse). There are no further claims of the holders of such securities against the Issuer, irrespective of whether the Issuer would be in a position to settle its payment obligations from the securities with other means at its disposal. The holders of such securities are therefore exposed to the credit risk of Société Générale. Therefore, in the case of an insolvency of Société Générale investors may lose parts of their investment or their entire investment (**risk of total loss**).

Section C - Key Information on the Securities

What are the main features of the Securities?

Type and class of the Securities

The Securities are bearer bonds under German law within the meaning of § 793 of the German Civil Code (*BGB*). The securitisation of the Securities is governed by the laws of the Swiss Confederation. ISIN and valor are set out in the table annexed to this summary.

The rights attached to Securities

The Securities grant the investor the right to require the Issuer to pay a Redemption Amount. The redemption is made in Swiss Franc (the "**Issue Currency**").

The Unlimited Structured Warrants do not have a fixed term. That means, Securities are **not** exercised automatically on a defined date. Securityholders must exercise their Securities or sell them in order to realise their financial value.

The Redemption Amount paid out to the Securityholder upon exercise depends on the net present value ("**NPV**") on the respective Valuation Date. The NPV is calculated on the basis of a Leverage Component and an Interest Component, whereby the Leverage Component is in turn determined by the Reference Price of the Underlying underlying the Security and each previously determined Reference Price.

In the NPV calculation, the Leverage Component reflects the multiple purchase of the Underlying (long position) corresponding to the applicable Factor. Thus, an increase in the price of the Underlying leads to an increase in the Leverage Component on a daily basis to a multiple percentage amount corresponding to the applicable Factor and vice versa. This leverage effect has a (possibly disproportionate) effect on the NPV in the event of both positive and negative movements of the Underlying.

The Interest Component results from an investment in a money market instrument at an overnight rate less a Calculation Fee and less a per annum rate (related to the IC Rate), which includes the hypothetical costs that would be incurred in tracking the performance of the NPV. Should the costs (related to the IC Rate) plus the Calculation Fee on one day exceed the interest income for that day, losses are incurred instead of interest gains. In this case, the Interest Component would be negative and would have a value-reducing effect on the NPV on such a day. This applies, in particular, if the Reference Interest Rate is negative. It should be noted that the costs resulting from the per annum rate (related to the IC Rate) are multiplied by the Factor and therefore they are higher, the higher the Factor.

A special case exists, if the Underlying falls greatly during the day in exceptional market situations. In order to avoid the threat of a negative NPV in such a case, the Structured Warrant has an Adjustment Threshold that is a fixed percentage below the last Reference Price of the Underlying. If the price falls below the Adjustment Threshold, an Intraday Adjustment is made with respect to the NPV. However, this mechanism cannot completely prevent a total loss or a loss approaching a total loss.

The Issuer is entitled to adjust the terms and conditions (in particular to exchange the Underlying) or to terminate the Securities upon occurrence of certain extraordinary events (e.g. cessation of the Underlying).

Transferability and Tradability of Securities

The Securities are freely transferable and can generally be traded freely. Free trade applies subject to selling restrictions, applicable laws and rules and regulations of the Clearing Systems.

Issue size

The issue size is set out in the table annexed to this summary.

Status of the Securities

The Securities constitute direct, unconditional, unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer and will rank *pari passu* without any preference among themselves and (subject to such exceptions as from time to time exist under applicable law) at least *pari passu* with all other outstanding direct, unconditional, unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer, present and future.

Where will the Securities be traded?

The Securities are not intended to be traded on any trading venue.

Is there a guarantee attached to the Securities?

Nature and scope of the guarantee

The payment and, where relevant, delivery obligations of the Issuer under the Terms and Conditions are guaranteed by an unconditional and irrevocable Guarantee of Société Générale, Paris, French Republic, (the "**Guarantor**").

In the event of a payment default by the Issuer, of payment of principal of (and premium, if any), interest or any other amount in respect thereof (including, without limitation, any Redemption Amount) on any such Security(ies) whenever such payment falls due (such payment defaults, a "**Defaulted Payments**"), the Securityholder cannot institute any proceeding, judicial or otherwise, or otherwise assert a claim against the Issuer to enforce such Defaulted Payments and waives all rights to institute such proceedings or make such claims in respect of such Defaulted Payments against the Issuer (the "**Limited Recourse**"). For the avoidance of doubt the Limited Recourse is without prejudice to the Securityholder's rights under the Guarantee and do not alter or impair the Guarantor's obligations under the relevant guarantee and accordingly each holder shall continue to have the right to institute any proceeding, judicial or otherwise, or otherwise assert a claim against the Guarantor to enforce any obligation due under the relevant guarantee, including without limitation in respect of any Defaulted Payments subject in all cases to the terms of the Guarantee.

Guarantor

The legal and commercial name of the company is Société Générale. Société Générale is incorporated on 4 May 1864 in France, as a public limited company (*société anonyme*) established under French law with a share capital of EUR 1,000,395,971.25, and having the status of a bank. The registered office of Société Générale is at 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris, French Republic, and the administrative office is at 7 cours Valmy, 92972 Paris-La Défense, French Republic, (Telephone no.: +33 (0)1 42 14 20 00). Its LEI is O2RNE8IBXP4R0TD8PU41.

The Société Générale group (the "**SG Group**") offers a wide range of advisory services and tailored financial solutions to secure transactions, protect and manage assets and savings, and help its clients finance their projects. In addition, SG Group has expanded its role in sustainable mobility. The SG Group runs three complementary sets of businesses, embedding ESG offerings for all its clients:

- French Retail, Private Banking and Insurance;
- Global Banking and Investor Solutions and
- Mobility, International Retail Banking and Financial Services.

The Société Générale is the parent company of the SG Group.

Key financial information

1. Income Statement

(*in millions of euros*)	**31.12.2025** (*audited*)	**31.12.2024** (*audited*)	**Half Year 2025** (*unaudited*)	**Half Year 2024** (*unaudited*)
Net interest income (or equivalent) (*Total Interest Income and Expense*) *	10,069	9,892	5,092	4,855
Net fee and commission income (*Total Fee income and expense*)	5,180	6,226	2,594	2,968
Net impairment loss on financial assets (*Cost of risk*)	(1,477)	(1,530)	(699)	(787)
Net trading income (*Net gains and losses on financial transactions*)	11,729	10,975	4,983	5,695
Measure of financial performance used by the issuer in the financial statements such as operating profit (*Gross Operating income*)	9,916	8,316	4,939	3,780
Net profit or loss (for consolidated financial statements net profit or loss attributable to equity holders of the parent) (*Net Income, Group share*)	6,002	4,200	3,061	1,793

2. Balance Sheet

(*in billions of euros*)	**31.12.2025** (*audited*)	**31.12.2024** (*audited*)	**Half Year 2025** (*unaudited*)	**Half Year 2024** (*unaudited*)	**Value as outcome of the most recent Supervisory review Evaluation Process (SREP)**
Total assets (*Total Assets*)	1,547	1,573.5	1,551.5	1,592.144	N/A
Senior debt (*Debt securities issued*)	151.4	162.2	156.9	161.886	N/A
Subordinated debt (*Subordinated debts*)	12.6	17.0	12.7	15.852	N/A
Loans and receivables to customers (*Customer loans at amortised cost*)	454.5	454,6	446.1	506.64	N/A

Deposits from customers (*Customer deposits*)	525.8	531.7	518.4	540.355	N/A
Total equity (*Shareholder's equity, subtotal Equity, Group share*)	70.1	70.3	68.3	66.829	N/A
Non performing loans (based on net carrying amount) / Loans and receivables (*Doubtful Loans*)	14.3	14.4	14.0	16.011	N/A
Common Equity Tier 1 capital (CET1) ratio or other relevant prudential capital adequacy ratio depending on the issuance (*Common Equity Tier 1 ratio*)	13.5% ***	13.3% ***	13.5% ***	13.1% ***	10.27% ***
Total Capital Ratio (*Total capital ratio*)	18.5% ***	18.9% ***	18.4% ***	18.5% ***	N/A
Leverage Ratio calculated under applicable regulatory framework (*Fully loaded CRR leverage ratio*)	4.47% ***	4.3% ***	4.4% ***	4.2% ***	N/A

* Titled in italics refer to titled used in the financial statements.

** Taking into account the combined regulatory buffers, the phased-in CET1 ratio level that would trigger the Maximum Distributable Amount (MDA) mechanism would be 10.27% as of 31 December 2025.

*** Phased-in ratio

The audit report does not contain any qualification.

Which are the most material risk factors pertaining to the Guarantor?

The Guarantor's ability to meet its obligations under the guarantee depends essentially on the SG Group's business results and financial situation.

1. Risks related to the global economy and financial markets

   As a global financial institution, the SG Group’s activities are sensitive to changes in financial markets and economic conditions generally in Europe, the United States and elsewhere around the world. The SG Group could face significant worsening of market and economic conditions in particular, resulting from economic and political crises or other adverse events. Such events, which can develop quickly and whose effects may not have been sufficiently anticipated and hedged, could impact the SG Group’s operating environment for short or extended periods and have a material adverse impact on its financial position on the market, the cost of risk and its results.

2. Liquidity risks

   To properly carry out its business activities, the SG Group is dependant on the financial markets (money and bond markets) and on deposits collected from clients. Access to financing and liquidity constraints could have a material adverse impact on the SG Group’s business, financial position, results of operations and ability to meet its obligations to its counterparties.

What are the key risks that are specific to the Securities?

1. Risk factor relating to the Factor (Leverage Component)

   Investors should note in particular that the daily changes in the Underlying of the Structured Warrant Long (meaning the change between two immediately consecutive Reference Prices of the Underlying) influence the Leverage Component and thus the NPV and the value of the Security, i.e. the stronger the price of an Underlying falls on a trading day, the lower the NPV on that trading day and vice versa, whereby the daily changes in the NPV are reinforced in both directions caused by the multiple leverage. Due to this leverage effect, falling prices of the Underlying may possibly have a disproportionately negative effect on the Redemption Amount. The risk of loss is largely determined by the level of the Factor: **the higher the Factor, the higher the risk**.

   If the price of the Underlying of the Security falls significantly (possibly even triggering an Intraday Adjustment), the value of the Leverage Component and thus the NPV fall to a very low value. Even though all subsequent price gains of the Underlying result in price gains in respect of the Leverage Component and thus in an increase of the NPV by a corresponding multiple percentage, the investor must bear in mind that the price gains due to the meanwhile very low NPV, only have a minor impact on the absolute recovery of the NPV compared to the initial value. This can lead to **losses** for the investor.

2. Worthless expiry of Securities

   If the Redemption Amount of a Security is rounded to **zero** on the Valuation Date, the Security expires **worthless**. The stronger the Reference Prices fluctuate during the life of the Securities and the higher the Factor, the greater is the probability of a total loss.

3. Risk of fluctuations in the value of the Underlying

   Securityholders are affected by fluctuations in the value of the Underlying. These may have an adverse impact on the value of the Securities.

   If investors purchase a Security with an Underlying, they also bear the risks associated with the Underlying as Securityholders. In particular, they bear the risk of fluctuations in the value of the Underlying. The fluctuations in the value of the Underlying depend on a variety of factors: Corporate actions or economic events relating to the business of the Underlying, general economic factors and speculative activities. It is therefore not possible to make reliable statements about the future performance of the Underlying for the Securities. In particular, the performance of an Underlying in the past does not represent a guarantee of its future performance. The selection of an Underlying is not based on the expectations or estimates of the Issuer with respect to the future performance of the Underlying selected. Securityholders are therefore not able to predict in advance the repayment for the Securities that they can expect in the future. Securityholders may suffer substantial **losses** on the repayment of the Securities if the NPV has fallen.

   In each case, each daily change in the Reference Price between purchase and redemption is significant. As the performance of a Security with respect to a period of more than one day is calculated on the basis of the daily performances of the Underlying (i.e. changes between a Reference Price and the consecutive Reference Price) leveraged by the Factor and the Interest or Financing Component, the performance of the Security may significantly deviate from the total performance of the Underlying for the same period. These deviations can occur in the case of constantly falling or rising as well as fluctuating prices of the Underlying and can result in the performance of the Security lagging significantly behind the performance of the Underlying over the same period. In particular, if the price of the Underlying underlying the Security develops in different directions after the purchase by the investor (i.e. price gains and losses alternate) and the price of the Underlying returns to the level at purchase, the NPV at that point in time does not also correspond to its initial value, but is - reinforced by the effect of the daily constant multiple leverage which may be considerable - below its initial value. As a result, the Security may lose value even if, at the end of the period, the Underlying should regain its original level from the beginning of the period. Securityholders **may** incur substantial losses when redeeming the Securities if the NPV has fallen. If the NPV at the time of redemption of the Security is rounded below the minimum pay out, Securityholders even incur a **total loss** or a **loss approaching a total loss**.

4. Risks relating to the Underlying

   The Securityholder bears similar risks as in the case of a direct investment in that Futures Contract. The value of the futures contract usually depends directly on the price of the reference value underlying the futures contract. The realisation of the risks associated with these reference values may have a negative impact on the price of the futures contract. As a result, the value of the securities can be unfavourably affected and the risks associated with the Securities may occur with a higher probability. This can lead to a **loss** in relation to the Securities.

Section D – Key information on the offer of the securities to the public and/or the admission to trading on a regulated market

Under which conditions and timetable can I invest in this Security?

The Offeror offers from 3 September 2026 series of Securities with an issue size and initial issue price per Security as set out in the table annexed to this summary.

The investor can usually purchase the Securities at a fixed issue price. This fixed issue price contains all costs of the Issuer relating to the issuance and the sales of the Securities (e.g. cost of distribution, structuring and hedging as well as the profit margin of Issuer). The product-specific entry costs included in the initial issue price of each series of Securities are stated in the table annexed to this summary.

Details about the admission to trading can be found in the above section C (*Where will the Securities be traded?*).

Who is the offeror?

Offeror is Société Générale, Paris. Details of the Offeror can be found in the above section A (*Introduction with Warnings*).

Why is this prospectus being produced?

The Securities are being offered and the proceeds will be used solely for the purpose of generating profits in the context of the Issuer's general business activities.

The offer is subject to a general underwriting agreement with the Offeror.

In connection with the exercise of rights and/or obligations of the Issuer and its affiliated companies in accordance with the terms and conditions of the Securities (e.g. in connection with the determination or adaptation of parameters of the terms and conditions) which affect the amounts payable, conflicts of interest may arise by:

- Execution of transactions in the Underlying by the Issuer and its affiliated companies;
- Issuance of additional derivative instruments with regard to the Underlying;

- Business relationship of the Issuer and its affiliated companies with the issuer of the Underlying;
- Possession of material (including non-public) information from the Issuer and its affiliated companies about the Underlying; and/or
- Acting of Société Générale as Market Maker.

Annex to the Summary

ISIN:	DE000FG34028
Valor:	159787473
Issue Size:	1,000,000 Securities
Initial Issue Price:	CHF 26.09
Product-specific entry costs included in the initial issue price:	CHF 1.01237

EMISSION - RESUME SPECIFIQUE

Section A - Introduction incluant des Avertissements

Informations Préliminaires

Dénomination et Numéros d'Identification des Titres

Les Warrants Structurés Illimités (Long) (les "**Warrants Structurés Illimités**", les "**Warrants**" ou les "**Titres**") offerts au titre du Prospectus de Base du 2 juin 2026 relatif aux Faktor-Optionsscheine (le "**Prospectus de Base**") ont les numéros d'identification des titres (i.e. Numéros d'Identification Internationale des Titres ("**ISIN**") et valor) mentionnés dans le tableau annexé à ce résumé.

Coordonnées de l'Emetteur

Société Générale Effekten GmbH (l'"**Emetteur**") (ayant le numéro d'identification ("**LEI**"): 529900W18LQJJN6SJ336) a son siège social à Francfort-sur-le-Main, République Fédérale d'Allemagne. L'adresse commerciale est : Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Francfort-sur-le-Main, République Fédérale d'Allemagne (numéro de téléphone : +49 (0)69 71 74 0).

Coordonnées de l'Offreur

Société Générale (l'"**Offreur**") (LEI: O2RNE8IBXP4R0TD8PU41) a son siège social à Paris, République Française. L'adresse commerciale est: 29 Boulevard Haussmann, 75009 Paris, République Française (numéro de téléphone : +33 (0)1 42 14 20 00).

Date d'Approbation; Autorité compétente

Le Prospectus de Base a été approuvé le 2 juin 2026 par l'Autorité Fédérale de Supervision Financière Allemande (*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht*) ("**Bafin**"). L'adresse commerciale de Bafin (*Wertpapieraufsicht*) est : Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Francfort-sur-le-Main, République Fédérale d'Allemagne (numéro de téléphone : +49 (0)228 4108 0).

Avertissements

(a) Les Investisseurs doivent lire ce résumé comme une introduction au Prospectus de Base.

(b) Toute décision d'investir dans les Titres doit reposer sur un examen du Prospectus de Base dans son ensemble par l'investisseur.

(c) Les investisseurs peuvent perdre tout ou partie du capital investi (y compris tous les coûts liés à l'investissement) (perte totale).

(d) Lorsqu'une action concernant les informations contenues dans le Prospectus de Base est intentée devant un tribunal, l'investisseur plaignant peut, selon la législation nationale, avoir à supporter les frais de traduction du Prospectus de Base, y compris tout supplément, ainsi que toutes Conditions Définitives afférentes avant le début de la procédure judiciaire.

(e) Société Générale Effekten GmbH, en tant qu'Emetteur, et Société Générale, en tant qu'Offreur et Garant, assument une responsabilité civile pour ce résumé (y compris sa traduction) mais uniquement si le résumé est trompeur, inexact ou contradictoire par rapport aux autres parties du Prospectus de Base ou s'il ne fournit pas, lorsqu'il est lu en combinaison avec les autres parties du Prospectus de Base, toutes les informations clés essentielles afin d'aider les investisseurs lorsqu'ils envisagent d'investir dans les Titres.

(f) L'investisseur est sur le point d'acheter un produit qui n'est pas simple et peut être difficile à comprendre.

Section B – Informations clés de l'Emetteur

Qui est l'Emetteur des Titres?

Domiciliation et forme sociale

L'Emetteur est une société à responsabilité limitée de droit allemand ayant son siège social à Francfort-sur-le-Main, République Fédérale d'Allemagne. Son LEI est : 529900W18LQJJN6SJ336.

Activités principales

L'objet social de l'Emetteur, tel que stipulé dans ses statuts, est d'émettre et de vendre des titres et exercer les activités liées, ainsi que d'acheter, vendre, détenir et gérer ses propres participations dans d'autres sociétés en Allemagne et à l'étranger, en particulier dans le domaine financier et les prestations de services en général, mais à l'exclusion des activités

et des participations qui seraient soumises à l'obtention d'une autorisation par l'Emetteur lui-même ou entraîneraient la classification de l'Emetteur comme une société financière holding (mixte).

Actionnaires principaux de l'Emetteur

L'Emetteur est une filiale intégralement détenue par Société Générale, Francfort-sur-le-Main, qui est une succursale de Société Générale, Paris.

Identité des Directeurs Généraux

Les Directeurs Généraux de Société Générale Effekten GmbH sont actuellement M. Helmut Höfer et M. Timo Felix Zapf.

Identité des commissaires aux comptes

Les comptes consolidés de l'Emetteur pour l'exercice 2023 ont été audités par Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Europa-Allee 91, 60486 Francfort-sur-le-Main, République Fédérale d'Allemagne. Les comptes consolidés de l'Emetteur pour l'exercice 2024 ont été audités par KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, THE SQUAIRE / Am Flughafen, 60549 Francfort-sur-le-Main, République Fédérale d'Allemagne.

Quels sont les informations financières clés de l'Emetteur?

1. Compte de résultat

(*en milliers d'euros*)	**31.12.2024** (*audités*)	**31.12.2023** (*audités*)	**Premier Semestre 2025** (*non-audités*)	**Premier Semestre 2024** (*non-audités*)
Résultat d'exploitation ou autre indicateur similaire de la performance financière utilisé par l'émetteur dans les états financiers	41.514	64.873	2.540	26.308

2. Bilan

(*en milliers d'euros*)	**31.12.2024** (*audités*)	**31.12.2023** (*audités*)	**Premier Semestre 2025** (*non-audités*)
Dette financière nette (dette à long terme plus dette à court terme moins trésorerie)	9.129.951	9.034.656	10.540.774

3. Etat des flux de trésorerie

(*en milliers d'euros*)	**31.12.2024** (*audités*)	**31.12.2023** (*audités*)	**Premier Semestre 2025** (*non-audités*)	**Premier Semestre 2024** (*non-audités*)
Flux de trésorerie nets provenant des activités d'exploitation	249.002	50.433	371.340	(30.404)
Flux de trésorerie nets provenant des activités de financement	(296.355)	(152.464)	(533.935)	8.749
Flux de trésorerie nets provenant des activités d'investissement	123.414	35.582	172.295	83.595

Quels sont les risques clés spécifiques de l'Emetteur?

1. Risques résultant des capitaux propres limités de de L'Emetteur

   L'Emetteur ne dispose que d'un capital social limité à hauteur de 25 564,59 EUR. Les investisseurs sont donc exposés à un risque de crédit considérablement plus élevé en comparaison à un émetteur disposant d'un capital beaucoup plus important. En conséquence, si l'Emetteur, compte tenu de son capital social limité, n'est pas en mesure de faire face à ses obligations de paiement au titre des titres qu'il émet, les activités d'émission de l'Emetteur en seraient significativement et défavorablement affectées dans la mesure où l'Emetteur ne serait pas en mesure ou ne serait que partiellement en mesure d'exécuter ses obligations au titre des titres. Les investisseurs dans les titres pourraient donc perdre une partie ou la totalité de leur investissement (**risque de perte totale**).

2. Risques en cas d'opérations de couverture avec Société Générale

   L'Emetteur conclut des opérations de couverture avec Société Générale relativement aux titres. L'opération de couverture concernée est destinée à couvrir le montant de tout paiement dû au titre des titres émis par l'Emetteur. Si

les ressources financières de Société Générale en tant que garant de ces opérations de couverture s'avèrent insuffisantes pour satisfaire la totalité des créances de l'ensemble des porteurs de titres émis dans le cadre de la garantie, les termes et conditions des titres prévoiront que les créances des porteurs de ces titres seront réduites au pro rata du montant de la perte subie par l'Emetteur. Cela signifie que le recours contre l'émetteur est limité à tout produit réellement reçu de Société Générale (Recours Limité). Les porteurs de titres ne disposent pas d'autres créances à l'encontre de l'Emetteur, peu important que l'Emetteur soit ou non en mesure de satisfaire ses obligations de paiement au titre des titres par d'autres moyens à sa disposition. Les détenteurs de ces titres sont donc exposés au risque de crédit de la Société Générale. Par conséquent, en cas d'insolvabilité de Société Générale, les investisseurs peuvent perdre une partie ou la totalité de leur investissement (**risque de perte totale**).

Section C - Informations clés sur les Titres

Quelles sont les principales modalités des Titres?

Nature et catégorie des Titres

Les titres sont des obligations au porteur conformément au droit allemand au sens du § 793 du Code civil allemand (*BGB*). L'émission des Titres est régie par le droit la Suisse. Les numéros ISIN et valor sont indiqués dans le tableau annexé au présent résumé.

Les droits attachés aux Titres

Les Titres confèrent au Détenteur de Titre le droit d'exiger de l'Emetteur le paiement d'un Montant de Remboursement. Le remboursement est effectué en Franc suisse (la "**Devise d'Emission**").

Les Warrants Structurés Illimités n'ont pas de durée déterminée. Cela signifie que les Warrants Structurés ne sont **pas** exercés automatiquement à une date définie. Les Porteurs de Titres doivent exercer ou vendre leurs Warrants Structurés afin de réaliser leur valeur financière.

Le Montant de Remboursement payé au Porteur de Titres lors de l'exercice dépend de la valeur actuelle nette ("**VAN**") à la Date d'Evaluation considérée. La VAN est calculée sur la base d'un Composant de Levier et d'un Composant d'Intérêts, le Composant de Levier étant lui-même déterminé par le Prix de Référence du Sous-Jacent du Titre et par chaque Prix de Référence précédemment déterminé.

Dans le calcul de la VAN, le Composant de Levier reflète l'achat multiple du Sous-Jacent (position longue) correspondant au Facteur applicable. Ainsi, une augmentation du prix du Sous-Jacent entraîne une augmentation du Composant de Levier sur une base quotidienne d'un montant en pourcentage multiple correspondant au Facteur applicable et réciproquement. Cet effet de levier a un effet (éventuellement disproportionné) sur la VAN en cas de variations tant positives que négatives du Sous-Jacent.

Le Composant d'Intérêts résulte d'un investissement dans un instrument du marché monétaire à un taux au jour-le-jour diminué d'une Commission de Calcul et d'un taux annuel (lié au Taux IC), qui comprend les coûts potentiels qui seraient encourus pour refléter la performance de la VAN. Si les coûts (lié au Taux IC) augmentés de la Commission de Calcul d'un jour dépassent les produits d'intérêts de ce jour, des pertes sont encourues au lieu de gains d'intérêts. Dans ce cas, le Composant d'Intérêts serait négatif et viendrait réduire la VAN ce jour-là. Cela s'applique, en particulier, si le taux d'intérêt de référence est négatif. Il convient de noter que les coûts résultant du taux annuel (lié au Taux IC) sont multipliés par le facteur et sont par conséquent plus élevés, plus le Facteur est élevé.

Un cas particulier existe si le Sous-Jacent baisse fortement pendant la journée dans des situations de marché exceptionnelles. Afin d'éviter le risque d'une VAN négative dans un tel cas, le Warrant Structuré a un Seuil d'Ajustement qui est un pourcentage fixe en dessous du dernier Prix de Référence du Sous-Jacent. Si le prix baisse en deçà du Seuil d'Ajustement, un Ajustement Intra-Journalier est effectué en ce qui concerne la VAN. Toutefois, ce mécanisme ne peut pas empêcher complètement une perte totale ou une perte approchant une perte totale.

L'Emetteur est autorisé à ajuster les termes et conditions (en particulier à remplacer le Sous-Jacent) ou à résilier les Titres en cas de survenance de certains événements extraordinaires (ex: en cas de disparition du Sous-Jacent).

Transférabilité et négociabilité des Titres

Les Titres sont librement transférables et, de manière générale, librement négociables. La libre négociabilité est applicable sous réserve des restrictions de vente, des lois applicables et des règles et règlements des Systèmes de Compensation.

Volume de l'Emission

La taille de l'émission est indiquée dans le tableau annexé au présent résumé.

Statut des Titres

Les Titres constituent des obligations directes, inconditionnelles, non assorties de sûretés et non subordonnées de l'Emetteur et ils auront le même rang, sans aucune préférence entre eux et (sous réserve des exceptions qui existent parfois dans la loi applicable) du moins auront le même rang que toute autre obligation en cours, présente ou future, directe, inconditionnelle, non assortie de sûretés et non subordonné.

Où les titres seront-ils négociés?

Les Titres ne sont pas destinés à être négociés sur un lieux de négociation.

Y a-t-il une garantie attachée aux titres?

Nature et champ de la garantie

Le paiement et, le cas échéant, les obligations de livraison de l'Emetteur au titre des Termes et Conditions sont garantis par une Garantie inconditionnelle et irrévocable de Société Générale, Paris, République Française, (le "**Garant**").

En cas de défaut de paiement de l'Emetteur, du paiement du principal (et de la Prime, le cas échéant), de l'intérêt ou de tout autre montant à l'égard de celui-ci (y compris, sans limitation, tout Montant de Remboursement) tel(s) Titre(s) quand ce paiement est dû (ce paiement est en défaut, un "**Paiement en Défaut**"), le Porteur de Titres ne peut intenter aucune action, judiciaire ou autre, ou autrement faire valoir un droit à l'encontre de l'Emetteur afin d'obtenir l'exécution de tels Paiements en Défauts et renonce à tout droit d'intenter toute action ou à faire des telles demandes à l'égard de tels Paiements en Défaut à l'encontre de l'Emetteur (le "**Recours Limité**"). Afin d'éviter tout doute, le Recours Limité ne porte pas préjudice aux droits du Porteur de Titres dans la Garantie et il n'altère ni ne porte atteinte aux obligations du Garant dans la garantie pertinente et, par conséquent, chaque porteur continuera à avoir le droit d'intenter toute action, judiciaire ou autre, ou autrement faire valoir un droit à l'encontre du Garant, afin d'obtenir l'exécution de toute obligation due au titre de la garantie applicable, y compris sans limitation à l'égard de tout Paiement Défaillant sous réserve, dans tous les cas, aux termes de la Garantie.

Garant

La dénomination sociale et commerciale de la société est Société Générale. Société Générale a été constituée le 4 mai 1864 en France, est une société anonyme de droit français au capital social de 1.000.395.971,25 euros, ayant le statut de banque. Le siège social de Société Générale est situé au 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris, République Française, et le siège administratif est situé au 7 cours Valmy, 92972 Paris-La Défense, République Française, (numéro de téléphone : +33 (0)1 42 14 20 00). Son LEI est O2RNE8IBXP4R0TD8PU41.

Le groupe Société Générale ("**Groupe SG**") offre une large gamme de services de conseil et de solutions financières sur mesure à des clients particuliers, de grandes entreprises et des investisseurs institutionnels. En outre, le Groupe SG a élargi son champs d'action à la mobilité durable. Le Groupe SG conduit trois segments complémentaires d'activité, intégrant des offres ESG pour tous ses clients:

- la Banque de Détail la Banque Privé et l'Assurance en France
- les activités de marché et services aux investisseurs et
- les Services de Mobilité, de la Banque de Détail à l'étranger et de Finance.

Société Générale est la société mère de Groupe SG.

Informations financières clés

1. Compte de résultat

(*en millions d'euros*)	**31.12.2025** (*audités*)	**31.12.2024** (*audités*)	**Premier Semestre 2025** (*non-audités*)	**Premier Semestre 2024** (*non-audités*)
Produits d'intéréts nets (ou équivalent) (*Produits et Charges d'Intéréts Totaux*) *	10.069	9.892	5.092	4.855
Produits d'honoraires et de commissions nets (*Produits d'honoraires nets totaux*)	5.180	6.226	2.594	2.968
Dèpréciation d'actifs financiers, nette (*Coût du risque*)	(1.477)	(1.530)	(699)	(787)
Revenu net des portefeuilles de transaction (*Opérations financières nettes*)	11.729	10.975	4.983	5.695
Indicateur de la performance financière utilisé par l'émetteur dans les états financiers, par exemple la marge d'exploitation (*Revenu net d'Exploitation*)	9.916	8.316	4.939	3.780
Résultat net (pour les états financiers consolidés, résultat net attribuable aux détenteurs de capital de la société mère) (*Revenu Net, part du Groupe*)	6.002	4.200	3.061	1.793

2. Bilan

(*en milliards d'euros*)	**31.12.2025** (*audités*)	**31.12.2024** (*audités*)	**Premier Semestre 2025** (*non-audités*)	**Premier Semestre 2024** (*non-audités*)	**Valeur telle qu'elle ressort du dernier processus de contrôle et d'évaluation prudentiels (SREP)**
Total de l'actif (*Total de l'actif*)	1.547	1.573,5	1.551,5	1.592,144	N/A
Créances de premier rang (*Créances émises*)	151,4	162,2	156,9	161,886	N/A
Créances subordonnées (*Créances subordonnées*)	12,6	17,0	12,7	15,852	N/A
Prêts et créances à recevoir de clients (*Prêts à leur valeur d'amortissement*)	454,5	454.6	446,1	506,64	N/A
Dépôts de clients (*Dépôts de clients*)	525,8	531,7	518,4	540,355	N/A
Total des capitaux propres (*capitaux propres sous-total Capitaux propres, part du Groupe*)	70,1	70,3	68,3	66,829	N/A
Prêts non performants (sur la base de la valeur comptable nette) / Prêts et créances (*Créances douteuses*)	14,3	14,4	14,0	16,011	N/A
Ratio de fonds propres de base de catégorie 1 (CET1) ou autre ratio d'adéquation des fonds propres prudentiels pertinent selon l'émission (*Ratio de fonds propres de base de catégorie 1*)	13,5% ***	13,3% ***	13,5% ***	13,1% ***	10,27% ***
Ratio de fonds propres total (*Ratio de fonds propres total*)	18,5% ***	18,9% ***	18,4% ***	18,5% ***	N/A
Ratio de levier calculé en vertu du cadre réglementaire applicable (*Ratio de levier CRR entiérement chargé*)	4,47% ***	4,3% ***	4,4% ***	4,2% ***	N/A

* Les titres en italique renvoient aux titres utilisés dans les comptes.

** En tenant compte des différents coussins réglementaires en vigueur, le niveau de ratio CET1 phasé qui déclencherait le mécanisme de restriction des distributions s'établit à 10,27% au 31. décembre 2025.

*** Ratio phasé

Le rapport d'audit ne contient aucune réserve.

Quels sont les facteurs de risque les plus importants concernant le garant?

La capacité du Garant à remplir ses obligations au titre de la Garantie dépend essentiellement des résultats d'activité et de la situation financière du Groupe SG.

1. Risques liés à l'économie mondiale et aux marchés financiers

   En tant qu'institution financière globale, les activités du Groupe SG sont sensibles aux fluctuations des marchés financiers et des conditions économiques en général en Europe, aux États-Unis et ailleurs dans le monde. Le groupe SG pourrait être confronté à une détérioration significative des conditions de marché et de l'économie notamment, qui résultent de crises économiques et politiques ou d'autres événements défavorables. De tels événements, qui peuvent se développer rapidement et dont les effets peuvent ne pas avoir été suffisamment anticipés et couverts, pourraient impacter l'environnement opérationnel du Groupe SG pendant des périodes courtes ou prolongées et avoir un impact défavorable substantiel sur sa position financière sur le marché, le coût du risque et ses résultats.

2. Risques de liquidité

   Afin de conduire correctement ses activités commerciales, le Groupe SG dépend des marchés financiers (marchés monétaires et obligataires) et des dépôts collectés de ses clients. Un accès au financement et les contraintes de liquidité pourraient avoir un impact défavorable significatif sur l'activité, la situation financière, les résultats d'exploitation et la capacité du Groupe SG à remplir ses obligations envers ses contreparties.

Quels sont les principaux risques spécifiques aux Titres?

1. Facteurs de risque liés au Facteur (Composant de Levier)

Les investisseurs doivent noter en particulier que les variations quotidiennes du Sous-Jacent des Warrants Structurés Longs (c'est-à-dire la variation entre deux Prix de Référence du Sous-Jacent immédiatement consécutifs) influencent le Composant de Levier et donc la VAN et la valeur du Titre, c'est-à-dire que plus le prix d'un Sous-Jacent baisse au cours d'un Jour de Négociation, plus la VAN baisse lors de ce Jour de Négociation et réciproquement, de sorte que les variations quotidiennes de la VAN sont accentuées dans les deux directions en raison de le levier multiple. En raison de cet effet de levier, la baisse des prix du Sous-Jacent peut potentiellement avoir un effet négatif **disproportionné** sur le Montant de Remboursement. Le risque de perte est largement déterminé par le niveau du Facteur : **plus le Facteur est élevé**, **plus le risque est important**.

Si le prix du Sous-Jacent du Titre baisse de manière significative (provoquant même éventuellement un Ajustement Intra-Journalier), la valeur du Composant de Levier et donc la VAN tombe à une valeur très faible. Même si tous les gains de prix ultérieurs du Sous-Jacent entraînent des gains de prix concernant le Composant de Levier et donc une augmentation de la VAN par un pourcentage multiple correspondant, l'investisseur doit garder à l'esprit que les gains de prix dus à la VAN très faible pendant ce temps, ont seulement un impact mineur sur le rétablissement de la VAN par rapport à la valeur initiale. Cela peut entraîner des **pertes** pour l'investisseur.

2. Expiration sans valeur des Titres

Si le Montant de Remboursement d'un Titre est arrondi à zéro à la Date d'Evaluation, le Titre expire **sans valeur**. Plus les Prix de Référence varient fortement pendant la durée de vie des Titres et plus le Facteur est élevé, plus la probabilité d'une perte totale est grande.

3. Risque de fluctuation de la valeur du Sous-Jacent

Les Porteurs de Titres sont affectés par les fluctuations de la valeur du Sous-Jacent. Celles-ci peuvent avoir un effet défavorable sur la valeur des Titres.

Si les investisseurs souscrivent un Titre ayant un Sous-Jacent, ils assument également les risques associés au Sous-Jacent en tant que Porteurs de Titres. En particulier, ils supportent le risque de fluctuations de la valeur du Sous-Jacent. Les fluctuations de la valeur du Sous-Jacent dépendent d'une série de facteurs : la gestion des sociétés ou les événements économiques liés à l'activité du sous-jacent, les facteurs économiques généraux et les activités de spéculation. En conséquence, il n'est donc pas possible d'émettre des prévisions fiables sur la performance future du Sous-Jacent des Titres. En particulier, la performance passée d'un Sous-Jacent ne constitue pas une garantie de sa performance future. La sélection d'un Sous-Jacent ne repose pas sur les attentes ou les estimations de l'Emetteur en ce qui concerne la performance future du Sous-Jacent sélectionné. Les Porteurs de Titres ne sont donc pas en mesure de prévoir à l'avance le montant de remboursement des Titres qu'ils peuvent attendre. Les Porteurs de Titres peuvent subir des pertes significatives lors du remboursement des Titres si la VAN a baissé.

Dans chaque cas, chaque variation quotidienne du Prix de Référence entre l'achat et le remboursement est significative. Dans la mesure où la performance d'un Titre sur une période de plus d'un jour est calculée sur la base des performances quotidiennes du Sous-Jacent (c'est-à-dire les variations entre un Prix de Référence et le Prix de Référence suivant), auquel le Facteur et le Composant d'Intérêts ou de Financement apportent un effet de levier, la performance du Titre peut s'écarter de manière significative de la performance totale du Sous-Jacent au cours de la même période. Ces écarts peuvent se produire en cas de baisse ou de hausse constante ainsi qu'en cas de fluctuation des prix du Sous-Jacent et peuvent avoir pour effet que la performance du Titre soit significativement inférieure à la performance du Sous-Jacent sur la même période. En particulier, si le prix du Sous-Jacent du Titre fluctue dans différentes directions après l'achat par l'investisseur (c'est-à-dire que les gains et les pertes de prix alternent) et que le prix du Sous-Jacent revient à son niveau lors de l'achat, la VAN à ce moment-là ne correspond **pas** à sa valeur initiale, mais est – de manière renforcée par l'effet de levier multiple constant quotidien qui peut être considérable - inférieure à sa valeur initiale. En conséquence, le Titre peut perdre de la valeur même si, à la fin de la période, le Sous-Jacent retrouvait son niveau initial du début de la période. Les Porteurs de Titres **peuvent** subir des pertes significatives lors du remboursement des Titres si la VAN a baissé. Si la VAN au moment du remboursement du Titre est arrondie en dessous du paiement minimum, les Porteurs de Titres subissent même une **perte totale** ou une **perte proche de la perte totale**.

4. Risques liés au Sous-Jacent

Le Porteur de Titres supporte des risques similaires à ceux d'un investissement direct dans ce Contrat à Terme. La valeur du Contrat à Terme dépend généralement directement du prix de la valeur de référence sous-jacent du Contrat à Terme. La réalisation des risques associés à ces valeurs de référence peut avoir un impact favorable sur le prix du Contrat à Terme. Par conséquent, la valeur des titres peut être défavorablement affectée et les risques associés aux Titres sont susceptibles de se réaliser avec une plus grande probabilité. Cela peut conduire à une **perte** liée aux Titres.

Section D - Informations clés sur l'offre de titres au public et/ou l'admission à la négociation sur un marché réglementé

Dans quelles conditions et dans quel délai puis-je investir dans ce Titre?

L'Offreur offre à partir du 3 septembre 2026 des séries de Titres avec un volume d'émission et un prix de souscription initial par Titre tels qu'indiqués dans le tableau annexé au présent résumé.

L'investisseur peut souscrire les Titres à un prix d'émission déterminé. Ce prix d'émission comporte tous les coûts supportés par l'Emetteur liés à l'émission et à la vente des Titres (par exemple les coûts de distribution, les coûts de structuration et de couverture ainsi que la marge bénéficiaire de l'Emetteur). Les coûts d'entrée spécifiques au produit, inclus dans le Prix d'Emission Initial de chaque série de Titres, figurent au tableau annexé à ce résumé.

Des détails sur l'admission à la négociation figurent à la Section C ci-dessus *(Où les Titres seront-ils négociés?)*.

Qui est l'Offreur?

L'Offreur est la Société Générale, Paris. Les coordonnées de l'Offreur figurent dans la section A ci-dessus (*Introduction et Avertissements*).

Pourquoi ce prospectus est-il publié?

Les Titres sont proposés et leurs produits seront utilisés uniquement dans le but de générer des bénéfices dans le cadre des activités commerciales générales de l'Emetteur.

L'offre fait l'objet d'un accord de prise ferme global avec l'Offreur.

Dans le cadre de l'exercice des droits et/ou obligations de l'Emetteur et de ses sociétés affiliées conformément aux termes et conditions des Titres (par exemple, dans le cadre de la négociation ou de l'adaptation des termes et conditions) qui affectent les montants dus, des conflits d'intérêts peuvent survenir en raison de:

- L'exécution d'opérations sur le Sous-Jacent par l'Emetteur et ses sociétés affiliées;
- L'émission d'instruments dérivés additionnels relatifs au Sous-Jacent;
- Des relations commerciales de l'Emetteur et de ses sociétés affiliées avec l'Emetteur du Sous-Jacent;
- La détention d'informations (y compris non publiques) de l'Emetteur et de ses affiliés relative au Sous-Jacent; et/ou
- Les actions de Société Générale en tant que Teneur de Marché.

Annexe au Résumé

ISIN:	DE000FG34028
Valor:	159787473
Volume d'émission:	1 000 000 Titres
Prix d'Emission Initial:	CHF 26,09
Coûts d'entrée spécifiques au produit inclus dans le Prix d'Émission Initial:	CHF 1,01237

Italian Summary

NOTA DI SINTESI SPECIFICA DELL'EMISSIONE

Sezione A - Introduzione, contenente Avvertenze

Informazioni introduttive

Denominazione e Codice di Identificazione dei Titoli

I Warrant Strutturati Open-End (senza scadenza predeterminata) (Long) (gli "**Warrants Strutturati Open-End**", "**Warrants**" o i "**Titoli**") offerti ai sensi del Prospetto di Base del 2 giugno 2026 relativo ai Faktor-Optionsscheine (il "**Prospetto di Base**") hanno i codici di identificazione dei titoli (i.e. International Securities Identification Number ("**ISIN**") e valor) indicati nella tabella allegata alla presente nota di sintesi.

Dati di contatto dell'Emittente

Société Générale Effekten GmbH (l'"**Emittente**") (con codice identificativo del soggetto giuridico ("**LEI**"): 529900W18LQJJN6SJ336) con sede legale a Francoforte sul Meno, Repubblica Federale di Germania. L'indirizzo commerciale è: Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Francoforte sul Meno, Repubblica Federale di Germania (numero di telefono: +49 (0)69 71 74 0).

Dati di contatto dell'Offerente

Société Générale (l'"**Offerente**") (con LEI: O2RNE8IBXP4R0TD8PU41) con sede legale a Parigi, Repubblica Francese. L'indirizzo commerciale è: Boulevard Haussmann 29, 75009 Parigi, Repubblica Francese (numero di telefono: +33 (0)1 42 14 20 00).

Data di Approvazione; Autorità Competente

Il Prospetto di Base è stato approvato il 2 giugno 2026 dall'Autorità Federale tedesca di Vigilanza Finanziaria (*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht*) ("**Bafin**"). L'indirizzo commerciale della Bafin (*Wertpapieraufsicht*) è il seguente: Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Francoforte sul Meno, Repubblica Federale di Germania (numero di telefono: +49 (0)228 4108 0).

Avvertenze

(a) Gli investitori dovrebbero leggere la nota di sintesi come un'introduzione al Prospetto di Base.

(b) Qualsiasi decisione di investire nei Titoli dovrebbe basarsi sull'esame del Prospetto di Base completo da parte dell'investitore.

(c) Gli investitori potrebbero incorrere in una perdita totale o parziale del capitale investito (inclusi tutti i costi associati all'acquisto) (perdita totale).

(d) Qualora sia proposto un ricorso dinanzi all'organo giurisdizionale in merito alle informazioni contenute nel Prospetto di Base, l'investitore ricorrente potrebbe essere tenuto, a norma del diritto nazionale, a sostenere le spese di traduzione del Prospetto di Base, incluso qualsiasi supplemento, così come delle rispettive Condizioni Definitive, prima dell'inizio del procedimento.

(e) Société Générale Effekten GmbH, in qualità di Emittente, e Société Générale, in qualità di Offerente e Garante, che hanno accettato la responsabilità per la nota di sintesi, comprese le eventuali traduzioni della medesima, sono responsabili ai sensi del diritto civile, ma soltanto se la nota di sintesi risulta fuorviante, imprecisa o incoerente se letta insieme con le altre parti del Prospetto di Base o non offre, se letta insieme con le altre parti del Prospetto di Base, le informazioni fondamentali per aiutare gli investitori al momento di valutare l'opportunità di investire in tali Titoli.

(f) L'investitore sta per acquistare un prodotto che non è semplice e può essere di difficile comprensione.

Sezione B - Informazioni Fondamentali Concernenti l'Emittente

Chi è l'Emittente dei Titoli?

Domicilio e forma giuridica

L'Emittente è una società a responsabilità limitata costituita ai sensi del diritto tedesco con sede legale a Francoforte sul Meno, Repubblica Federale di Germania. Il suo LEI è: 529900W18LQJJN6SJ336.

Attività Principali

L'oggetto sociale dell'Emittente, come previsto dal proprio statuto, è l'emissione e la vendita di titoli e l'esercizio di attività collegate, così come l'acquisto, la vendita, la detenzione e la gestione di partecipazioni proprie in altre società in Germania e

all'estero, in particolare quelle del settore finanziario e dei servizi in generale, escludendo però quelle attività e partecipazioni che richiederebbero un'autorizzazione per l'Emittente stesso o che comporterebbero la classificazione dell'Emittente come holding finanziaria (mista).

Maggiori azionisti dell'Emittente

L'Emittente è una società interamente controllata da Société Générale, Francoforte sul Meno, che è una succursale di Société Générale, Parigi.

Identità dei suoi Amministratori Delegati

Gli amministratori delegati di Société Générale Effekten GmbH sono attualmente il Sig. Helmut Höfer e il Sig. Timo Felix Zapf.

Identità dei suoi Revisori Legali

Il bilancio consolidato dell'Emittente per l'esercizio 2023 è stato sottoposto a revisione contabile da parte di Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Europa-Allee 91, 60486 Francoforte sul Meno, Repubblica Federale di Germania. Il bilancio consolidato dell'Emittente per l'esercizio 2024 è stato sottoposto a revisione contabile da parte di KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, THE SQUAIRE / Am Flughafen, 60549 Francoforte sul Meno, Repubblica Federale di Germania.

Quali sono le informazioni finanziarie fondamentali relative all'Emittente?

1. Conto economico

(*in migliaia di euro*)	**31.12.2024** (*certificato*)	**31.12.2023** (*certificato*)	**Semestrale 2025** (*non certificato*)	**Semestrale 2024** (*non certificato*)
Utile/perdita d'esercizio o altra misura analoga della performance finanziaria utilizzata dall'emittente nel bilancio	41.514	64.873	2.540	26.308

2. Stato patrimoniale

(*in migliaia di euro*)	**31.12.2024** (*certificato*)	**31.12.2023** (*certificato*)	**Semestrale 2025** (*non certificato*)
Debito finanziario netto (debito a lungo termine più debito a breve termine meno contante)	9.129.951	9.034.656	10.540.774

3. Rendiconto sui flussi di cassa

(*in migliaia di euro*)	**31.12.2024** (*certificato*)	**31.12.2023** (*certificato*)	**Semestrale 2025** (*non certificato*)	**Semestrale 2024** (*non certificato*)
Flussi di cassa netti provenienti da attività operative	249.002	50.433	371.340	(30.404)
Flussi di cassa netti provenienti da attività di finanziamento	(296.355)	(152.464)	(533.935)	8.749
Flussi di cassa netti provenienti da attività di investimento	123.414	35.582	172.295	83.595

Quali sono i principali rischi specifici dell'Emittente?

1. Rischi derivanti dal limitato patrimonio proprio dell'Emittente

   L'Emittente dispone di un capitale sociale a responsabilità limitata pari a EUR 25.564,59. Gli investitori sono pertanto esposti a un rischio di credito notevolmente più elevato rispetto a un emittente con risorse patrimoniali molto maggiori. Di conseguenza, se l'Emittente, alla luce del suo capitale sociale limitato, non sia in grado di finanziare i pagamenti ai sensi dei titoli da esso emessi, l'attività di emissione dell'Emittente risulterà seriamente compromessa in quanto l'Emittente non sarà in grado di adempiere ai propri obblighi derivanti da tali titoli o lo sarà solo parzialmente. Gli investitori nei titoli possono quindi perdere parte del loro investimento o l'intero investimento (**rischio di perdita totale**).

2. Rischi in caso di operazioni di copertura con Société Générale

   L'Emittente effettua operazioni di copertura con Société Générale in relazione ai titoli. La rispettiva operazione di copertura è destinata a coprire l'importo degli eventuali pagamenti dovuti ai sensi dei titoli emessi dall'Emittente. Se le risorse finanziarie fornite da Société Générale in qualità di garante da tali operazioni di copertura si rivelassero in

ultima analisi insufficienti a soddisfare pienamente le richieste di tutti i portatori dei titoli emessi ai sensi dell'accordo di garanzia, i termini e le condizioni dei titoli prevedono che le pretese dei portatori di tali titoli decadano proporzionalmente all'ammontare dell'ammanco subito dall'Emittente. Ciò significa che la facoltà di rivalersi sull'Emittente è limitata a qualsiasi effettivo provento ricevuto da Société Générale (Rivalsa Limitata). Non vi sono ulteriori pretese dei portatori di tali titoli nei confronti dell'Emittente, indipendentemente dal fatto che l'Emittente sia in grado di regolare i propri obblighi di pagamento derivanti dai titoli con altri mezzi a sua disposizione. I portatori di tali titoli sono pertanto esposti al rischio di credito di Société Générale. Pertanto, in caso di insolvenza di Société Générale gli investitori possono perdere parte del loro investimento o l'intero investimento (rischio di perdita totale).

Sezione C - Informazioni Fondamentali sui Titoli

Quali sono le principali caratteristiche dei Titoli?

Tipo e classe dei Titoli

I Titoli sono titoli al portatore ai sensi del diritto tedesco secondo quanto previsto dal § 793 del Codice Civile tedesco (*BGB*). La creazione dei Titoli è disciplinata dalle leggi di la Svizzera. ISIN e valor sono riportati nella tabella allegata alla presente nota di sintesi.

I diritti Connessi ai Titoli

I Titoli conferiscono al Portatore dei Titoli il diritto di chiedere all'Emittente di pagare un Importo di Rimborso. Il rimborso viene effettuato in Franco Svizzero ("**Valuta di Emissione**").

I Warrant Strutturati Open-End (senza scadenza predeterminata) non hanno una durata fissa. Ciò significa che i Titoli non vengono esercitati automaticamente ad una data definita. I Portatori dei Titoli devono esercitare o vendere i loro Titoli al fine di realizzare il loro valore finanziario.

L'Importo di Rimborso pagato al Portatore dei Titoli all'atto dell'esercizio dipende dal valore attuale netto ("**VAN**") alla rispettiva Data di Valutazione. Il VAN è calcolato sulla base di una Componente di Leva e una Componente di Interessi, dove la Componente di Leva è a sua volta determinata dal Prezzo di Riferimento del Sottostante del titolo e da ciascun Prezzo di Riferimento precedentemente determinato.

Nel calcolo del VAN, la Componente di Leva riflette l'acquisto multiplo del Sottostante (posizione lunga) corrispondente al Fattore applicabile. Nello specifico, un aumento del prezzo del Sottostante porta ad un aumento della Componente di Leva su base giornaliera di un valore percentuale multiplo corrispondente al Fattore applicabile e viceversa. Questo effetto leva ha un effetto (potenzialmente sproporzionato) sul VAN in caso di movimenti sia positivi che negativi del Sottostante.

La Componente di Interessi deriva da un investimento in uno strumento del mercato monetario a un tasso overnight meno una Commissione di Calcolo e meno un tasso annuo (relativo al Tasso IC), che include i costi ipotetici che verrebbero sostenuti per tracciare la performance del VAN. Se i costi (relativo al Tasso IC) più la Commissione di Calcolo in un giorno superano gli interessi attivi per quel giorno, si registrano perdite anziché ricavi dagli interessi. In questo caso, la Componente di Interessi sarebbe negativa e avrebbe un effetto di riduzione del valore del VAN in quel giorno. Ciò vale, in particolare, se il tasso di interesse di riferimento è negativo. Va notato che i costi derivanti dal tasso annuo (relativo al Tasso IC) sono moltiplicati per il Fattore e sono, dunque, tanto più elevati quanto più alto è il Fattore.

Sussiste un caso particolare se il Sottostante scende di molto durante il giorno in situazioni di mercato eccezionali. Al fine di evitare la minaccia di un VAN negativo in un caso del genere, l'Warrant Strutturato ha una Soglia di Rettifica che è una percentuale fissa al di sotto dell'ultimo Prezzo di Riferimento del Sottostante. Se il prezzo scende al di sotto della Soglia di Rettifica, viene effettuata una Rettifica Infragiornaliera rispetto al VAN. Tuttavia, questo meccanismo non può prevenire completamente una perdita totale o una perdita prossima alla perdita totale.

L'Emittente ha il diritto di rettificare i termini e le condizioni (in particolare di sostituire il Sottostante) o di estinguere i Titoli al verificarsi di determinati eventi straordinari (ad esempio la cessazione del Sottostante).

Trasferibilità e Negoziabilità dei Titoli

I Titoli sono liberamente trasferibili e in genere possono essere negoziati liberamente. La libera negoziazione è soggetta alle restrizioni di vendita, alle leggi applicabili e alle norme e regolamenti dei Sistemi di Compensazione.

Dimensione dell'Emissione

La dimensione dell'emissione è indicata nella tabella allegata alla presente nota di sintesi.

Status dei Titoli

I Titoli costituiscono obbligazioni dirette, incondizionate, non garantite e non subordinate dell'Emittente, di rango *pari passu* senza alcuna preferenza tra loro e (fatte salve le eccezioni di volta in volta previste dalla legge applicabile) almeno *pari passu* rispetto a tutte le altre obbligazioni irette, incondizionate, non garantite e non subordinate dell'Emittente, presenti e future.

Dove saranno negoziati i Titoli?

I Titoli non sono negoziati su alcun sede di negoziazione.

Ai Titoli è connessa una garanzia?

Natura e portata della garanzia

Gli obblighi di pagamento e, se del caso, di consegna dell'Emittente stabiliti ai sensi dei Termini e Condizioni sono garantiti da una Garanzia incondizionata e irrevocabile di Société Générale, Parigi, Repubblica Francese, (il "**Garante**").

Nel caso in cui l'Emittente non adempia al pagamento del capitale (e del premio, se presente), degli interessi o di qualsiasi altro importo (incluso, a titolo esemplificativo, qualsiasi Importo di Rimborso) su tali Titoli quando tale pagamento diventa dovuto (tali mancati pagamenti, i "**Pagamenti Inadempiuti**"), il Portatore del Titolo non può avviare alcun procedimento, giudiziario o di altro tipo, o altrimenti far valere una pretesa nei confronti dell'Emittente al fine di otteere il pagamento di tali Pagamenti Inadempiuti e rinuncia a tutti i diritti di avviare tali procedimenti o di avanzare tali pretese in relazione a tali Pagamenti Inadempiuti nei confronti dell'Emittente (il "**Ricorso Limitato**"). A scanso di equivoci, il Ricorso Limitato non pregiudica i diritti del Portatore dei Titoli ai sensi della Garanzia e non altera o pregiudica gli obblighi del Garante ai sensi della relativa garanzia e, di conseguenza, ciascun portatore continuerà ad avere il diritto di avviare qualsiasi procedimento, giudiziario o di altro tipo, o di far valere in altro modo una pretesa nei confronti del Garante al fine di ottenere l'escussione degli obblighi previsti dalla relativa garanzia, incluso, a titolo esemplificativo ma non esaustivo, in relazione a qualsiasi Pagamento Inadempiuto, ferma restando in ogni caso l'applicazione dei termini della Garanzia.

Garante

La denominazione legale e commerciale della società è Société Générale. Société Générale è stata costituita il 4 maggio 1864 nella Repubblica Francese, è una società per azioni (*société anonyme*) costituita ai sensi del diritto francese, con un capitale sociale di 1.000.395.971,25 euro e con lo status di banca. La sede legale di Société Générale è al numero 29 di boulevard Haussmann, 75009 Parigi, Repubblica Francese, e la sede amministrativa è al numero 7 di cours Valmy, 92972 Paris-La Défense, Repubblica Francese, (Numero di telefono: +33 (0)1 42 14 20 00). Il suo LEI è O2RNE8IBXP4R0TD8PU41.

Il gruppo Société Générale ("**Gruppo SG**") offre un'ampia gamma di servizi di consulenza e soluzioni finanziarie su misura per transazioni sicure, proteggere e gestire beni e risparmi e aiutare i propri clienti a finanziare i loro progetti. Inoltre, il Gruppo SG ha incrementato il proprio ruolo nella mobilità sostenibile. Il Gruppo SG gestisce tre attività chiave complementari, che includono un'offerta ESG rivolta a tutti i propri clienti:

- Retail Banking Francese, Private Banking e Assicurazioni;
- Global Banking e Soluzioni per gli Investitori e
- Mobilità,Retail Banking Internazionale, e Servizi Finanziari.

Société Générale è la capogruppo del Gruppo SG.

Informazioni finanziarie chiave

1. Conto economico

(*in milioni di euro*)	**31.12.2025** (*certificato*)	**31.12.2024** (*certificato*)	**Semestrale 2025** (*non certificato*)	**Semestrale 2024** (*non certificato*)
Margine interesse (o equivalente) (*Total Interest Income and Expense*) *	10.069	9.892	5.092	4.855
Ricavi netti da commissioni e compensi (*Total Fee income and expense*)	5.180	6.226	2.594	2.968
Perdita netta di valore sulle attività finanziarie (*Cost of risk*)	(1.477)	(1.530)	(699)	(787)
Risultato netto dell'attività di negoziazione (*Net gains and losses on financial transactions*)	11.729	10.975	4.983	5.695
Misura della performance finanziaria utilizzata dall'emittente nel bilancio, ad esempio utile d'esercizio (*Gross Operating income*)	9.916	8.316	4.939	3.780
Utile o perdita netti (per il bilancio consolidato l'utile o perdita netti attribuibili ai possessori di capitale proprio della capogruppo) (*Net Income, Group share*)	6.002	4.200	3.061	1.793

2. Stato patrimoniale

(*in miliardi di euro*)	**31.12.2025** (*certificato*)	**31.12.2024** (*certificato*)	**Semestrale 2025** (*non certificato*)	**Semestrale 2024** (*non certificato*)	**Valore come risultato del più recente Processo di Valutazione della Revisione di Vigilanza (SREP)**
Attività totali (*Total Assets*)	1.547	1.573,5	1.551,5	1.592,144	N/A
Debito privilegiato (*Debt securities issued*)	151,4	162,2	156,9	161,886	N/A
Finanziamenti e crediti verso la clientela (*Customer loans at amortised cost*)	12,6	17,0	12,7	15,852	N/A
Loans and receivables to customers (*Customer loans at amortised cost*)	454,5	454.6	446,1	506,64	N/A
Depositi dei clienti (*Customer deposits*)	525,8	531,7	518,4	540,355	N/A
Capitale totale (*Shareholder's equity, subtotal Equity, Group share*)	70,1	70,3	68,3	66,829	N/A
Crediti deteriorati (sulla base del valore contabile netto) / Finanziamenti e crediti (*Doubtful Loans*)	14,3	14,4	14,0	16,011	N/A
Coefficiente di capitale di base di classe 1 (CET1) o altro coefficiente di adeguatezza patrimoniale prudenziale pertinente a seconda dell'emissione (*Common Equity Tier 1 ratio*)	13,5% ***	13,3% ***	13,5% ***	13,1% ***	10,27% ***
Coefficiente di capitale totale (*Total capital ratio*)	18,5% ***	18,9% ***	18,4% ***	18,5% ***	N/A
Coefficiente di leva finanziaria calcolato secondo il quadro normativo applicabile (*Fully loaded CRR leverage ratio*)	4,47% ***	4,3% ***	4,4% ***	4,2% ***	N/A

* I titoli in corsivo si riferiscono al termine utilizzato nel bilancio.

** Tenendo conto dei buffer regolamentari combinati, il livello del coefficiente phased-in CET1 che farebbe scattare il meccanismo dell'Importo Distribuibile Massimo sarebbe del 10,27% al 31 dicembre 2025.

*** Phased-in ratio

La relazione di verifica non contiene rilievi.

Quali sono i fattori di rischio più significativi specifici del Garante?

La capacità del Garante di adempiere ai propri obblighi ai sensi della garanzia dipende essenzialmente dai risultati commerciali e dalla situazione finanziaria del Gruppo SG.

1. Rischi connessi all'economia globale e ai mercati finanziari

   In quanto istituto finanziario globale, le attività del Gruppo SG sono sensibili ai cambiamenti dei mercati finanziari e delle condizioni economiche in generale in Europa, negli Stati Uniti e in altre parti del mondo. Il Gruppo SG potrebbe dover affrontare un significativo deterioramento delle condizioni di mercato ed economiche derivanti da, in particolare, crisi economiche e politiche o di altri eventi sfavorevoli. Tali eventi, che possono svilupparsi rapidamente e i cui effetti potrebbero non essere stati sufficientemente previsti e coperti, potrebbero influenzare il contesto operativo del Gruppo SG per periodi brevi o prolungatie avere un impatto negativo significativo sulla sua posizione finanziaria sul mercato, sul costo del rischio e sui suoi risultati.

2. Rischi di liquidità

   Per svolgere correttamente le proprie attività, Il Gruppo SG dipende dai mercati finanziari (mercato monetario e obbligazionario) e dai depositi raccolti presso i clienti. L'accesso al finanziamento e vincoli di liquidità potrebbero avere un impatto negativo rilevante sull'attività, sulla posizione finanziaria, sui risultati operativi e sulla capacità del Gruppo SG di adempiere ai propri obblighi nei confronti delle proprie controparti.

Quali sono i principali rischi specifici dei Titoli?

1. Fattori di rischio relativi al Fattore (Componente di Leva)

Gli investitori dovrebbero tenere presente in particolare che le variazioni giornaliere del Sottostante dei Warrant Strutturati Long (vale a dire la variazione tra due Prezzi di Riferimento del Sottostante immediatamente consecutivi) influenzano la Componente di Leva e quindi il VAN e il valore del Titolo, vale a dire quanto più il prezzo di un Sottostante scende in un Giorno di Negoziazione, tanto più basso è il VAN in tale Giorno di Negoziazione e viceversa, per cui le variazioni giornaliere del VAN sono amplificate in entrambe le direzioni a causa della leva multipla . A causa di tale effetto leva, un calo dei prezzi del Sottostante può avere un effetto sproporzionatamente negativo sull'Importo di Rimborso. Il rischio di perdita è determinato in gran parte dal livello del Fattore: **più alto è il Fattore, più alto è il rischio**.

Se il prezzo del Sottostante del Titolo scende significativamente (possibilmente anche innescando una Rettifica Infragiornaliera), il valore della Componente di Leva e quindi il VAN scendono ad un valore molto basso. Anche se tutti i successivi aumenti di prezzo del Sottostante si traducono in aumenti di prezzo rispetto alla Componente di Leva e quindi in un aumento del VAN di una percentuale multipla corrispondente, l'investitore deve tenere presente che gli aumenti di prezzo riferiti ad un VAN nel frattempo molto basso, hanno solo un impatto minore sul recupero assoluto del VAN rispetto al valore iniziale. Questo può portare a perdite per l'investitore.

2. Scadenza senza valore dei Titoli

Se l'Importo di Rimborso di un Titolo viene arrotondato a zero alla Data di Valutazione, il Titolo scade senza valore. Quanto più forti sono le fluttuazioni dei Prezzi di Riferimento durante la vita dei Titoli e tanto più alto è il Fattore, tanto maggiore è la probabilità di una perdita totale.

3. Rischio di fluttuazioni del valore del Sottostante

I Portatori dei Titoli sono interessati dalle fluttuazioni del valore del Sottostante. Queste possono avere un impatto negativo sul valore dei Titoli.

Se gli investitori acquistano un Titolo con un Sottostante, sopportano anche i rischi associati al Sottostante in qualità di Portatori dei Titoli. In particolare, sopportano il rischio di fluttuazioni del valore del Sottostante. Le fluttuazioni del valore del Sottostante dipendono da diversi fattori: eventi societari o eventi economici relativi all'attività del Sottostante, fattori economici generali e attività speculative. Non è quindi possibile fare dichiarazioni attendibili sull'andamento futuro del Sottostante, in relazione ai Titoli. In particolare, la performance di un Sottostante nel passato non rappresenta una garanzia della sua performance futura. La selezione di un Sottostante non si basa sulle aspettative o sulle stime dell'Emittente rispetto alla performance futura del Sottostante selezionato. I Portatori dei Titoli non sono pertanto in grado di prevedere in anticipo, in relazione ai Titoli, il rimborso che ci si possa aspettare in futuro. I Portatori dei Titoli possono subire perdite sostanziali sul rimborso dei Titoli se il VAN è diminuito.

In ciascun caso, ogni variazione giornaliera del Prezzo di Riferimento tra l'acquisto e il rimborso è significativa. Poiché la performance di un Titolo rispetto ad un periodo di più di un giorno è calcolata sulla base delle performance giornaliere del Sottostante (vale a dire le variazioni tra un Prezzo di Riferimento e il Prezzo di Riferimento consecutivo) sfruttate dal Fattore e dalla Componente di Interessi o di Finanziamento, la performance del Titolo può discostarsi significativamente dalla performance totale del Sottostante per lo stesso periodo. Tali scostamenti possono verificarsi in caso di costante diminuzione o aumento, nonché di fluttuazione dei prezzi del Sottostante e possono comportare un significativo ritardo della performance del Titolo rispetto alla performance del Sottostante nello stesso periodo. In particolare, se il prezzo del Sottostante del Titolo si muove in direzioni diverse dopo l'acquisto da parte dell'investitore (vale a dire si alternano guadagni e perdite di prezzo) e il prezzo del Sottostante ritorna al livello al momento dell'acquisto, il VAN in quel momento non corrisponde neanche al suo valore iniziale, ma è - rafforzato dall'effetto della leva multipla costante giornaliera che può essere considerevole – al di sotto del suo valore iniziale. Di conseguenza, il Titolo può perdere valore anche se, alla fine del periodo, il Sottostante dovesse riguadagnare il suo livello originario dall'inizio del periodo. I Portatori dei Titoli possono incorrere in perdite sostanziali al momento del rimborso dei Titoli se il VAN è diminuito. Se il VAN al momento del rimborso del Titolo viene arrotondato al di sotto del pagamento minimo, i Portatori dei Titoli subiscono altresì una perdita totale o una perdita prossima alla perdita totale.

4. Rischi relativi al Sottostante

Il Portatore dei Titoli sopporta rischi simili a quelli di un investimento diretto in tale Contratto Future. Il valore del contratto future dipende solitamente direttamente dal prezzo del valore di riferimento sottostante al contratto future. La concretizzazione dei rischi associati a tali valori di riferimento può avere un impatto negativo sul prezzo del contratto future. Di conseguenza, il valore dei titoli può essere influenzato sfavorevolmente. Ciò può portare a **perdite** in relazione all'investimento nei Titoli.

Sezione D - Informazioni fondamentali sull'offerta pubblica di titoli e/o l'ammissione alla negoziazione in un mercato regolamentato

A quali condizioni posso investire in questo Titolo e qual è il calendario previsto?

L'Offerente offre a partire da 3 settembre 2026 serie di Titoli con dimensione di emissione e prezzo di emissione iniziale per Titolo secondo quanto indicato nella tabella allegata alla presente nota di sintesi.

L'investitore può solitamente acquistare i Titoli a un prezzo di emissione fisso. Tale prezzo di emissione fisso contiene tutti i costi dell'Emittente relativi all'emissione e alle vendite dei Titoli (ad es. costi di distribuzione, strutturazione e copertura,

nonché il margine di profitto dell'Emittente). I costi di ingresso specifici del prodotto inclusi nel Prezzo di Emissione Iniziale di ciascuna serie di Titoli sono indicati nella tabella allegata alla presente sintesii.

Informazioni di dettaglio sull'ammissione alla negoziazione si trovano nella precedente sezione C (*Dove saranno negoziati i Titoli?*).

Chi è l'offerente?

L'offerente è Société Générale, Parigi. Informazioni di dettaglio sull'Offerente si trovano nella precedente sezione A (*Introduzione con Avvertenze*).

Perché è redatto il presente prospetto?

I Titoli sono offerti e i proventi saranno utilizzati esclusivamente al fine di generare profitti nel contesto delle attività generali dell'Emittente.

L'offerta è soggetta ad un contratto di sottoscrizione generale con l'Offerente.

In relazione all'esercizio di diritti e/o obblighi dell'Emittente e delle sue società collegate in conformità al regolamento dei Titoli (ad es. in relazione alla determinazione o all'adeguamento dei parametri del regolamento) che influiscono sugli importi da pagare, possono sorgere conflitti di interesse:

- Esecuzione di operazioni sul Sottostante da parte dell'Emittente e delle sue società collegate;
- Emissione di ulteriori strumenti derivati con riferimento al Sottostante;
- Rapporti d'affari dell'Emittente e delle sue società collegate con l'emittente del Sottostante;
- Possesso di informazioni (incluse informazioni non pubbliche) provenienti dall'Emittente e dalle sue società affiliate sul Sottostante); e/o
- Il fatto che Société Générale agisca in qualità di Market Maker.

Allegato alla Nota di Sintesi

ISIN:	DE000FG34028
Valor:	159787473
Dimensione dell'Emissione:	1.000.000 Titoli
Prezzo di Emissione Iniziale:	CHF 26,09
Costi di ingresso specifici per il prodotto inclusi nel Prezzo di Emissione Iniziale:	CHF 1,01237